



Jahresbericht der Allgemeinen Unfallversicherungsanstalt

2024

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	4
Datenübersicht	7
Versicherte	9
Prävention	15
Schadensfälle	51
Unfallheilbehandlung	69
Unfallkrankenhaus Steiermark – Graz	80
Unfallkrankenhaus Steiermark – Kalwang	81
Unfallkrankenhaus Klagenfurt am Wörthersee	82
Unfallkrankenhaus Linz	83
Unfallkrankenhaus Salzburg	84
Traumazentrum Wien – Meidling und Brigittenau	85
Rehabilitation	87
Rehabilitationszentrum Häring	94
Rehabilitationszentrum Meidling	95
Rehabilitationsklinik Tobelbad	96
Rehabilitationszentrum Weißer Hof	96
Entschädigungen	97
Personal	113
Organisationsstruktur der AUVA	114
Finanzen	117
Überblick Rechnungsabschluss	118
Erfolgsrechnung	119
Schlussbilanz	141
Anhang: Statistische und weitere Nachweisungen	149
Selbstverwaltung	185
Wichtige Adressen	191
Abkürzungen	196
Impressum	198



Vorwort

Liebe Leserin, lieber Leser,

das Jahr 2024 hat erneut eindrucksvoll gezeigt, wie wichtig umfassender Versicherungsschutz für die Menschen in Österreich ist. Jeden Tag arbeiten unsere Mitarbeiter:innen daran Prävention zu stärken, Menschen nach einem Unfall bestmöglich zu versorgen, und nachhaltige Perspektiven für die Zukunft zu schaffen.

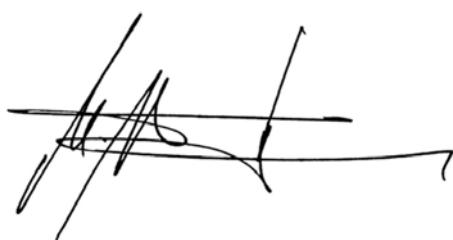
Wir blicken stolz auf die Leistungen, die wir gemeinsam erbracht haben: von der Präventionsarbeit in Betrieben und Bildungseinrichtungen über die hochspezialisierte Akutversorgung in unseren Unfallkrankenhäusern bis hin zur umfassenden Rehabilitation und finanziellen Absicherung unserer Versicherten. Mehr als 4,7 Millionen Menschen in Österreich verlassen sich auf die AUVA – dieses Vertrauen ist für uns Auftrag und Ansporn zugleich.

Besonders hervorzuheben ist, dass wir unsere Präventionsinitiativen konsequent ausgebaut haben – mit innovativen Programmen, die Sicherheit im Alltag ebenso fördern wie in der digitalen Arbeitswelt. Gleichzeitig garantieren wir mit modernster Medizin und höchster Expertise in unseren Einrichtungen Versorgung auf internationalem Topniveau.

Dieser Jahresbericht zeigt eindrucksvoll, was durch das Zusammenspiel von Prävention, Heilbehandlung, Rehabilitation und Entschädigung möglich wird: ein umfassender Schutz, der den Menschen in den Mittelpunkt stellt.

Wir danken allen Mitarbeiter:innen, Partnerorganisationen und Institutionen für ihr Engagement und ihre wertvolle Zusammenarbeit. Gemeinsam sorgen wir dafür, dass Österreich nicht nur heute, sondern auch in Zukunft ein gesundes und sicheres Land zum Arbeiten, Lernen und Leben bleibt.

Viel Freude bei der Lektüre!



DI Mario Watz
Obmann



Mag. Alexander Bernart
Generaldirektor

Allgemeine Unfallversicherungsanstalt - AUVA

Alles aus einer Hand - die 4 Säulen zum Erfolg

Weil Menschen uns vertrauen.

Für die beste Betreuung bietet die AUVA alles aus EINER Hand – von der Prävention, über die Unfallheilbehandlung – falls es trotzdem zu einem Arbeitsunfall, Wegunfall oder einer Berufskrankheit kommt – bis hin zur Rehabilitation und finanziellen Entschädigung.

Die AUVA vereint alle Leistungen in einer Hand und garantiert damit einen umfassenden Schutz und eine hohe soziale Absicherung. Wer einen Arbeitsunfall erlitten hat oder von einer Berufskrankheit betroffen ist, wird umfassend und abhängig von individuellen Erfordernissen unterstützt – von der Akutbehandlung über Rehabilitationsmaßnahmen bis hin zur Wiedereingliederung in die Arbeit.



Trauma- und Schwerstverletztenversorgung auf höchstem Niveau

Die Gesundheitseinrichtungen der AUVA zeichnen sich auf dem Gebiet der Unfallheilbehandlung und Rehabilitation von Arbeitsunfällen und Berufskrankheiten durch eine besonders hohe Expertise aus.

In fünf Unfallkrankenhäusern an sieben Standorten sowie vier Rehabilitationseinrichtungen versorgt die AUVA jährlich über 340.000 Patienten:Patientinnen im urbanen und ländlichen Raum.

21 AUVA-Standorte österreichweit

Die AUVA ist da, wenn es um Sicherheit und Gesundheit geht.



Die hier angeführte Österreichkarte enthält Kennzeichnungen aller AUVA-Standorte wie Verwaltungsdienststellen (Hauptstelle, vier Landesstellen, fünf Außenstellen), sieben Unfallkrankenhäuser/inkl. Traumazentrum sowie vier Rehabilitationseinrichtungen.



Datenübersicht 2024

Versicherte	2023	Veränderungen in % zu 2023	2024
Insgesamt	4.738.575	-0,04 %	4.736.645
Erwerbstätige	3.284.251	-0,4 %	3.272.801
Arbeiter:innen	1.314.404	-2,5 %	1.282.203
Angestellte	1.969.847	+ 1,1 %	1.990.598
Schüler:innen, Studierende und Kindergartenkinder	1.454.324	+0,7 %	1.463.844

Arbeitsunfälle	2023	Veränderungen in % zu 2023	2024
Insgesamt	142.928	+2,2 %	146.071
Erwerbstätige	91.435	+ 0,6 %	91.976
Arbeiter:innen	61.447	-2,6 %	59.860
Angestellte	26.172	+ 7,0 %	27.997
Freie Dienstnehmer:innen	73	+ 20,6 %	88
Sonstige geschützte Personen *)	3.743	+ 7,7 %	4.031
Schüler:innen, Studierende und Kindergartenkinder	51.493	+ 5,1 %	54.095

*) ab 2009 mit Umschülern:-schülerinnen, med. Rehabilitanden:Rehabilitandinnen und Mandataren:Mandatarinnen

Renten	Neuzugang	Stand
Insgesamt	6.631	59.940
Versehrtenrenten	6.488	52.198
Hinterbliebenenrenten	143	7.742





Versicherte

Versichertenstand im Jahr 2024

Gliederung nach Versichertenkategorien

Bereich	Jahr	Versicherte insgesamt	Erwerbstätige
Österreich	2014	4.811.529	3.411.138
	2015	4.856.887	3.450.735
	2016	4.927.700	3.512.503
	2017	5.012.593	3.584.595
	2018	5.101.870	3.672.243
	2019	5.154.182	3.731.542
	2020	4.501.470	3.078.849
	2021	4.594.721	3.156.475
	2022	4.690.397	3.254.067
	2023	4.738.575	3.284.251
2024		4.736.645	3.272.801
Landesstelle Wien	2024	2.064.582	1.383.151
Wien	2024	1.193.114	774.493
Niederösterreich	2024	743.403	519.813
Burgenland	2024	128.065	88.845
Landesstelle Graz	2024	912.581	635.343
Steiermark	2024	649.135	451.474
Kärnten	2024	263.446	183.869
Landesstelle Linz	2024	817.884	594.464
Landesstelle Salzburg	2024	941.598	659.843
Salzburg	2024	320.229	227.696
Tirol	2024	420.269	287.331
Vorarlberg	2024	201.100	144.816

¹⁾ ohne geringfügig Beschäftigte, ab 2009 mit Freien Dienstnehmern:Dienstnehmerinnen

²⁾ ab 2018 ohne Direktverrechner

³⁾ ab 2002 mit Fachhochschülern:Fachhochschülerinnen; ab 2010 mit 5-jährigen Kindergartenkindern



Unselbstständige Erwerbstätige ¹⁾		Selbstständige Erwerbstätige ²⁾		Schüler:innen ³⁾ /Studierende
zusammen	Arbeiter:innen	Angestellte		
2.917.604	1.242.961	1.674.643	493.534	1.400.391
2.940.347	1.243.633	1.696.714	510.388	1.406.152
2.986.946	1.257.404	1.729.542	525.557	1.415.197
3.046.898	1.282.059	1.764.839	537.697	1.427.998
3.122.540	1.312.615	1.809.925	549.703	1.429.627
3.170.374	1.324.512	1.845.862	561.168	1.422.640
3.078.849	1.239.068	1.839.781	-	1.422.621
3.156.475	1.275.701	1.880.774	-	1.438.246
3.254.067	1.322.406	1.931.661	-	1.436.330
3.284.251	1.314.404	1.969.847	-	1.454.324
3.272.801	1.282.203	1.990.598	-	1.463.844
1.383.151	477.500	905.651	-	681.431
774.493	204.117	570.376	-	418.621
519.813	231.283	288.530	-	223.590
88.845	42.100	46.745	-	39.220
635.343	270.110	365.233	-	277.238
451.474	193.148	258.326	-	197.661
183.869	76.962	106.907	-	79.577
594.464	257.993	336.471	-	223.420
659.843	276.600	383.243	-	281.755
227.696	92.522	135.174	-	92.533
287.331	127.567	159.764	-	132.938
144.816	56.511	88.305	-	56.284

Quelle: HCG

Im Jahresdurchschnitt 2024 waren bei der Allgemeinen Unfallversicherungsanstalt 4.736.645 Personen versichert. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies eine Senkung von 1.930 (-0,04 %).

3.272.801 der Versicherten waren Erwerbstätige, 1.463.844 Schüler:innen, Studierende oder Kindergartenkinder im verpflichtenden Kindergartenjahr.

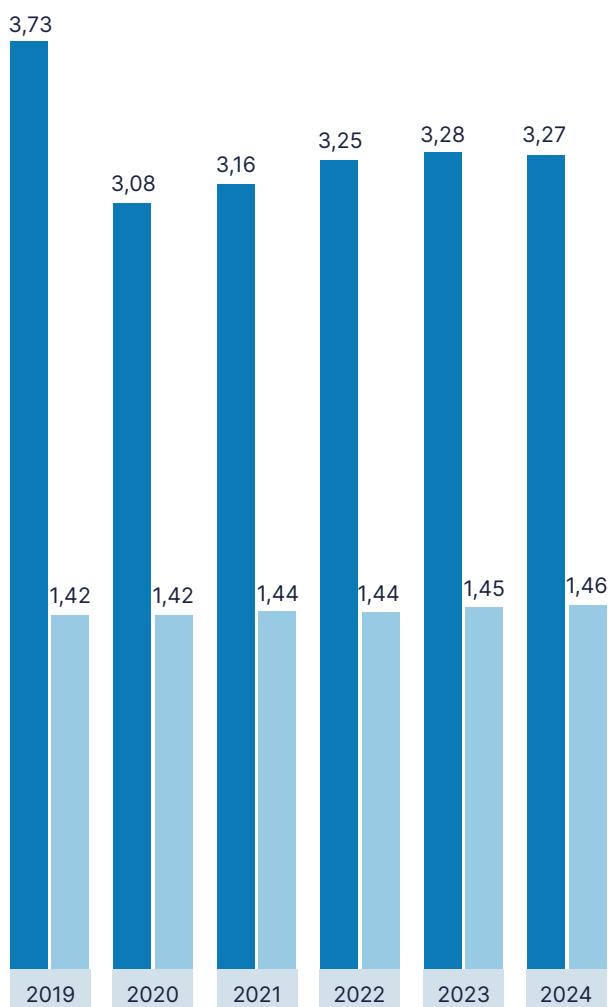
Die Zahl der Erwerbstätigen verringerte sich um 11.450 (-0,4 %), die der Schüler:innen, Studierenden und Kindergartenkinder stieg um 9.520 (+ 0,7 %).

Die Zahl der Arbeiter:innen verringerte sich auf 1.282.203 (- 2,5 %), die der Angestellten stieg auf 1.990.598 (+ 1,1 %).

Im Schuljahr 2023/24 erhöhte sich die Zahl der Schüler:innen inkl. Kindergartenkinder um 11.877 (+ 1,1 %) auf 1.144.100, die Zahl der Studierenden sank um 2.357 (- 0,7 %) auf 319.744.

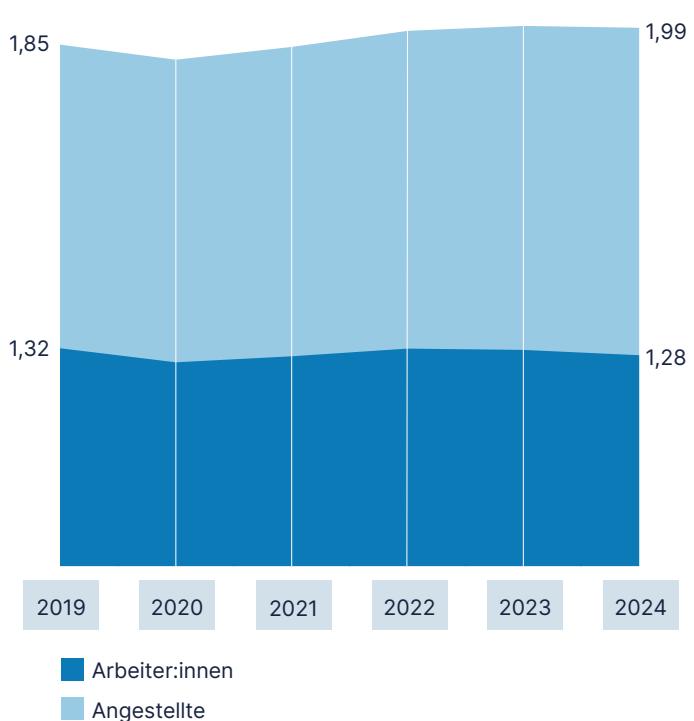
Von den Kindergartenkindern waren 2024 88.456 unfallversichert. Gegenüber dem Vorjahr ergibt das eine Senkung um 1.347 (- 1,5 %).

Unfallversicherte gesamt in Mio. Versicherte



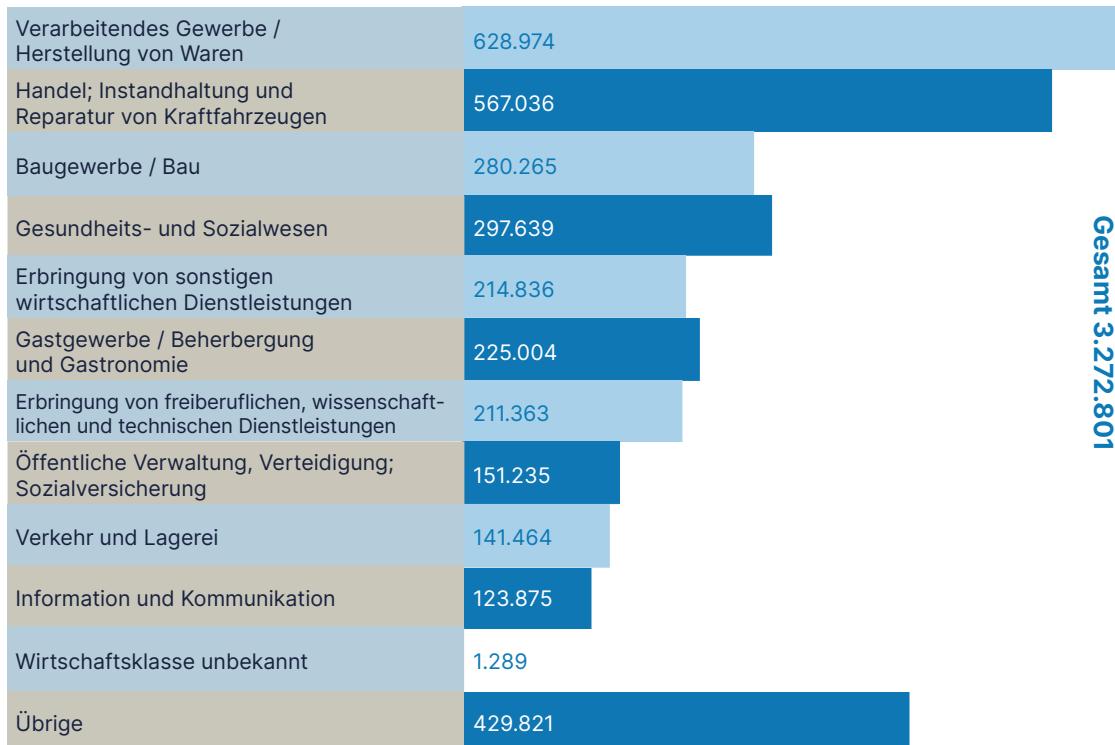
■ Erwerbstätige
■ Schüler:innen und Studierende

Unfallversicherte Erwerbstätige in Mio. Versicherte

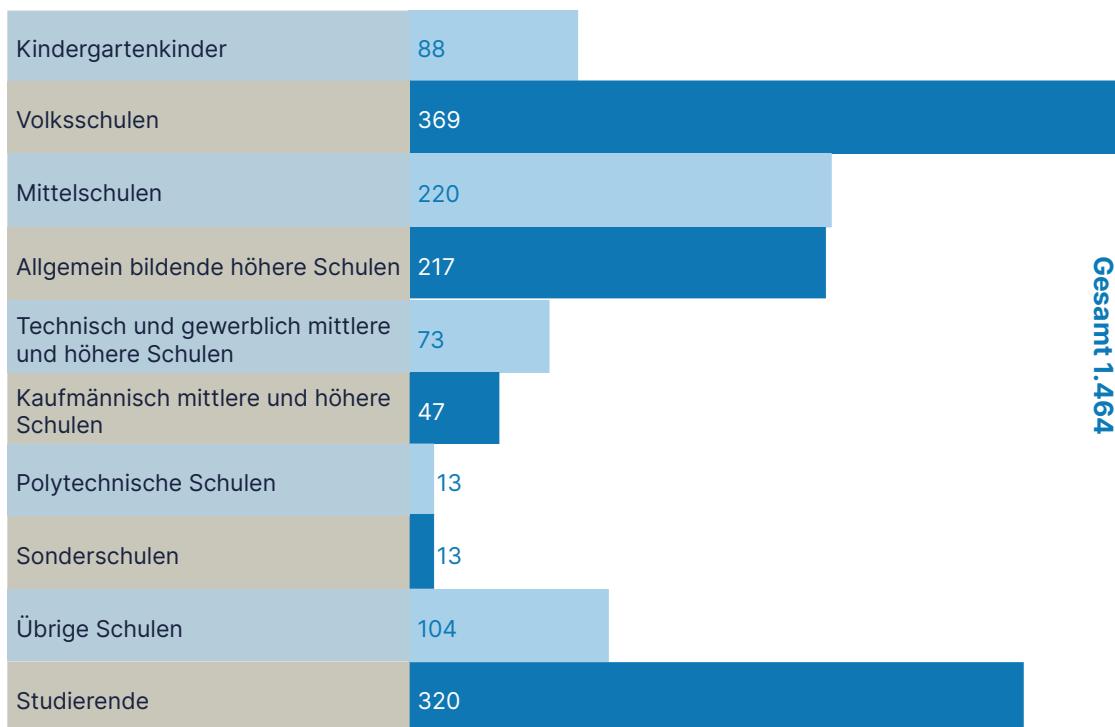


Unfallversicherte unselbstständige Erwerbstätige neue Wirtschaftsklassensystematik

Häufigste Wirtschaftsklassen 2024



Versichertenstand in Ausbildung Befindliche (in Tausend - gerundet) 2024



Quelle: HCG





Prävention

1 Aufwand und Investitionen

Im Jahr 2024 wurden für die Unfallverhütung bei Erwerbstätigen, bei Schüler:innen und Studierenden sowie Kindergartenkindern für die Vorsorge, für eine wirksame Erste-Hilfe-Leistung und für die Betreuung von Kleinbetrieben durch AUVA sicher insgesamt € 87.372.947 (im Vorjahr € 78.253.662) ausgegeben. Das bedeutet gegenüber dem Jahr 2023 eine Steigerung um € 9.119.285 bzw. um 11,65 Prozent.

Von den Jahresgesamtausgaben entfallen € 51.872.864 (im Vorjahr € 46.387.370) auf die Unfallverhütung, € 34.418.003 (im Vorjahr € 30.853.437) auf die Präventionsberatung von Kleinbetrieben sowie € 1.082.080 (im Vorjahr € 1.012.855) auf die Vorsorge für Erste-Hilfe-Leistung.

Unfallverhütung, AUVA sicher und Erste Hilfe

		Hauptstelle	Landesstelle Graz	Landesstelle Linz	Landesstelle Salzburg	Landesstelle Wien	Gesamt
Summe	2024	36.090.095	12.954.237	9.094.199	11.570.530	17.663.885	87.372.947
	2023	31.069.431	12.124.741	8.543.944	10.459.620	16.055.925	78.253.662

Unfallverhütung

		HUB	GUV	LUV	SUV	WUV	Gesamt
Sachaufwand	2024	22.013.935	821.176	487.262	716.589	879.410	24.918.373
	2023	18.655.023	752.702	542.427	686.466	933.445	21.570.063
Personal- aufwand	2024	10.221.375	4.126.020	2.890.978	3.338.088	5.526.065	26.102.525
	2023	9.673.601	4.047.252	2.785.369	3.136.176	4.746.077	24.388.476
Investitionen	2024	713.453	101.923	1.439	23.248	11.902	851.966
	2023	296.295	105.305	4.461	6.861	15.910	428.832
SUMME	2024	32.948.762	5.049.120	3.379.679	4.077.925	6.417.377	51.872.864
	2023	28.624.919	4.905.259	3.332.257	3.829.503	5.695.432	46.387.370

Quelle: HFA



Präventionsberatung (AUVAsicher)

		HSI	HSI - Landesstelle Graz	HSI - Landesstelle Linz	HSI - Landesstelle Salzburg	HSI - Landesstelle Wien	Gesamt
Sachaufwand	2024	493.581	4.884.484	3.981.078	3.903.802	6.407.519	19.670.464
	2023	207.661	4.037.925	3.780.730	3.435.573	5.918.323	17.380.212
Personal- aufwand	2024	1.565.672	3.010.591	1.729.158	3.579.532	4.836.531	14.721.484
	2023	1.199.900	3.168.921	1.426.091	3.131.856	4.440.359	13.367.126
Investitionen	2024	0	10.042	4.284	9.271	2.459	26.056
	2023	24.096	12.637	4.867	62.688	1.812	106.099
SUMME	2024	2.059.253	7.905.117	5.714.519	7.492.605	11.246.508	34.418.003
	2023	1.431.657	7.219.483	5.211.687	6.630.117	10.360.493	30.853.437

Erste Hilfe

		Hauptstelle	Landesstelle Graz	Landesstelle Linz	Landesstelle Salzburg	Landesstelle Wien	Gesamt
Sachauf- wand	2024	1.082.080	0	0	0	0	1.082.080
	2023	1.012.855	0	0	0	0	1.012.855

Alle Angaben in EURO.

HUB - Hauptstelle, Abteilung für Unfallverhütung und Berufskrankheitenbekämpfung

HSI - AUVAsicher

GUV - Landesstelle Graz, Unfallverhütungsdienst

LUV - Landesstelle Linz, Unfallverhütungsdienst

SUV - Landesstelle Salzburg, Unfallverhütungsdienst

WUV - Landesstelle Wien, Unfallverhütungsdienst

Quelle: HFA

2 Personal

Per 31. Dezember 2024 waren in den Präventionsabteilungen der Landesstellen sowie der Hauptstelle 173 fachkundige Organe, Arbeitsmediziner:innen sowie Referenten:Referentinnen beschäftigt.

Zum selben Zeitpunkt waren in der zentralen Organisationseinheit von HSI (AUVAsicher in der Hauptstelle), 83 eigene Präventivfachkräfte (= Sicherheitsfachkräfte, Referen-

ten:Referentinnen, Arbeitsmediziner:innen) in den Präventionszentren beschäftigt. Die Zahl der vertraglichen Präventivfachkräfte von AUVAsicher betrug 184.

Insgesamt waren per 31. Dezember 2024 in der Prävention 440 eigene und vertragliche Experten:Expertinnen eingesetzt.

Personalstand per 31. Dezember 2024

Unfallverhütung

	HUB	GUV	LUV	SUV	WUV	Gesamt	
FOs, Arb.-Med. u. Ref.	2024	60	28	22	23	40	173
	2023	59	25	20	28	40	172

FOs - Fachkundige Organe; Arb.-Med. - Arbeitsmediziner:innen; Ref. - Referenten:Referentinnen

Präventionsberatung AUVAsicher

	Eigene HSI	Vertragliche				
		Region Ost (W)	Region Süd (Stmk., Ktn., Bgld.)	Region West (OÖ, NÖ)	Region West (Sbg., T, Vbg.)	
Präventivfachkräfte (PFK)	2024	83	46	52	49	37
	2023	78	42	49	47	42

Prävention gesamt

	Unfallverhütung	AUVAsicher	
	FOs, Arb.-Med., Ref.	eigene PFK	vertragliche PFK
2024	173	83	184
2023	172	78	180

Quelle: HUB, HRM, UVDs der Landesstellen, HSI

3 Aktivitäten

Der Gesetzesauftrag laut ASVG sieht zur Verhütung von Arbeitsunfällen und Berufskrankheiten insbesondere folgende Mittel vor:

- Werbung für den Gedanken der Unfallverhütung,
- Schulung und Beratung der Dienstgeber:innen und Dienstnehmer:innen sowie sonstiger Interessen:Interessentinnen,
- Zusammenarbeit mit den Betrieben, Einrichtungen und Schulen,
- Forschung über die Ursachen der Arbeitsunfälle und Berufskrankheiten und ihre Auswertung für Zwecke der Verhütung,
- vorbeugende Betreuung der von Berufskrankheiten bedrohten Versicherten,
- Zusammenarbeit mit Rettungsdiensten sowie
- Zusammenarbeit mit Behörden und Körperschaften.

Die sich daraus ergebenden Tätigkeiten wurden 2024 in der Hauptstelle von der Abteilung für Unfallverhütung und Berufskrankheitenbekämpfung und in den Landesstellen von den Unfallverhütungsdiensten durchgeführt.

Weitere Präventionsaufgaben nahmen die AUVA sicher-Präventionszentren, die Sicherheitstechnische Prüfstelle (STP) sowie die Österreichische Staub-(Silikose-)Bekämpfungsstelle (ÖSBS) für die AUVA wahr (s. Punkt 3.4 und 3.5).

Folgende Präventionsschwerpunkte und Projekte wurden im Jahr 2024 vorangetrieben:

- Der Präventionsschwerpunkt „Komm gut an!“ lief bis Juni 2024 und widmete sich dem Thema Verkehrssicherheit im Kontext von Arbeit und Bildung.

- Die Präventionskampagne „Gemeinsam sicher digital“ startete im Juni 2024 im Rahmen des Forum Prävention und wird bis Ende 2026 laufen. Diese Initiative der AUVA knüpft an die Kampagne der Europäischen Agentur für Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz (EU-OSHA) an. Thema sind die Auswirkungen digitalisierter Arbeitsplätze auf die Sicherheit und Gesundheit von Arbeitnehmern:Arbeitnehmerinnen.

Beim Forum Prävention, dem bedeutenden Fachkongress der AUVA, standen 2024 in Innsbruck folgende Schwerpunkte im Fokus: Digitalisierung, Vision Zero und moderne Präventionskonzepte, wie zum Beispiel Safety II. Das Event findet jährlich statt – dabei wechselt der Veranstaltungsort jedes Jahr zwischen Wien und Innsbruck. Ziel ist die Förderung des Austauschs und der Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit über den deutschsprachigen Raum hinaus. Die Organisation erfolgte in Zusammenarbeit mit Mitgliedsorganisationen der Internationalen Vereinigung für soziale Sicherheit (IVSS) sowie der Gesellschaft für Sicherheitswissenschaft. Erfolgreich fortgeführt wurden auch verschiedene altersadäquate Präventionsinitiativen im Bereich der Kindergärten und Schulen.

3.1 Aktivitäten der Hauptstelle, Abteilung für Unfallverhütung und Berufskrankheitenbekämpfung (HUB)

Die Abteilung HUB ist für bundesweite Präventionsangelegenheiten sowie für die Koordinierung sämtlicher überregionaler Aktivitäten zuständig. Sie besteht aus mehreren Fachbereichen, Gruppen und Fachgruppen.

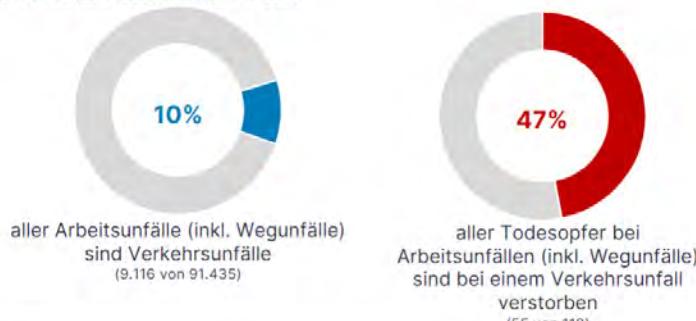
3.1.1 Beratung

Im Jahr 2024 wurden insgesamt 1.511 Messungen und 272 Beratungen von der Abteilung HUB durchgeführt. Spezialberatungen von Firmen einschließlich Messungen fanden auf allen relevanten Gebieten direkt in den Betrieben statt (z. B. Baugefahren, Maschinensicherheit, Elektroschutz, chemische Schadstoffe, Explosionsgefahren, Lärmbelastung, Vibrationen, Strahlenschutz, Ergonomie, Arbeitspsychologie, Arbeitsmedizin, Gesundheitsförderung). Ebenso wurden Beratungen in Schulen durchgeführt.

3.1.2 Präventionsschwerpunkt „Komm gut an!“ 2022-2024

Sichere Mobilität betrifft beinahe jeden Menschen in fast jedem Alter: Sobald wir das Haus verlassen, nehmen wir automatisch am Verkehrsgeschehen teil. Gleichzeitig werden die Formen von Mobilität immer vielfältiger. Das spiegelt sich auch im Arbeits- und Wegunfallgeschehen wider. Keine andere Quelle in der Arbeitswelt

Arbeitsunfallstatistik 2023



Anmerkung:
bei den angeführten Unfällen handelt es sich um anerkannte Arbeitsunfälle von Erwerbstätigen

gefährdet Menschenleben so stark wie Verkehrsunfälle. In den letzten Jahren wurden jährlich mehr als 9.000 Erwerbstätige bei Verkehrsunfällen auf beruflichen Wegen und Wegen von und zur Arbeit verletzt. Die Verletzungen dabei sind häufig schwer. 2023 entfiel fast die Hälfte aller tödlichen Arbeitsunfälle auf Verkehrsunfälle.¹

Quelle: AUVA-Arbeitsunfallstatistik 2023, anerkannte Arbeitsunfälle

¹AUVA, Unfallstatistik, anerkannte Arbeitsunfälle

Mit dem Präventionsschwerpunkt „Komm gut an!“ 2022–2024 rückte die AUVA ihre zahlreichen Aktivitäten ins Rampenlicht, die auf die Verbesserung der Verkehrssicherheit im Kontext von Arbeit und Bildung abzielen.

Im Blickfeld der AUVA-Unfallprävention standen folgende Bereiche (Begriffsdefinitionen siehe Infokasten):

- Verkehrsunfälle während der Arbeit und der Ausbildung
- Unfälle am Weg von und zur Arbeits- sowie Bildungsstätte
- Unfälle am Weg zur Unterbringung eines Kindes
- Mobilitätsunfälle am Werksgelände



Eine Initiative der AUVA
für mehr Verkehrssicherheit
www.auva.at/komm-gut-an

Infokasten

Unter **Verkehrsunfällen (VU)** versteht man Unfälle auf öffentlichen Straßen unter Beteiligung zumindest eines in Bewegung befindlichen Fahrzeugs. Es gibt zwei Arten von Verkehrsunfällen, bei denen die Verkehrssicherheit im Rahmen des Arbeitnehmer:innenschutzes eine Rolle spielt: **Arbeitsunfälle im engeren Sinn** und **Wegunfälle**

Als **Arbeitsunfälle (AU)** im engeren Sinn zählen Verkehrsunfälle dann, wenn sie direkt bei der Ausübung der unfallversicherten Arbeitstätigkeit geschehen. Der Arbeitsunfall als Verkehrsunfall betrifft also vor allem Berufskraftfahrer:innen, wie LKW-Fahrer:innen und Busfahrer:innen sowie Arbeitnehmer:innen, die ihren Arbeitsplatz „auf der Straße“ haben (Paketdienste, Servicemechaniker:innen, mobile Pflegekräfte).

Wegunfälle (WU) als Verkehrsunfälle sind Unfälle, die auf Wegen von zu Hause zur Arbeit oder retour passieren. Sie haben als „Auch-Arbeitsunfälle“ einen etwas weiter gefassten Bezug zur unfallversicherten Arbeitstätigkeit.

Verglichen mit Verkehrsunfällen sind **Mobilitätsunfälle** sehr weit gefasst: Sie ereignen sich beim Zurücklegen von zielgerichteten Wegen, etwa von Ort A nach Ort B, unabhängig davon, ob ein Fahrzeug beteiligt ist oder ob es sich um Wege im öffentlichen oder privaten Verkehrsbereich handelt. Dazu zählen auch jene Arbeitsunfälle, die sich im innerbetrieblichen Kontext ereignen, etwa in Lagerbereichen oder auf anderen nicht öffentlichen Verkehrsflächen des Unternehmens, zum Beispiel wenn ein Stapler am Betriebsgelände mit einem Fußgänger kollidiert.

3.1.2.1 Bewusstsein versus Unfallzahlen

Ziel des Schwerpunkts war es, im Rahmen des gesetzlichen Auftrags zur Prävention von Arbeitsunfällen und Berufskrankheiten das Bewusstsein für das Thema Verkehrssicherheit zu erhöhen, notwendiges Wissen zur Umsetzung zu vermitteln und dadurch Unfälle zu reduzieren. Dabei standen die folgenden drei Zielsetzungen im Mittelpunkt:

- Betriebe und Bildungseinrichtungen wissen über die Versicherung und die Präventionsmöglichkeiten im Zusammenhang mit Wegunfällen Bescheid.
- Verkehrssicherheit ist ein fester Bestandteil der Präventionsarbeit im Rahmen des Schutzes von Arbeitnehmern:Arbeitnehmerinnen und Auszubildenden.
- Betriebe können die Arbeitsplatz-evaluierung im Bereich der Verkehrssicherheit selbst durchführen, Maßnahmen ableiten und umsetzen.

Die AUVA positionierte sich mit dem Schwerpunkt als zentraler Partner für Verkehrssicherheit und verstärkte ihre Wahrnehmung als die für Weg- und Verkehrsunfälle im Kontext von Arbeit und Bildung zuständige gesetzliche Unfallversicherung bei Betrieben, Bildungseinrichtungen und den Versicherten.

3.1.2.2 Ausrichtung und Aktivitäten

Die Vielfalt der Herausforderungen rund um das Thema sichere Mobilität spiegelte sich auch in den vielfältigen Angeboten der AUVA wider: Sie reichen von pädagogischen Beratungen in Bildungseinrichtungen und Fachberatungen in Betrieben über Schulungsangebote und Informationsmaterialien für diverse Aspekte der Verkehrssicherheit bis hin zu Aktionen, viele davon mit bewährten Kooperationspartnern wie KFV, ÖAMTC oder ARBÖ für unterschiedliche Zielgruppen (s. dazu auch Pkt. 3.1.4). Informationen zum AUVA-

Präventionsschwerpunkt 2022-2024

„Komm gut an!“ wurden auf der Website auva.at/komm-gut-an gebündelt präsentiert.

Die Betriebsberater:innen der AUVA erhoben im Rahmen des Präventions-schwerpunktes gemeinsam mit ihren betrieblichen Ansprechpartnern:Ansprechpartnerinnen den Ist-Zustand in puncto Verkehrssicherheit in Unternehmen und boten darauf aufbauend kostenlose Betriebsberatungen, Informationsmaterialien, Schulungen und Aktionen mit Kooperationspartnern rund um das Thema Unfallprävention im Verkehrsbereich an. Eine Artikelserie in den AUVA-Magazinen „SICHERE ARBEIT“ und „ALLE!ACHTUNG!“ bereitete wichtige Themen der Verkehrssicherheit im Zeitraum der Initiative auf. Seminare, Webinare und Workshops wurden zu vergünstigten Konditionen angeboten.

Die AUVA konzentrierte sich während der Laufzeit von 2022 bis 2024 zeitversetzt auf folgende inhaltliche Schwerpunkte und hielt im jeweiligen Zeitraum thematisch passende Fachveranstaltungen ab:

05/2022-12/2022: Allgemeiner Überblick und Fahrer:innen-Assistenz

- 08.11.2022: Fachveranstaltung „Wie Assistenzsysteme das Fahren sicherer machen“

01/2023-06/2023: Fahrrad und E-Scooter

- 28.03.2023: Fachveranstaltung „Sichere Wege mit Fahrrad und E-Scooter“ inklusive Fahrrad- und E-Scooter-Workshop für alle Teilnehmenden vor Ort

07/2023-12/2023: Innerbetrieblicher Verkehr

- 12.10.2023: Fachveranstaltung „Sichere Verkehrsteilnahme in der Arbeitsstätte“

**01/2024-06/2024:
Berufskraftfahrer:innen**

- 19.03.2024: Fachveranstaltung „Sichere Wege im Schwerverkehr“

2023 und 2024 war die AUVA Haupt-sponsorin des Austrian Health Day, einem digitalen Gesundheitsevent für Österreichs Unternehmen, und brachte sich dort mit Verkehrssicherheitsthemen ein.

Die folgende Tabelle bietet eine Über-sicht über die Angebote der AUVA zum Thema Verkehrssicherheit für Betriebe,

die entweder auf Basis von gesellschaftlichen Entwicklungen und wissenschaftlichen Erkenntnissen überarbeitet oder neu erarbeitet wurden oder bereits vor dem Präventionsschwerpunkt bestanden haben und verstärkt an die Zielgruppen gebracht wurden. Teilweise entstanden die Angebote in Kooperation mit Partnern:Partne-rinnen der Österreichischen Arbeitnehmer:innenschutzstrategie (z. B. wurde das AUVA-Merkblatt „M.plus 801 – Fahrradbo-tendienste, sicher unterwegs“ gemeinsam mit dem Arbeitsinspektorat erarbeitet).

Betriebsberatungen

Betriebsberatungen zur Förderung der Verkehrssicherheit im Arbeitskontext

Spezialberatung mit Eyetracking zur Analyse der Blickbewegung im innerbetrieblichen Verkehrskontext

Beratung mit GUROM – dem kostenlosen Online-Evaluierungstool für arbeitsbezogene Mobilität

Fachseminare

Sicher und gesund am Arbeitsplatz PKW – Grundlagen, Technik und Praxis

Ladungssicherung für Betriebe

Visuelle Informationsverarbeitung im Straßenverkehr

Organisatorische Möglichkeiten der Einflussnahme in betriebsbezogener Mobilität

Sichere Verkehrsteilnahme in der Arbeitsstätte

Webinare

Sicher und gesund am „Arbeitsplatz PKW“

Automatisiertes Fahren und Fahrerassistenzsysteme PKW

Analyse von Gefahren bei der Verkehrsteilnahme mit GUROM

Automatisiertes Fahren und Fahrerassistenzsysteme LKW

Folder

Komm gut an! Präventionsschwerpunkt Verkehrssicherheit

Komm gut an! Übersicht der Aktivitäten zum AUVA-Präventionsschwerpunkt „Komm gut an!“

Stapler im innerbetrieblichen Einsatz und im öffentlichen Verkehr



Merkblätter für Führungskräfte

M.plus 800 – Sicher unterwegs – Richtiger Umgang mit Müdigkeit, Ablenkung, Substanzen, Erkrankungen und Stress

M.plus 801 – Fahrradbotendienste, sicher unterwegs

M.plus 802 – Sichere Verkehrsteilnahme

M.plus 841.3 – Ausbildung bei Staplern, Kranen und Kombinationsgeräten

Merkblätter für Mitarbeiter:innen

M 203 – Handzeichen für Einweiser:innen

M 830 – Gefahrenguttransport auf der Straße

M 841.1 – Stapler mit Fahrersitz

M 843 – Ladebordwände

M 844 – LKW-Ladekrane

M 845 – Die 4F-Regel für Ladungssicherung

M 846 – Ladungssicherung im Straßenverkehr

Checklisten

Sicherung der Flucht

Verkehrswege

Apps

AUVA-App „Fahr sicher!“

AUVA-App „Zeichen der Sicherheit“

AUVA-App „Heben und Tragen“

Filme

AUVA-Erklärvideo „Komm gut an!“

AUVA-Erklärvideo „Ladungssicherung“

Video „Sitzeinstellung“

Playlist Verkehrssicherheit rund um den Schulweg (8 Folgen)

DVD Unfallrisiko Sekundenschlaf: „Die tödliche Falle“

NAPO-Filme

Weitere Materialien
Infokarte Car Board Card
Infokarte Fahrbewilligung für Krane und selbstfahrende Arbeitsmittel
Evaluierungs-Tool „Gurom“ zur Analyse der Gefährdung im Bereich Mobilität
Artikelserien in den AUVA-Magazinen „ALLE! ACHTUNG!“ und „SICHERE ARBEIT“
Aktionen und weitere Angebote (tlw. mit externen Kooperationspartnern)
Fahrsicherheitstraining: Arbeitsplatz Straße (div. Anbieter)
Gurteschlitten (Aufprallsimulator)
Absicherung von und Verkehrsregelung bei Baustellen (KfV)
Rauschbrille: Simulation von Alkoholeinfluss
Ablenkung im Straßenverkehr (KfV)
Alles im Blick! Richtige Spiegeleinstellung für LKW (KfV)
Geschwindigkeit: Risiko?
Richtige Lichteinstellung bei PKWs für Betriebe (KfV)
Richtiger Einsatz von Fahrer:innen-Assistenzsystemen im PKW (KfV)
Richtiger Einsatz von Fahrer:innen-Assistenzsystemen im LKW (KfV)
Fahrtüchtigkeit (KfV)
Sicher am E-Scooter im Betrieb und am Arbeitsweg
AUVA-Radworkshop für Betriebe

3.1.2.3 Ergebnisse der Evaluation

Der Präventionsschwerpunkt wurde im Rahmen einer externen Evaluation vor der Firma „prospect Unternehmensberatung GmbH“ extern begleitet. Die Evaluation erfolgte in drei Schritten: Erstens wurden Wissensvermittlung und Nützlichkeit der Einschulungen der AUVA-Multiplikatoren:Multiplikatorinnen mithilfe einer Online-Befragung bewertet. Zweitens führten die AUVA-Berater:innen gemeinsam mit ihren betrieblichen Ansprechpartnern:Ansprechpartnerinnen einen Betriebscheck zu zentralen Fragen der Verkehrssicherheit durch. Die teil-

nehmenden Betriebe wurden – bei Einverständnis – nach mindestens drei Monaten nochmals online befragt und die Ergebnisse dieser Erst- und Zweitbefragung von der Firma „prospect“ analysiert. Schließlich fand drittens eine Fokusgruppe mit AUVA-Mitarbeiter:innen aus ganz Österreich statt. In diesem Rahmen wurden die Vorbereitung auf den Schwerpunkt, die interne und externe Umsetzung sowie Erfahrungen aus dem Schwerpunkt resümiert und Verbesserungsvorschläge für zukünftige Schwerpunkte eingebracht.

Kein einheitlicher Ansatz, sondern situationsspezifisches Vorgehen

Die Evaluationsergebnisse zeigen, dass das Thema Verkehrssicherheit bereits gut in Betrieben verankert ist, allerdings mit großen betriebsspezifischen Unterschieden. Das machte eine genau auf die jeweilige betriebliche Situation zugeschnittene Vorgehensweise seitens der AUVA-Berater:innen notwendig und – daran angepasst – die Empfehlung von spezifischen Angeboten und Aktionen. Die Ergebnisse des Betriebschecks (erste und zweite Befragung) machen deutlich, dass Unternehmen die in Anspruch genommenen Angebote der AUVA als sehr gut bewerten. Auch die AUVA-Mitarbeiter:innen stufen die Angebote und Materialien des Schwerpunkts als geeignet ein, wenngleich sie Verbes-

serungsmöglichkeiten in Hinblick auf die Ressourcenbereitstellung für die Angebotsumsetzung und die tiefergehende Vorab-Prüfung der Alltagstauglichkeit nennen.

Baukastensystem für Evaluationen als Basis

Die Planung, Verortung und Umsetzung des Schwerpunkts entlang des AUVA-Baukastensystems für Evaluationen wird als geeignet für künftige Schwerpunkte bewertet, um Wirkungsketten theoretisch und praxisnah zu beschreiben und die Schwerpunkt-Aktivitäten daran auszurichten (siehe Abbildung 1).



Abbildung 1: Wirkungskette des AUVA-Baukastensystems für Evaluationen als Planungsgrundlage

Eine gewisse Schwierigkeit für die individuelle bzw. betriebsspezifische Nachverfolgung von Interventionen entlang der Wirkungskette stellt der Charakter der AUVA-Beratungen und betrieblichen Aktivitäten dar. Diese werden punktuell nach Bedarf gesetzt, begleiten Betriebe aber nur in Ausnahmefällen (z. B. AUVAfit-Projekte) prozesshaft über einen längeren Zeitraum. Die Evaluatoren:Evaluatorinnen empfehlen eine intensivere Auseinandersetzung mit Kunden:Kundinnen, ihrer jeweiligen Ausgangssituation und der Angebotsnutzung.

3.1.2.4 Fazit

Erfolgreiche Präventionsschwerpunkte erfordern das individuelle Eingehen der AUVA-Berater:innen auf die spezifische betriebliche Situation. Das erschwert gleichzeitig die Messbarkeit, denn ein höherer Grad an Individualisierung bedeutet gleichzeitig ein geringeres Ausmaß an vergleichbaren Daten. Deshalb ist in künftigen Schwerpunkten auf eine gute Balance zwischen einerseits individualisiertem Vorgehen (im Sinne von betrieblicher Anschlussfähigkeit und Beratungsqualität) und andererseits Standardisierung (im Sinne von Klarheit und Vergleichbarkeit der Präventionsarbeit) zu achten.

Basierend auf den Daten der Multiplikatoren:Multiplikatorinnen-Schulungen und der Fokusgruppe ist die Umsetzung des Schwerpunktes gut gelungen. Betriebliche Befragungsdaten zeigen ebenfalls in eine positive Richtung. Es ist allerdings eine Herausforderung, eine ausreichende Anzahl an verlässlichen Daten auf Unternehmensebene zu erhalten. Für künftige Schwerpunkte sollten neue Formen des Feedbacks der Unternehmen zu AUVA-Maßnahmen überlegt werden, um darauf aufbauend die Präventionsarbeit kontinuierlich zu verbessern.

3.1.3 Präventionskampagne „Gemeinsam sicher digital“ 2024-2026

In Österreich kann fast jeder dritte Betrieb als hochdigitalisiert eingestuft werden, weitere 28 Prozent zeichnen sich durch einen stark ausgeprägten Computereinsatz und limitierte Verwendung anderer digitaler Technologien aus (vgl. Eurofound/Cedefop: Vierte Europäische Unternehmenserhebung, 2019). Die rasante Ausbreitung mobiler Arbeits- und Kommunikationsformen im Zuge der Corona-Pandemie sowie wirtschaftliche Dynamiken im Bereich der Künstlichen Intelligenz (KI) treiben die Transformation von Arbeit weiter voran.

Die digitale Transformation der Arbeitswelt beinhaltet Chancen, birgt aber auch Risiken für die Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit. Dieses so aktuelle und wichtige Thema ist nicht nur Inhalt der laufenden europäischen Kampagne für Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit (<https://healthy-workplaces.osha.europa.eu/de>), sondern steht auch im Mittelpunkt der aktuellen Präventionskampagne der AUVA. Nach intensiven Vorbereitungsarbeiten wurde die Kampagne unter dem Titel „Gemeinsam sicher digital“ am Forum Prävention 2024 offiziell gestartet.

3.1.3.1 Zielgruppenbefragung zum Thema Digitalisierung

Im Vorfeld der Kampagne fand eine Onlinebefragung der Zielgruppe statt, um diese in Fragen der Prävention und Digitalisierung optimal zu unterstützen. An der Befragung nahmen insgesamt 596 Personen teil, knapp die Hälfte waren als Sicherheitsfachkraft in Betrieben und jeweils rund 10 Prozent in den Bereichen Arbeitspsychologie und Arbeitsmedizin tätig. Die restlichen 30 Prozent kamen aus anderen einschlägigen Berufsgruppen.



Aufholbedarf bei der Evaluierung digitaler Risiken

Ein wesentliches Ergebnis ist, dass bei der Arbeitsplatzevaluierung von digitalen Risiken ein deutlicher Aufholbedarf besteht: Weniger als die Hälfte der Befragten berücksichtigt die mit digitalen Technologien verbundenen Risiken systematisch in der Arbeitsplatzevaluierung. Diejenigen, die diese Evaluierung durchführen, leiten vorwiegend Schulungen, Unterweisungen sowie ergonomische Maßnahmen ab. Maßnahmen auf Ebene der Arbeitsbedingungen bleiben eher die Ausnahme. Homeoffice-Arbeitsplätze, Remote Work und Bildschirmarbeit sind jene Bereiche, bei denen am ehesten Maßnahmen gegen Risiken der Digitalisierung gesetzt werden.

Besondere Herausforderungen bei der Evaluierung

Fast die Hälfte der Befragten weisen darauf hin, dass die Evaluierung von digitalen Risiken mit besonderen Herausforderungen verbunden ist. Vor allem werden mangelndes Wissen und Bewusstsein bei dieser Thematik angeführt. An zweiter Stelle stehen Probleme, die sich auf die Neuartigkeit, die Vielfalt und die Unsichtbarkeit der digitalen Risiken beziehen, gefolgt von Themen des Datenschutzes und der Datensicherheit.

Chancen der Digitalisierung

Digitale Tools können positive Impulse für den Arbeitnehmer:innenschutz geben. Rund die Hälfte der Befragten nutzt digitale Technologien, um Prozesse zu vereinfachen und damit die Sicherheit und Gesundheit in der Arbeit zu erhöhen. Dabei nennen die Befragten auch verschiedene digitale Angebote der AUVA, z. B. das Arbeitsstoffverzeichnis und diverse Evaluierungstools. Weitere Unterstützung durch die AUVA wünschen sich die Befragten vor allem durch das Angebot von weiteren Werkzeugen, Informationsmaterialien, Schulungs- und Beratungsangeboten sowie Artikeln in den AUVA-Medien.

3.1.3.2 Zielsetzungen der Kampagne

Die AUVA zielt darauf ab, die Gestaltung von sicherem und gesundem Arbeiten MIT und TROTZ Digitalisierung zu fördern. Einerseits unterstützt die AUVA Unternehmen dabei, die Chancen der Digitalisierung für die Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit zu nutzen. So können kollaborierende Roboter und der Einsatz von KI die Beschäftigten entlasten. Bestimmte digitale Anwendungen können die Sicherheit von Beschäftigten in gefährlichen Arbeitsfeldern erhöhen. Homeoffice und mobile Arbeitsformen können einen wichtigen Beitrag zur Vereinbarkeit von Erwerbsarbeit und Privatleben leisten und dadurch Stressfaktoren reduzieren.

Andererseits will die AUVA mit ihrer Kampagne dazu beitragen, die mit Digitalisierung verbundenen Risiken für die Sicherheit und Gesundheit der Beschäftigten rechtzeitig zu erkennen und vorbeugende Maßnahmen zu setzen.

Beispielhaft können hier der Verlust von Autonomie und Handlungsspielraum für Beschäftigte durch engmaschige digitale Überwachung, potenzielle Sicherheitsrisiken durch Fehlentscheidungen digitaler Systeme und erhöhter Zeitdruck durch verdichtete virtuelle Interaktion genannt werden. Kontaktarmut, das Verschwimmen von Grenzen zwischen Erwerbsarbeit und anderen Lebensbereichen und mangelhafte Regeneration gelten als psychische Belastungsfaktoren im Homeoffice. Gestaltungsempfehlungen helfen Unternehmen, Gesundheitsrisiken zu reduzieren und positive Potentiale des Homeoffice auszuschöpfen.

Die AUVA sieht die Berücksichtigung von menschlichen Fähigkeiten und Bedürfnissen bei der Einführung und Nutzung von digitalen Anwendungen im Arbeitsprozess als eine zentrale Voraussetzung für sicheres und gesundes Arbeiten. Daher liegt ein weiterer Fokus der Kampagne auf Partizipationsmöglichkeiten, Datenschutz-

regelungen und den Prinzipien menschen-gerechter Arbeitsgestaltung. Wenn z. B. Mensch-Maschine-Schnittstellen nach diesen Prinzipien gestaltet sind, leistet das nicht nur einen Beitrag zur Arbeitssicherheit, sondern verringert auch die Fehleranfälligkeit und erhöht die Akzeptanz unter den Beschäftigten.

3.1.3.3 Kampagnenphasen

Die AUVA fördert das Bewusstsein und das Wissen über die sichere und gesundheitsgerechte Gestaltung digitalisierter Arbeit und unterstützt Betriebe gezielt durch Beratungen, Informationsmaterial und Weiterbildungen. Es geht dabei auch um die Chancen und Möglichkeiten von Digitalisierung, etwa durch den Einsatz von digitalen Tools zur Verbesserung von Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit.

Zusätzlich führt die AUVA Forschungs- und Kooperationsprojekte zu unterschiedlichen Aspekten und Herausforderungen der Digitalisierung durch. Die Ergebnisse fließen in die Präventionsangebote der AUVA ein und erweitern diese laufend.

Das Jahr 2024 stand im Zeichen der internen Vorbereitung auf die Kampagne und des Kampagnenauftakts im Juni 2024, auf den eine allgemeine Sensibilisierungsphase folgte. Im Frühjahr 2024 fanden in allen Landesstellen und in der Hauptstelle Informationsveranstaltungen für die AUVA-Multiplikatoren:Multiplikatorinnen der Unfall-verhütungsdienste statt. In diesem Rahmen wurden Ziele, Inhalte und Umsetzungsaktivitäten der Kampagne vermittelt.

Kampagnenstart und allgemeine Sensibilisierung

Das Forum Prävention war der offizielle Startschuss für die Kampagne: Vorträge in den Plenar- und Fachsitzungen sowie der AUVA-Stand stellten das Thema Digitalisierung in den Mittelpunkt und die Website auva.at/digitalisierung mit allen Informationen und Angeboten zur Kampagne wurde

veröffentlicht. Zudem wurden die Teilnehmer:innen vor Ort zum Thema Digitalisierung und Arbeitnehmer:innenschutz befragt. Ziel war es, den betrieblichen Bedarf noch besser zu erfassen und gleichzeitig die Teilnehmer:innen für das Thema zu sensibilisieren.



Die Digitalisierung birgt Chancen und Risiken für die Sicherheit und Gesundheit in der Arbeitswelt. Mit der Initiative „Gemeinsam sicher digital“ schafft die AUVA jetzt mehr Bewusstsein für mögliche Auswirkungen. An ihrer Seite steht dabei der virtuelle Charakter Praventina. Auch sie setzt sich für ein sicheres Arbeitsumfeld ein – wenngleich mit etwas anderen Methoden.



Seit Kampagnenstart werden Betriebe gezielt zu den Herausforderungen und Chancen der Digitalisierung für Sicherheit und Gesundheit beraten und gemeinsam Lösungsansätze gesucht. Erklärvideos, Factsheets und Merkblätter bieten die wichtigsten Informationen in einer übersichtlichen Struktur. Schulungsangebote rund um das Thema Digitalisierung sind vergünstigt und einschlägige Webinare können kostenlos besucht werden. Am 9. Oktober 2024 fand die AUVA-Veranstaltung „Sicher & gesund 5.0: Digitale Arbeits-

welt im Fokus“ im Haus der Digitalisierung in Tulln statt. Namhafte Vortragende aus dem In- und Ausland beleuchteten die möglichen Auswirkungen der Digitalisierung auf den Arbeitnehmer:innenschutz und wie präventive Maßnahmen und mensch-zentrierte Technologienutzung eine sichere und gesunde Arbeitswelt fördern können.

Ausblick auf Kampagnenphasen 2025-2026

Da Digitalisierung und Arbeitnehmer:innen-schutz ein breites Themenfeld sind, wurden auf Basis von eigenen Erhebungen, statis-tischen Daten und einschlägigen Studien drei zentrale Themenfelder ausgewählt. Diese werden ab 2025 in zeitlicher Abfolge im Fokus der Kampagne stehen.

- In der ersten Phase von Jänner 2025 bis August 2025 stehen mobiles und hybrides Arbeiten – also die Nutzung digitaler Technologien wie PC oder Smartphone außerhalb der Unternehmensräumlichkeiten – auf dem Programm.



- Die Phase von September 2025 bis Februar 2026 wird der Automatisierung von Aufgaben durch fortgeschrittene Robotik, z. B. in Form von kollaborierenden Robotern, und der Nutzung von KI gewidmet.



- Abschließend werden von März 2026 bis Oktober 2026 digitale Systeme zur Unterstützung von Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit thematisiert.



3.1.3.4 Sicher digital mit „Präventina“

Begleitet wird die Kampagne durch den virtuellen Charakter „Präventina“, der in Zusammenarbeit mit der Agentur Digitalwerk entwickelt wurde. Präventinas Mission lautet: Gefahren für die Gesundheit aus dem Weg räumen und für Menschen ein sicheres Arbeitsumfeld schaffen. Dazu nutzt sie teils unkonventionelle Methoden oder greift unerwartet in gefährliche Situationen ein.

Mit dem Brand Character „Präventina“ geht die AUVA neue Wege, um auf die Wichtigkeit der Prävention hinzuweisen und ihre Bedeutung auch in alltäglichen Arbeitssituationen hervorzuheben – und zwar mit einer Prise Humor und Übertreibung.

Mehr zur Kampagne und „Präventina in action“ sowie ausführliche Informationen zu Beratungen und Terminen sowie hilfreiche Publikationen und Factsheets sind auf der Kampagnenseite auva.at/digitalisierung zu finden.





3.1.4 AUVA-Gütesiegel „sicher und gesund arbeiten“

Mit dem 2022 eingeführten AUVA-Gütesiegel „sicher und gesund arbeiten“ zeichnet die AUVA Unternehmen in ganz Österreich aus, die besonderes Engagement im Bereich Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz zeigen. Die Zahl der verliehenen Gütesiegel konnte auch im Jahr 2024 wieder gesteigert werden.

Vorkehrungen in diesem Bereich sind nicht nur ein gesetzliches Muss, sondern tragen auch nachweislich zur Prävention von Arbeitsunfällen und Berufskrankheiten bei und erhöhen die Attraktivität eines Betriebs bei Arbeitnehmern:Arbeitnehmerinnen. Das Gütesiegel holt also offiziell jene Unternehmen vor den Vorhang, die ihren Mitarbeitenden einen besonders sicheren und gesunden Arbeitsplatz bieten und die gesetzlichen Mindestanforderungen übertreffen.

Durch die Verleihung des AUVA-Gütesiegels können Unternehmen ihre Maßnahmen und hohen Standards in den Bereichen Arbeitssicherheit und -gesundheit aufzeigen und ihre Positionierung als Arbeitgeber:innen stärken. Zudem trägt die Auszeichnung zur Bewusstseinsbildung innerhalb des Unternehmens bei, wodurch Mitarbeiter:innen sicherheits- und gesundheitsrelevante Aspekte im Betriebsalltag besser einschätzen und Maßnahmen optimal umsetzen können.

Bei der Entwicklung wurde Wert auf einen möglichst digitalen Beantragungs- und Begutachtungsprozess gelegt. Die Online-Bestandsaufnahme zeigt Unternehmen, ob die Kriterien für eine Beantragung des Gütesiegels erfüllt werden oder ob eine Beratung davor sinnvoll wäre. Sind alle Kriterien erfüllt, kann direkt online eine Begutachtung durch die AUVA beantragt werden, die dann auch über ein digitales Tool abgewickelt wird, um eine schnellstmögliche Bearbeitung und Verleihung des AUVA-Gütesiegels „sicher und gesund arbeiten“ zu ermöglichen.

Im Zuge der Begutachtung wird eine zielgerichtete und strukturierte Organisation und Umsetzung von Maßnahmen im Bereich Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz ermittelt. Das AUVA-Gütesiegel nimmt jene Kriterien und Abläufe im Unternehmen unter die Lupe, die eine wesentliche Rolle für die Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz spielen.

Module des AUVA-Gütesiegels sind:

- Interne und externe Kommunikation
- Rechtskonformität
- Verantwortliche Personen im Unternehmen
- Arbeitsplatzevaluierung/ Gefährdungsbeurteilung
- Qualifikation und Unterweisung
- Prüfpflichten
- Reparatur und Wartung
- Beschaffung
- Koordination von Externen
- Überlassene Arbeitskräfte
- Besonders zu berücksichtigende Personengruppen
- Umgang mit kritischen Ereignissen
- Untersuchungen

Das AUVA-Gütesiegel bietet den Unternehmen eine niederschwellige und kosten-günstige Alternative zu einer Zertifizierung nach ISO 45001 – vor allem für KMU. Aufgrund der langjährigen Präventionserfahrung der AUVA verfügt das Gütesiegel über eine einzigartige Praxisnähe.

Da das AUVA-Gütesiegel vom Markt gut angenommen wird, hat die Zertifizierungsstelle für Managementsysteme der Sicherheitstechnischen Prüfstelle (STP) im Jahr 2024 ihre Akkreditierung für die ISO 45001 offiziell zurückgelegt und fokussiert sich seither ausschließlich auf die Verleihung des AUVA-Gütesiegels „sicher und gesund arbeiten“.

3.1.5 Maßnahmen in Bildungseinrichtungen

Im Rahmen des Präventionsschwerpunktes „Komm gut an!“ wurden im Jahr 2024 weiterhin Verkehrssicherheitsinhalte an verschiedenste Zielgruppen nach außen getragen. Zu diesem Zweck wurden unter anderem die Elternbroschüren „Sicher in die Schule mit dem Bus“, „Sicher zu Fuß in die Schule“, „Sicher mit dem Roller in die Schule“ und „Sicher auf dem Rad“ erneut nachgedruckt und eingesetzt. Darüber hinaus wurde das neu entwickelte Workshopmodul zum Programm „trafficsafety4you“ mit den Schwerpunkten Müdigkeit und Fahrtauglichkeit im Straßenverkehr weiterhin erfolgreich in Bildungseinrichtungen umgesetzt.

Neu entwickelt und bereits umgesetzt wurde außerdem ein Hautschutzmitmachtheater mit dem Titel „Ich schütze meine Haut! Du auch?“. Auf Basis von wissenschaftlichen Erkenntnissen aus der Arbeitsmedizin wurde ein interaktives Mitmachtheaterstück für die 1. und 2. Primarstufe konzipiert und an Schulen in der Ostregion angeboten.

3.1.6 Schulung Prävention der Hauptstelle

Die Vermittlung von Wissen ist ein wesentliches Element in der Prävention von Arbeitsunfällen und arbeitsbedingten Erkrankungen. Die AUVA bietet zu allen Themenbereichen der Prävention in ganz Österreich Tagesseminare in bewährten Seminarhotels an. Die Präventionsexperten:-expertinnen der AUVA bringen den Teilnehmenden nicht nur gesetzliche Vorschriften und Regeln näher, sondern auch Methoden für deren Umsetzung im betrieblichen Alltag. Neben den offenen Seminaren können auch betriebsindividuelle Firmenseminare über die AUVA gebucht werden. Webbasierte Veranstaltungen mit einer durchschnittlichen Dauer von zwei Stunden komplettieren das Angebot.

2024 wurde die neue Online-Plattform „AUVKurs“ (auva.at/auvkurs) für Aus- und Weiterbildungen der AUVA entwickelt und eingeführt.

Im Jahr 2024 fanden im Vergleich zu 2023 ungefähr gleich viele Veranstaltungen (offene und Firmenseminare) statt. Die Anzahl der webbasierten Veranstaltungen ging im Vergleich zum Vorjahr etwas zurück.

Schulungsveranstaltungen HUB

	Anzahl	Veränderung in %	Summe
Seminare Seminarhotel (extern)	2024	124	- 4 %
	2023	129	
Firmen- seminare (inhouse)	2024	143	+ 1 %
	2023	142	
Seminartage (Berechnung wie VZÄ*)	2024	424	+ 3 %
	2023	410	
Teilnehmer:innen gesamt	2024	2.795	- 10 %
	2023	3.122	

VZÄ = Vollzeitäquivalent, entspricht einem 8-Stunden-Arbeitstag

Schulungen Sicherheitsfachkräfte (SFK)

	An- zahl	Teilneh- mer:innen	Dauer
SFK- Lehrgänge	2024	4	83 936 LE
	2023	4	81 936 LE

Offene webbasierte Veranstaltungen

2024 haben die Hauptstelle und die vier Landesstellen 63 webbasierte Veranstaltungen mit insgesamt knapp 2.000 Teilnehmenden durchgeführt – 2023 waren es 74 Veranstaltungen.



3.1.7 Forschung

Die Erforschung der Ursachen von Arbeitsunfällen und Berufskrankheiten sowie die Entwicklung von speziellen Beratungsprodukten tragen wesentlich zur zielgerichteten Schadensvermeidung bei. Zu diesem Zweck liegen mehrere Projekte. Folgende Beispiele seien hervorgehoben:

3.1.7.1 NIRMES-Projekt: Untersuchung gentoxischer Wirkungen elektromagnetischer Felder auf menschliche Zellen

Das NIRMES-Projekt (Non-Ionizing Radiation MEchanistic Studies) wurde von der AUVA gefördert und von einem Forschungsteam der Medizinischen Universität Wien durchgeführt. Beteiligt waren die Professoren Dr. Michael Kundi und DI Dr. med. Hans-Peter Hutter von der Abteilung für Umwelthygiene und Umweltmedizin des Zentrums für Public Health sowie Mag. Dr. Siegfried Knasmüller vom Zentrum für Krebsforschung.

Hintergrund und Zielsetzung

Die Internationale Krebsagentur (IARC) stuft sowohl niederfrequente Magnetfelder (NF-MF) als auch hochfrequente elektromagnetische Felder (HF-EMF) als möglicherweise krebserregend ein. Das NIRMES-Projekt untersuchte daher die gentoxischen Wirkungen von 50-Hz-Magnetfeldern (Stromversorgung) und 1950-MHz-Hochfrequenzfeldern (Mobilfunk) auf menschliche Zellen.

Experimenteller Aufbau

Die Forschenden entnahmen Blut von drei Personengruppen: junge normalgewichtige Männer und Frauen, junge übergewichtige Männer sowie ältere Personen beiderlei Geschlechts. Die isolierten weißen Blutkörperchen wurden über 24 Stunden (50-Hz) bzw. 16 Stunden (UMTS) exponiert. Zusätzlich führten sie Kombinationsexperimente mit arbeitsplatzrelevanten Chemikalien durch: Benzo(a)pyren-Metabolit (BPDE), 4-Nitroquinolin-1-Oxid (4NQO), Nickelchlorid und Chromtrioxid.

Zentrale Messmethode

DNA-Schäden wurden mittels alkalischem Comet-Assay nachgewiesen, bei dem geschädigte Zellkerne unter dem Mikroskop kometenschweifähnliche Strukturen zeigen: je größer der DNA-Anteil im "Schweif", desto stärker die Schädigung.

Wichtigste Ergebnisse

- Lymphozyten älterer Probanden (Durchschnittsalter 69 Jahre) reagierten hochsignifikant auf UMTS-Befeldung bei 1 W/kg SAR.
- 50-Hz-Magnetfelder (1000 µT, entspricht dem Arbeitsplatzgrenzwert) verstärkten die gentoxische Wirkung von BPDE, jedoch nur bei jungen normalgewichtigen Personen (Durchschnittsalter 25 Jahre).
- Beide Feldtypen induzierten die Nukleotid-Exzisionsreparatur (NER), einen zentralen DNA-Reparaturmechanismus.
- 50-Hz-Magnetfelder verursachten epigenetische Veränderungen in Genen, die mit Leukämie-Entstehung assoziiert sind.

Interpretation und Bedeutung

Die Aktivierung der DNA-Reparatur erklärt, warum gentoxische Effekte nicht immer nachweisbar sind – es herrscht ein Gleichgewicht zwischen Schädigung und Reparaturkapazität. Die Forschenden betonen, dass die Reparaturkapazität durch individuelle Faktoren oder multiple Belastungen überfordert werden kann.

Schlussfolgerungen

Obwohl elektromagnetische Felder die Schadwirkung der meisten untersuchten Chemikalien nicht verstärkten, empfehlen Kundi, Hutter und Knasmüller die Einhaltung des Vorsorgeprinzips und des Minimierungsgebots für unvermeidliche Arbeitsplatzbelastungen, da das komplexe Wechselspiel zwischen elektromagnetischen Feldern und biologischen Systemen noch nicht vollständig verstanden ist.

3.1.7.2 VeRgonomiX III: Untersuchung zu erweiterter Realität in der Ergonomie (Avatar-basiertes Training)

Extended Reality (XR)-Technologien haben sich zunehmend als relevante Instrumente in der ergonomischen Forschung etabliert und werden verstärkt für das Training spezifischer ergonomischer Prozesse eingesetzt. Dennoch erfordern die Auswirkungen von XR-Technologien auf die Ergonomie eine umfassendere wissenschaftliche Untersuchung. Die durchgeführte Untersuchung zielt darauf ab, einen Beitrag zu diesem Forschungsfeld zu leisten, indem wissenschaftliche Indikatoren zur Wirksamkeit und Anwenderakzeptanz von XR-gestütztem ergonomischem Training ermittelt werden.

Forschungsziel und Methodik

Die Forschungsarbeit untersuchte zwei zentrale Fragestellungen: Erstens wurde analysiert, ob ergonomisch bewertbare Aufgaben durch virtualisierte Unterstützung qualitativ verbessert ausgeführt werden können. Zweitens wurde die Anwenderakzeptanz bezüglich des Einsatzes von XR-Technologien für ergonomische Schulungsmaßnahmen evaluiert.

Zur Beantwortung dieser Forschungsfragen wurde eine speziell entwickelte XR-Anwendung implementiert. Diese präsentiert einen animierten Avatar, der ergonomisch relevante Übungen demonstriert, mit besonderem Fokus auf manuelle Lastenhandhabungsaufgaben. Die Avatar-Animation basiert auf vorab mittels Motion-Capture-Technologie aufgezeichneten Bewegungssequenzen.

Versuchsaufbau und Durchführung

Das Experimentaldesign umfasste eine zweistufige Aufgabenbearbeitung: Zunächst führten die Probanden die vorgegebenen Aufgaben ohne visuelle Anleitung durch den virtuellen Avatar aus. Anschließend absolvierten sie dieselben

Aufgaben unter Verwendung von Mixed Reality (MR)-Geräten mit visueller Avatar-Unterstützung.

Die Studie wurde mit Mitarbeitenden eines österreichischen Zentrallagers durchgeführt. Zur Bewertung der ergonomischen Leistungsqualität kam das automatisierte Videoanalysesystem "ErgoMaps" zum Einsatz. Die Anwenderakzeptanz wurde mittels standardisierter Fragebögen zur Ermittlung des Net Promoter Score (NPS) quantifiziert.

Ergebnisse

Die Bewertung der Mixed Reality-Anwendung ergab einen NPS-Wert von -38,89 % (n=18), was auf eine überwiegend ablehnende Haltung der Anwender:innen gegenüber dieser Schulungsform hindeutet. Die Virtual Reality-Anwendung erzielte einen NPS-Wert von -11,11 % (n=18), was ebenfalls auf eine mehrheitlich negative Bewertung schließen lässt.

Die "ErgoMaps"-Analyse zeigte hingegen qualitativ hochwertigere Ergebnisse bezüglich der ergonomischen Parameter, wenn die Anwender:innen durch die MR-Erfahrung unterstützt wurden, im Vergleich zur Aufgabenbearbeitung ohne XR-Anleitung.

Schlussfolgerungen

Obwohl die Studie aufgrund der begrenzten Stichprobengröße als explorative Untersuchung zu betrachten ist, liefert sie deutliche Hinweise auf spezifische Entwicklungstendenzen:

Die Anwender:innen zeigen gegenwärtig noch eine skeptische Haltung gegenüber VR- und MR-basierten Schulungsansätzen im ergonomischen Bereich. Dennoch deuten die Ergebnisse darauf hin, dass der Einsatz von MR- und VR-Technologien das Potenzial besitzt, die qualitative Ausprägung ergonomischer Parameter zu verbessern.



3.1.8 Vorbeugende Betreuung

Um vorhersehbare Berufskrankheiten zu vermeiden, werden entsprechend expo-nierte Versicherte vorbeugend betreut. Dazu zählen der Kostenersatz für die gesetzlich vorgeschriebene Gesundheits-überwachung, verschiedene, als freiwillige Leistungen angebotene Impfaktionen sowie die Überwachung der Gehörleistung von lärmexponierten Arbeitnehmern:Arbeitnehmerinnen mit Audiometriebussen direkt im Betrieb.

Zur Eindämmung des Kostenersatzauf-wands für Untersuchungen zur Gesund-heitsüberwachung wurden die Exposi-tions-kontrollen in den Betrieben gemeinsam mit den Unfallverhütungsdiensten der Landes-stellen fortgesetzt.

Der Aufwand für den Kostenersatz für die Gesundheitsüberwachung gemäß dem

„ArbeitnehmerInnenschutzgesetz“ sank 2024 auf € 2.889.212 (im Vorjahr € 3.131.656). Der Aufwand für den Kosten-ersatz nach dem Strahlenschutzgesetz sank auf € 131.047 (im Vorjahr € 142.015).

Der Aufwand für die Schutzimpfung gegen die FSME (Frühsommermeningoencephali-tis) sank auf € 167.260 (im Vorjahr € 180.813). Bei der Impfaktion gegen Hepatitis B lag der Aufwand bei € 1.078.522 (Vorjahr: € 955.261). Der Auf-wand für die Impfaktion gegen Tollwut stieg auf € 139.621 (Vorjahr: € 138.324). Für die Impfaktion gegen Tetanus wurden € 5.550 aufgewendet (Vorjahr: € 3.006). Der Aufwand für die Impfaktion gegen Hepatitis für die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr sank auf € 22.803 (im Vorjahr: € 27.273).

Art der Vorsorge	Aufwand in € für 2023	Aufwand in € für 2024	Veränderung in %
Gesundheitsüberwachung gem. ASchG	3.131.656	2.889.212	- 8 %
Gesundheitsüberwachung gem. StrSchG	142.015	131.047	- 8 %
Impfaktion gegen FSME	180.813	167.260	- 7 %
Impfaktion gegen Hepatitis B	955.261	1.078.522	+ 13 %
Impfaktion gegen Tollwut	138.324	139.621	+ 1 %
Impfaktion gegen Tetanus	3.006	5.550	+ 85 %
Impfaktion gegen Hepatitis (Freiwillige Feuerwehr)	27.273	22.308	- 18 %
Summe	4.578.348	4.433.519	- 3 %

Lärmschwerhörigkeitsbekämpfung

Die Anzahl der durchgeführten Audiogramme sank im Jahr 2024 im Vergleich zum Vorjahr, wohingegen die Zahl der Lärmessungen und der technischen Beratungen zur Lärmschwerhörigkeitsbekämpfung leicht anstieg.

	Anzahl 2023	Anzahl 2024	Veränderung in %
Audiogramme	9.346	7.722	- 17 %
Lärmessungen (Zahl der Betriebe)	1.214	1.233	+ 2 %
Technische Beratungen	115	128	+ 11 %

3.1.9 Zusammenarbeit mit Behörden und Körperschaften

Die Träger der Unfallversicherung haben in Fragen, die mit der Unfallverhütung zusammenhängen, mit den zuständigen Behörden und den öffentlich-rechtlichen Interessenvertretungen der Dienstnehmer:innen und der Dienstgeber:innen zusammenzuarbeiten.

So wurde unter anderem gemeinsam mit der Wirtschaftskammer Österreich (WKÖ) und der Bundesarbeitskammer (BAK) das Internet-Angebot „eval.at“ in die AUVA-Website integriert und modernisiert.

Weiters wurde durch die Sozialpartner die Durchführung von Stress-, VEXAT(Verordnung explosionsfähige Atmosphäre)- und VOLV(Verordnung Lärm und Vibrationen)-Beratungen in den Betrieben vermittelt.

Die Zusammenarbeit und ständige Abstimmung mit dem Zentralarbeitsinspektorat (ZAI) im BMAW ist eine wichtige Säule der Präventionsarbeit der AUVA.

Die österreichische ArbeitnehmerInnen-schutzstrategie (ÖAS) wird unter Feder-führung des ZAI mit Beteiligung der AUVA vorangetrieben. Sie hat das Ziel, die Sicherheit und die Gesundheit der Arbeitnehmer:innen bei der Arbeit zu erhalten, zu verbessern und zu fördern sowie nationale

und regionale Akteure:Akteurinnen, die im Arbeitsschutz tätig sind, zu vernetzen und so gemeinsame Arbeitsschutzziele und Handlungsfelder zu erarbeiten.

Das ZAI fungiert auch als „Focal Point“ der europäischen Agentur für Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz (EU-OSHA). Durch die intensive Beteiligung und Verschränkung der AUVA-Präventions-schwerpunkte mit den Kampagnen der EU-OSHA ist die AUVA-Prävention eng an das europäische Präventionsnetzwerk angebunden.

Die AUVA-Prävention arbeitet darüber hin-aus an der nationalen Strategie „Gesundheit im Betrieb“ mit, die ebenfalls vom BMAW koordiniert wird. In der Strategie geht es um die Vernetzung der Handlungsfelder Arbeitnehmer:innenschutz, betriebliche Gesundheitsförderung und betriebliches Eingliederungsmanagement. Ziel ist es, die vorhandenen Angebote bekannt zu machen, aufeinander abzustimmen und allfällige Lücken zu schließen, um den Betrieben optimalen Zugang zu ermöglichen. Die AUVA ist hier neben dem ZAI federführend im Handlungsfeld Arbeitnehmer:innenschutz.



Von großer Bedeutung ist ferner die ständige Kooperation mit dem Kuratorium für Verkehrssicherheit, den Autofahrerclubs und den Fahrschulen zur Verhütung von Wegunfällen Erwerbstätiger und Schüler:innen, mit dem Unterrichtsministerium und dem Innenministerium zur Verhütung von Schüler:innenunfällen sowie mit dem Österreichischen Roten Kreuz (ÖRK) bzw. dem Österreichischen Jugendrotkreuz (ÖJRK) auf dem Gebiet der Vorsorge für eine wirksame Erste-Hilfe-Leistung.

3.1.10 Mitarbeit im Vorschriften- und Normenwesen

Die Träger der Unfallversicherung sind vor der Erlassung oder Abänderung von Vorschriften, die der Unfallverhütung dienen, zu hören. In diesem Zusammenhang wurden zahlreiche schriftliche Stellungnahmen zu Gesetzen und Verordnungen abgegeben. Darüber hinaus arbeiteten diverse fachkundige Organe der Hauptstelle in einschlägigen Normenausschüssen des Österreichischen Normungsinstitutes (ASI) sowie den internationalen Normungsorganisationen (CEN/CENELEC und ISO/IEC) mit.

3.1.11 Präventionsmarketing

Zu den Obliegenheiten der Gruppe HUB-Marketing gehörten im Berichtszeitraum die bundesweite Werbung für den Gedanken der Unfallverhütung inklusive der Bereitstellung von Schulungsmaterialien sowie die bundesweite Koordination der Meldungen gemäß Medienkooperations- und -förderungs-Transparenzgesetz (MedKF-TG) für die gesamte AUVA. HUB-Marketing ist zudem für die Gestaltung diverser Medien und Aktionsmaterialien für die AUVA-Präventionsschwerpunkte bzw. Präventionskampagnen zuständig.

Mit Ende September 2023 wurde aus fachkundigen Organen für Presse und Marketing in HUB-Marketing und den Landesstellen sowie fachkundigen Organen aus der Abteilung HSI und der Fachgruppe Bildungseinrichtungen in HUB das „Redak-

tionsteam Präventionsmarketing“ zusammengestellt. Ziel ist es, öffentlichkeitswirksame Themen der AUVA-Prävention zu koordinieren, weiterzuentwickeln und über diverse Kanäle der AUVA zu kommunizieren.

3.1.11.1 Elektronische Medien und Social Media

Für den Relaunch der AUVA-Website im Frühjahr 2024 koordinierte die Gruppe HUB-Marketing die Contentüberarbeitung für den gesamten Bereich der Prävention. Die Umsetzung barrierefreier Publikationen im Bereich Präventionsmarketing für das Internet wurde weiterhin durch HUB-Marketing entsprechend den Bestimmungen des „Web-Zugänglichkeitsgesetzes“ durchgeführt. Alle neu publizierten oder neu aufgelegten Druckwerke werden als barrierefrei zugängliche Dokumente auf der AUVA-Website veröffentlicht, ältere Druckwerke sukzessive in einer barrierefrei zugänglichen Version gemäß PDF/UA-Standard zur Verfügung gestellt.

Wegen rechtlicher Differenzen mit einem langjährigen Grafikdienstleister mussten im Sommer 2024 zahlreiche barrierefreie PDFs der AUVA-Prävention von der AUVA-Website entfernt werden. Betroffen sind vor allem Merkblätter. Die Dateien dürfen nicht mehr online im Internet zugänglich gemacht werden. Die Präventionspublikationen sind jedoch ein wichtiges Serviceangebot der AUVA für Unternehmen. Sie enthalten aussagekräftige Grafiken und Illustrationen und werden stark nachgefragt – sowohl digital als auch als Print-Ausgabe. Deshalb investiert HUB-Marketing seitdem viele Ressourcen in die umfassende Überarbeitung der Inhalte.

Das Redaktionsteam Präventionsmarketing bespielt die AUVA-Social Media-Kanäle sowie den Präventionsteil des Blogs auf der AUVA-Website regelmäßig mit Inhalten zum Thema Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz.

3.1.11.2 Printmedien & Zeitschriften

Bei der Tätigkeit von HUB-Marketing kommt der Redaktion und Gestaltung von Medien aller Art (Merkblätter, Flugblätter, Folder, Broschüren, Bücher, Formulare, Urkunden, Zeugnisse etc., aber auch Präsentationen oder Videos) für die Prävention eine Hauptrolle zu. Dazu zählen die Lagerhaltung und die Koordination des Bestellwesens diverser Medien.

Um Unfälle und Berufskrankheiten zu verhüten, ist es vor allem notwendig, für den Gedanken der Sicherheit und des Gesundheitsschutzes zu werben und einschlägiges Wissen zu verbreiten. In diesem Sinne wurden verschiedene Medien wie die periodischen Zeitschriften ALLE!ACHTUNG! (Zielgruppe: Breite Öffentlichkeit; Erscheinungsweise: sechsmal jährlich, siehe alleachtung.at) sowie SICHERE ARBEIT (Kernzielgruppe: Präventionsexperten:Präventionsexpertinnen, Erscheinungsweise: sechsmal jährlich, sicherearbeit.at) herausgegeben.

Zusätzlich zu den periodischen Ausgaben wurde Ende 2024 eine Sonderausgabe von SICHERE ARBEIT publiziert. Unter dem Titel „Digitale (R)evolution im Arbeitnehmer:innenschutz“ wurden die Herausforderungen und Chancen, die die Digitalisierung für die Sicherheit und Gesundheit von Arbeitnehmenden bringt, in den Fokus genommen. Das Magazin lieferte viel Lesestoff sowie Video-Interviews mit Experten:Expertinnen rund um das Thema Digitalisierung von Arbeit. Damit unterstützte es den Anspruch der Präventionskampagne „Gemeinsam sicher digital“ fundiertes Wissen rund um die Auswirkungen der digitalen Transformation von Arbeit aufzubauen.

3.1.11.3 Film & Video

Zum Präventionsmarketing gehört auch die Produktion von audiovisuellen Informations- und Schulungsmedien. Die Gruppe HUB-Marketing hat bei der Produktion der

Videos für Prävention fachlich unterstützt. Die AUVA ist, vertreten durch die Gruppe HUB-Marketing, Mitglied im internationalen Napo-Konsortium, das seit 2010 acht Mitglieder umfasst. Es sind dies Vertreter:innen von Organisationen aus Deutschland, Frankreich, Italien, den Niederlanden, Polen der Schweiz, der Europäischen Union und Österreich. 2024 wurde der Napo-Film „Napo in ... Gewalt am Arbeitsplatz“ veröffentlicht. Der Film schärft das Bewusstsein dafür, wie wichtig es ist, Arbeitnehmer:innen vor Gewalt (z. B. Beschimpfungen, Bedrohungen, körperlicher Gewalt u.ä.) zu schützen, indem die notwendigen technischen, organisatorischen und persönlichen Präventionsmaßnahmen ergriffen werden.

Sämtliche Napo-Filme (gesamt und als Einzelsequenzen) sowie Hintergrundinformationen über das Napo-Konsortium sind auf der Napo-Website (napofilm.net) abrufbar.

3.1.11.4 Themenschwerpunkte

Marketingschwerpunkte im Jahr 2024 waren

- der Präventionsschwerpunkt „Komm gut an!“ – Verkehrssicherheit im Kontext von Arbeit und Bildung
- die Präventionskampagne „Gemeinsam sicher digital“ – Initiative für mehr Gesundheit und Sicherheit in der digitalen Arbeitswelt

Informationsschwerpunkte und Themen-schwerpunkte des Redaktionsteams Präventionsmarketing im Jahr 2024 waren u.a.:

- AUVA-Gütesiegel
- Sicherheit und Sichtbarkeit im Winter (Verkehrssicherheit, Wintersport, Kälteschutz v. Augen/Haut etc.)
- Sicherheit am Bau
- Sicher Rad- und Scooterfahren
- Lärmprävention und Gehörschutz
- UV-Schutz und Hitzeprävention
- Ergonomie am Arbeitsplatz



- Jugendliche und Lehrlinge
- Schulwegsicherheit
- Brandschutz und freiwillige Rettungsorganisationen
- Psychische Belastung, Diversity und Inklusion

3.1.11.5 Messen & Veranstaltungen

Einen weiteren wichtigen Aufgabenbereich der Gruppe HUB-Marketing stellt die Information der Öffentlichkeit über die Leistungen der AUVA, insbesondere der Prävention, auf Messen, Großveranstaltungen und sonstigen Veranstaltungen sowie auf Fachtagungen dar.

Messen

Im Jahr 2024 war die AUVA bei folgenden bundesweiten Ereignissen mit Informationsständen vertreten:

Titel der Veranstaltung	Ort	Anzahl
ASMET	Leoben	1
Gewerkschaft Bau-Holz Bundeskongress	Wien	1
Herbstmesse Dornbirn	Dornbirn	1
Int. Holzmesse	Klagenfurt	1
Interpädagogica	Wien	1
Österr. Gesellschaft für Arbeitsmedizin Jahrestagung	Salzburg	1
Summit Industrie 4.0	Hall/Tirol	1
Trends of Beauty	Graz	1
vida Gewerkschaftstag	Wien	1
Summe 2024		9
Summe 2023		9

Informationsveranstaltungen

Die Organisation der Veranstaltungen im Präventionsbereich erfolgt in Zusammenarbeit mit dem Büro für internationale Beziehungen und Kongresswesen (Abteilung HIK).

Titel der Veranstaltung	Ort	Anzahl
AG Krankenanstalten	Salzburg	1
AUVA-Gütesiegel	Wien	2
Gender & Diversity	Wien	1
Präventionskampagne "Gemeinsam sicher digital": Multiplikatoren-schulungen	Österreich	6
Präventionskampagne "Gemeinsam sicher digital": New Work	Salzburg	1
Forum Prävention	Innsbruck	1
Präventionsschwerpunkt "Komm gut an!": Schwerverkehr	Salzburg	1
STP Leistungsschau	Wr. Neudorf	1
Summe 2024		14
Summe 2023		5

3.2 Betreuung von Kleinbetrieben durch AUVA sicher

Das ArbeitnehmerInnenschutzgesetz (ASchG) verpflichtet die AUVA zur Bereitstellung kostenloser sicherheitstechnischer und arbeitsmedizinischer Betreuung für Betriebe mit bis zu 50 Beschäftigten je Betriebsstätte und maximal 250 Beschäftigten insgesamt.

Dieses Service wurde im Jahr 2024 von den AUVA sicher-Präventionszentren in den Bundesländern erbracht, wobei die bundesweite Leitung und oberste Qualitätssicherung der Hauptstelle oblagen.

Im Jahr 2024 wurden österreichweit insgesamt 182.260 Betreuungsstunden geleistet. Im Vergleich zum Vorjahr (175.666 Betreuungsstunden) bedeutet dies eine Steigerung um 6.594 Stunden bzw. 3,8 %.

	eigene PFK			vertragliche PFK			Gesamt		
	SFK	AM	Summe	SFK	AM	Summe	SFK	AM	Summe
Betreuungs- stunden	71.866	4.230	76.096	42.274	63.890	106.164	114.140	68.120	182.260

Anzahl der in den einzelnen AUVAsicher-Präventionszentren im Jahr 2024 geleisteten Betreuungsstunden von Präventivfachkräften (PFK), unterteilt in AUVA-eigene PFK und vertraglich beschäftigte PFK. Präventivfachkräfte umfassen Sicherheitsfachkräfte (SFK) und Arbeitsmediziner:innen (AM).

Zur Ermittlung des Marktanteils, also des Prozentsatzes der betreibbaren Arbeitnehmer:innen (AN), deren Arbeitgeber:innen ihren Betrieb für eine Betreuung durch AUVAsicher angemeldet haben, werden alle Dienstgebernummern herangezogen, die laut Daten des Dachverbandes der Sozialversicherungsträger bis zu 50 Arbeitnehmer:innen beschäftigen. Für Dienstgeber:innen mit bis zu 250 Arbeitnehmer:innen wird angenommen, dass durch die Betreuung einer Arbeitsstätte alle Beschäftigten dieser Arbeitsstätte als betreut anzusehen sind. Dies ermöglicht die Angabe des Marktanteils für jedes Präventionszentrum, insbesondere in Wien und St. Pölten, wo die Betreuungssprengel ineinander greifen und nicht den Bundeslandsgrenzen entsprechen.

Im Jahr 2024 waren österreichweit 844.379 von insgesamt 1.452.978 betreibbaren Arbeitnehmer:innen zur Betreuung durch AUVAsicher angemeldet. Das entspricht einem Marktanteil von 58,1 %. Damit ist der Marktanteil von AUVAsicher im Vergleich zum Vorjahr leicht gestiegen (plus 0,3 Prozentpunkte).

Auf Ebene der Betriebsgröße betrachtet ist der Anteil an betreuten Betrieben vor allem bei den mittleren (11 bis 20 AN) und größeren (21 bis 50 AN) sehr hoch und liegt bei den meisten Präventionszentren deutlich über 70 %. Bei Betrieben mit 1 bis 10 Arbeitnehmer:innen wirkt sich die hohe Anzahl an Kleinstunternehmen auf den Marktanteil aus. Dies bestätigt sich bei einer Aufschlüsselung der Kleinstbetriebe nach Anzahl der Beschäftigten. So beträgt der Marktanteil bei Betrieben mit 1 bis 5 Arbeitnehmer:innen 27,5 %, während er bei Betrieben mit 5 bis 10 Beschäftigten bei 54,0 % liegt. Besonders deutlich wird der Unterschied im Durchdringungsgrad bei Arbeitsstätten, die nur eine Person beschäftigen: Hier liegt der Marktanteil im Jahr 2024 bei 7,9 %. Oftmals handelt es sich hierbei um Einzelunternehmer:innen, die sich aufgrund der Unternehmensform selbst angestellt haben. Auch Familienbetriebe mit nur einer angestellten Person, die nicht das ganze Jahr über angemeldet wird, zählen zu dieser Kategorie. In beiden Fällen wird die präventivdienstliche Betreuung durch AUVAsicher nur selten in Anspruch genommen.



Größe der Arbeitsstätte	betreute AN 2024	Anzahl AN 2024	Marktanteil 2024 in %	Marktanteil 2023 in %	Veränderung 2023 – 2024 in %-Punkten
1-10 AN	263.703	674.298	39,11	39,06	+0,05
11-20 AN	229.502	326.705	70,25	70,05	+0,20
21-50 AN	351.174	451.975	77,70	77,18	+0,52
1-50 AN	844.379	1.452.978	58,11	57,84	+0,27

AN (Arbeitnehmer:innen)

Anzahl der betreuten und betreibaren Arbeitnehmer:innen (AN) sowie Marktanteil für das Jahr 2024

Anlassfallbetreuungen sind ein zentraler Bestandteil des Serviceangebots bei AUVAsicher, das schnelle und unbürokratische Unterstützung für Betriebe sicherstellt. Diese Betreuungen ergänzen die Regelfallbetreuungen und sind geprägt von den Leitsätzen „Wir kümmern uns um Ihre Anliegen“ und „Wir bieten individuelle Betreuung“.

AUVAsicher-Betreuungsleistungen

Diese umfassen die gemeinsame Begehung der Arbeitsstätte, die Unterstützung bei der Arbeitsplatzevaluierung und Unterweisung, die Ursachenanalyse von Arbeitsunfällen und Berufskrankheiten sowie konkrete Vorschläge zur Verbesserung von Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz.

2022 wurde der sogenannte "PFK-Tag" eingeführt, der es den internen Präventivfachkräften ermöglicht, einen Tag bzw. zwei Halbtage pro Woche individuell zu verplanen und diese flexibel für kundenspezifische Anfragen und Anlassfallbetreuungen zu nutzen. Im Jahr 2024 stieg die Anzahl der von internen Präventivfachkräften durchgeführten Anlassfallbetreuungen auf 4.734, was einer signifikanten Steigerung von 109,3 % im Vergleich zu 2021 entspricht.

Ein Meilenstein des Jahres 2024 war die Entwicklung eines Online-Tools für das Onboarding neuer Vertragspartner:Vertragspartnerinnen mit dem Ziel, diesen die

Vision, Mission und Gepflogenheiten der Abteilung AUVAsicher näherzubringen und Integration sowie Verständnis für die Abteilung zu verbessern. Weitere Themen in dem als E-Learning aufgebauten Programm sind die Grundlagen der Unfallversicherung sowie die Zuständigkeiten der diversen Präventionsabteilungen der AUVA. Das Tool richtet sich mittlerweile gleichermaßen an externe Dienstleister:innen sowie interne Mitarbeiter:innen.

Auf die Herausforderung des Mangels an qualifizierten Arbeitsmediziner:innen hat AUVAsicher 2024 mit einem innovativen Pilotprojekt reagiert: Ein Allgemeinmediziner wurde während seiner arbeitsmedizinischen Ausbildung angestellt und konnte so bereits frühzeitig praktische Erfahrungen in der Kleinbetriebsbetreuung sammeln und ist seit Abschluss der Ausbildung als interner Arbeitsmediziner im Präventionszentrum St. Pölten tätig.

Besonderes Augenmerk von AUVAsicher liegt auf der kontinuierlichen Fortbildung der Mitarbeiter:innen. Vier Seminare (Holzbearbeitung, Klima- und Lichtmessung, Moderatoren:Moderatorinnen-Grundausbildung, Führen von Mitarbeiter:innen-Gesprächen) wurden zum Teil an mehreren Standorten angeboten, um möglichst vielen Mitarbeitern:Mitarbeiterinnen die Teilnahme zu ermöglichen.

Fortbildung und Vernetzung der Präventivfachkräfte stehen auch bei den jährlich stattfindenden AUVAsicher-Tagen im Fokus. Ein besonderer Höhepunkt der AUVAsicher-Tage 2024 war die Feier des 25-jährigen Jubiläums von AUVAsicher, die der Veranstaltung einen besonderen Rahmen verlieh. Zudem konnten die Präventivfachkräfte wieder von einem vielfältigen Vortragsprogramm profitieren und praxisorientierte Fachvorträge zu folgenden Themen besuchen:

- Präventionskampagne „Gemeinsam sicher digital“
- Digitaler Zwilling und künstliche Intelligenz
- Kundenorientierung und Neurokommunikation
- Neuerungen im Arbeitnehmer:innen-schutz
- Schwerpunkte der Arbeitsinspektion zu Paketdiensten und persönlicher Schutzausrüstung
- Unfallgefahren in landwirtschaftlichen Betrieben
- Berufskrankheiten Liste Neu
- Lernen von Berufskrankheitsfällen
- Süchte: Internet, Social Media; Lehrlinge: Gesund leben und arbeiten in Zeiten der Digitalisierung
- Audiometrie und Otoskopie - Schlussfolgerungen und Interpretationen
- Die neue Berufskrankheit 7.4.2.: Beurteilung von Hautkrebs bei Arbeiten im Freien
- Handgeführtes Laserschweißsystem - Sicherheitseinrichtungen Maschinen
- Mikroplastik, eine Gefahr für unsere Gesundheit?
- EFL - Evaluation der funktionellen Leistungsfähigkeit
- Aus Unfällen lernen: Praxisbeispiele

3.3 Unfallverhütungsdienste in den Landesstellen

Die gesetzliche Aufgabe der Unfallverhütungsdienste in den Landesstellen ist die Mitwirkung bei der Durchführung der Unfallverhütungsvorschriften, bei deren Überwachung durch Besichtigung der Betriebe und bei der Vorsorge für erste Hilfeleistung nach Arbeitsunfällen. Darunter fallen folgende Tätigkeiten:

3.3.1 Unfallerhebungen, BK-Erhebungen und Messungen

Eine wichtige Tätigkeit der fachkundigen Organe der Unfallverhütungsdienste ist die Erhebung von Arbeitsunfällen vor Ort zum Zweck der Klärung von Leistungsfragen, vor allem aber, um ähnliche Unfälle für die Zukunft zu verhüten. Ebenso erhebt der Unfallverhütungsdienst die Arbeitsverhältnisse beim Vorliegen von Berufskrankheitenanzeigen. In diesem Zusammenhang sowie zur Vorbeugung von weiteren Berufskrankheiten werden Belastungen mittels Messungen objektiviert.

		GUV	LUV	SUV	WUV	Gesamt
Erhebungen	2024	226	356	137	459	1.178
	2023	240	362	160	384	1.146
Messungen	2024	168	108	98	42	416
	2023	138	81	72	34	325



3.3.2 Betriebs- und Schulbesuche

Betriebs- und Schulbesuche dienen der Beratung von Arbeitgebern:Arbeitgeberinnen und Arbeitnehmern:Arbeitnehmerinnen. Festgestellte Mängel und Lösungswege werden dem:der Arbeitgeber:in schriftlich mitgeteilt. Ereignet sich auf Grund eines festgestellten Mangels ein Arbeitsunfall, kann der:die Arbeitgeber:in zum Ersatz sämtlicher Aufwendungen der AUVA für Sach- und Geldleistungen herangezogen werden.

		GUV	LUV	SUV	WUV	Gesamt
Betriebsbesuche - Beratungen	2024	767	936	948	1.045	3.696
	2023	918	800	1.490	1131	4.339
Schul- und Kindergartenbesuche	2024	106	63	36	66	271
	2023	117	90	143	50	400

3.3.3 Betreuung von Schwerpunktbetrieben

Fortgeführt wurde 2024 von den Unfallverhütungsdiensten der AUVA-Landesstellen auch die Betreuung sogenannter Schwerpunktbetriebe. Es handelt sich dabei um Betriebe mit mehr als 50 Beschäftigten, die aufgrund der AUVA-Statistikauswertungen im Hinblick auf Unfallrate, aber insbesondere auch hinsichtlich der Schwere der durch die Unfälle verursachten Verletzungen auffällig geworden sind. Ein Indikator ist die Zahl der Krankenstandstage im jeweiligen Betrieb, berücksichtigt wird zudem, ob es im Unternehmen unglücklicherweise gar zu einem tödlichen Arbeitsunfall gekommen ist.

Die Grundidee der Schwerpunktbetreuung liegt in einem risikoorientierten Ansatz: Ressourcen der Beratung sollen verstärkt dort zur Verfügung stehen, wo sich mehr bzw. schwerere Unfälle ereignen. Dass die Schwerpunktbetriebsbetreuung auch einer wirtschaftlichen Betrachtung standhält, zeigen die Analysen des Return on Prevention (RoP), die ab dem Jahr 2018 laufend durchgeführt werden. Aktuelle Ergebnisse zeigen, dass der RoP dieser Maßnahmen

in Schwerpunktbetrieben bei 4,5 liegt. Das bedeutet, dass jeder in die Betreuung von Schwerpunktbetrieben investierte Euro in Form von vermiedenen Folgekosten, z. B. reduzierten Ausgaben für Heilbehandlungen, Rehabilitationen und lebenslangen Renten, um das 4,5-Fache zurückkommt. Bei Schwerpunktbetrieben, die von der AUVA in zwei Jahren zwei bis drei Mal betreut werden, beträgt der RoP 12,5.

Ein Vergleich mit den Nicht-Schwerpunktbetrieben mit über 50 Beschäftigten zeigt, dass hier die Maßnahmen ebenfalls einen Nutzen bringen, jedoch in einem geringeren Ausmaß mit einem RoP von 3,0. Doch nicht nur die AUVA profitiert von den Maßnahmen, sie helfen auch den Betrieben. Diese können sich durch jeden Arbeitsunfall, der sich dank Prävention nicht ereignet, viel Geld sparen. Lohnkosten (Entgeltfortzahlung) schlagen sich hier ebenso zu Buche, wie Kosten für Ersatzarbeitskräfte, Leasingpersonal, Überstunden und Produktivitätsverluste. Oft kann ein Arbeitsunfall auch zu einem (teuren) Produktionsstillstand, Aufräumkosten und höheren Verwaltungskosten führen, die in einem sicheren Betrieb nicht anfallen.

3.3.4 Schulungsveranstaltungen

Der Großteil der Schulungskurse entfällt auf die Ausbildung von Sicherheitsvertrauenspersonen (SVPs). Daneben werden auch Meister:innen und Führungskräfte in Sicherheitsfragen geschult.

	GUV		LUV		SUV		WUV		Gesamt		
	Anzahl	Veränderung in %	Anzahl	Veränderung in %	Anzahl	Veränderung in %	Anzahl	Veränderung in %	Anzahl	Veränderung in %	
Seminare/ Webinare (extern)	2024	24	- 4 %	22	+ 100 %	30	+ 30 %	37	+ 42 %	113	+ 33 %
	2023	25		11		23		26		85	
Firmenseminare (inhouse)	2024	47	+ 42 %	145	+ 28 %	76	+ 90 %	74	- 29 %	342	- 1 %
	2023	33		113		40		104		345	
Seminartage (Berechnung wie VZÄ*)	2024	124	- 3 %	156	+ 9 %	168	+ 163 %	165	- 9 %	613	+ 19 %
	2023	128		143		64		181		516	
Teilnehmer:innen gesamt	2024	1.074	- 3 %	3.625	+ 46 %	2.567	+ 62 %	3.181	- 15 %		+ 17 %
	2023	1.104		2.475		1.589		3.735		8.903	

*) VZÄ = Vollzeitäquivalent, entspricht einem 8-Stunden-Arbeitstag

3.3.5 Sonstige Vorträge

Auch im Rahmen von fremden Veranstaltungen (Firmenveranstaltungen, Kursen anderer Veranstalter etc.) werden Fachvorträge über Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit gehalten.

Vortragseinheiten

	GUV	LUV	SUV	WUV	Gesamt
2024	1.559	1.879	1.344	3.358	8.140
2023	1.708	1.798	1.315	3.602	8.423



3.3.6 Erste-Hilfe-Kurse

Richtig angewandte Erste Hilfe kann Leben retten oder verbessert zumindest die Heilungschancen. Je nach Beschäftigtenzahl müssen in den Betrieben ausgebildete Ersthelfer:innen vorhanden sein. Aufgrund einer Vereinbarung mit den Rettungsdiensten werden diese Kurse von diesen gegen einen pauschalierten Kostenersatz durchgeführt.

3.3.7 Sonstiges

Die folgende Aufzählung von außerordentlichen Aktivitäten ist lediglich exemplarisch:

3.3.7.1 Unfallverhütungsdienst der Landesstelle Graz (GUV)

Allein oder gemeinsam mit Partnern wurden 2024 folgende Aktionen und Projekte durchgeführt (in alphabetischer Reihenfolge):

- Blue Circus – Schwimmsicherheit im Kindergarten
- Bärensicher-Bärenstark, Kindergartenprojekt für Unfallprävention
- Fahrradhelmaktion in Volksschulen
- Fit im Job
- Gesunde Haut
- Gurteschlitten – Sicherheitstage in Betrieben
- Helmi Aktionstage
- Krisenmanagement in und an Schulen
- Lebensraum Schule - Netzwerktreffen
- Plakataktion in der Steiermark und in Kärnten zum Schulanfang
- PSA-Aktion in den Berufsschulen gemeinsam mit dem ÖGB
- Radfahrtrainings an Grazer Schulen
- Rad-Sicherheitsdemo bei Sicherheitstagen in der Steiermark und in Kärnten
- Safe School Community im BG Rein und BORG Deutschlandsberg
- Safety Tour („Kindersicherheitsolympiade“) mit Zivilschutzverband

- Schulwegpläne in der Steiermark und in Kärnten
- Sicher auf Rollen
- Sicher nach Hause nach der Weihnachtsfeier
- Sicherheit am Dach – PSA gegen Absturz
- Sicherheitsclownin Popolina für Primärstufe I und II
- Sicherheits- und Gesundheitskoordinatoren an Schulen
- Skihelm- und Rückenprotektorenaktion für Schüler:innen
- Spiegeleinstellung im Betrieb
- „Sturz und Fall“ - Fallen lernen in Schulen (mit externen Trainern)

Weiters wurden folgende Aktionen durchgeführt (in alphabetischer Reihenfolge):

- Aufprallsimulator (ARBÖ)
- Arbeitsplatz Straße (ARBÖ, ÖAMTC und Private)
- Blick und Klick (ÖAMTC)
- Das 1x1 der Erstversorgung (ÖAMTC)
- Fahrradparcours (ÖAMTC)
- Gurteschlitten (ARBÖ)
- Hallo Auto! (ÖAMTC)
- Moped Simulator (ARBÖ)
- Radsicherheitschecks (ARBÖ)
- Rauschbrillenchallenge (ARBÖ)
- Stapler – Fahrpraxistraining (BFI)
- Vorbereitung Fahrradprüfung (ÖAMTC)
- 1-2-3 Challenge in elementarpädagogischen Bildungseinrichtungen (ARBÖ)

Ferner war der Unfallverhütungsdienst der Landesstelle Graz auf folgenden Messen, Fachausstellungen und Veranstaltungen mit einem Informationsstand vertreten:

- Gründermesse
- ASMET Montanuni Leoben
- XUND und Du Jugendgesundheitsmessen

- Sporterziehertag
- Internationale Holzmesse Klagenfurt
- Trends of Beauty Graz

3.3.7.2 Unfallverhütungsdienst der Landesstelle Linz (LUV)

Allein oder gemeinsam mit Partnern wurden 2024 folgende Aktionen und Projekte durchgeführt (in alphabetischer Reihenfolge):

- AUVA-Präventionsschwerpunkt „Gemeinsam sicher digital“
- Erste Hilfe im Bildungsbereich (Erste Hilfe Bananen)
- Einsatz der View-Point Brille in Betrieben
- Lehrgänge "Schutz vor Absturz auf Dächern – Sicheres Arbeiten auf Dächern" (mit WKO)
- Lehrgänge „Schutz vor Absturz auf Dächern – Sicheres Arbeiten auf Dächern“ (für Berufsschüler:innen) im Rahmen der Aktion 500 Leben
- PSA-Aktion (Gehörschutz, Schutzbrillen, Schutzhandschuhe, Sicherheitscutter)
- Radhelmaktion für Schüler:innen (gemeinsam mit Land Oberösterreich und Landesschulrat)
- Risiko schafft Sicherheit für Lehrlinge, Lehrlingsverantwortliche und Schulen
- Seminare zum Thema Ladegutsicherung, Behälter, hydraulische Anlagen, Hubarbeitsbühnen, Sicherheitsvertrauenspersonen, Chlorgas etc.
- Sicherheit bei der Ausbildung in der Land-/Forstwirtschaft
- Sicherheitsclownin im Kindergarten („Rosi pass auf“)
- Sichtbar durch Warnwesten im Kindergarten (Kinderwarnwesten)
- Warn-/Sicherheitswestenaktion für Kinder in Kooperation mit Land OÖ

Weiters wurden folgende Aktionen durch Vertragspartner durchgeführt (in alphabetischer Reihenfolge):

- Ablenkungsworkshop für Betriebe/ Berufsschulen (KFV)
- Arbeitsplatz Straße (ARBÖ, ÖAMTC und Fahrschulen)
- Aufprallsimulator (ARBÖ)
- Baustellenseminare (KFV)
- Blick & Klick (ÖAMTC)
- Glühwürmchen (KFV)
- Hallo Auto! (ÖAMTC)
- Helmi Aktionstage (KFV)
- Kindersitzaktion Känguru (KFV)
- Meine Busschule (KFV)
- Motorrad- und Mopedsimulator (ARBÖ)
- Plakataktion Schulbeginn (KFV)
- Plakataktion Sicher nach Hause nach der Weihnachtsfeier (KFV)
- Radparcours (ARBÖ)
- Schulwegpläne/Nachdruck von Schulwegplänen (KFV)
- Sicherheit auf 2 Rädern - Motorrad Trial Fahrtechnikkurse (Trialgarten Ohlsdorf)
- Sicher in die Schule (KFV)
- Spiegeleinstellung im Betrieb (KFV)
- Vortrag Fahrer:innen-Assistenzsysteme PKW/LKW (KFV)
- Workshop Fahrtüchtigkeit (KFV)

3.3.7.3 Unfallverhütungsdienst der Landesstelle Salzburg (SUV)

Allein oder gemeinsam mit Partnern wurden 2023 folgende Aktionen und Projekte durchgeführt:

- Betriebs- u. branchenspezifische Aktionen
- Schul- und Kindergartenaktionen (Kletterworkshop, Sicherheitsclownin etc.)



- Schulwegpläne
- Aktion Gesunde Haut
- AUVA-Jahresschwerpunkte Prävention
- Fortbildungsworkshops für Sicherheitsfachkräfte

Weiters wurden folgende Aktionen durchgeführt (in alphabetischer Reihenfolge):

- Ablenkungsworkshop für Betriebe
- Achtung Baustelle
- Arbeitsplatz Straße
- Arbeitssicherheit Forst
- Bewegungssets für Kindergärten
- Blick und Klick
- Fahrradwimpel für bestandene Fahrradprüfung
- Hallo Auto
- Helmi-Aktionstag
- Kindersitzaktion Känguru
- Meine Busschule
- No Risk But Fun
- Salzburg radelt
- Sicheres Köpfchen
- Sicheres Tirol
- Sicheres Vorarlberg
- Sicherheitstag
- Top Rider
- Workshop „Klar im Kopf“

Außerdem war die Landesstelle Salzburg auf der Dornbirner Herbstmesse mit einem Informationsstand vertreten.

3.3.7.4 Unfallverhütungsdienst der Landesstelle Salzburg (WUV)

Allein oder gemeinsam mit Partnern wurden folgende Aktionen durchgeführt:

- Präventionstage in Betrieben (Wien, NÖ, Bgld)
- Besser sehen (in Betrieben, bei Seminaren)
- Gurteschlitten der AUVA (NÖ, Bgld)

- Schulwegpläne für Volksschulen (Wien, NÖ, Bgld)
- Höhenwerkstatt - Trainings für Dacharbeiten (Wien, NÖ, Bgld)
- Safety Tour (Wien, NÖ, Bgld)
- Radhelm-Aktion (mit Verkehrssicherheitspartnern)
- Land- u. Forstwirtschaftsaktionen (NÖ)
- Gesunde Haut (Wien, NÖ, Bgld)
- „Sichere PV-Montage am Dach“ (Wien, NÖ, Bgld)
- Fußball-Mini-Schülerliga (Wien)
- „Blue Circus – Schwimmsicherheit im Kindergarten“ (Bgld)

Im Auftrag der AUVA wurden folgende Aktionen durchgeführt (in alphabetischer Reihenfolge):

- Arbeitsplatz Straße (ÖAMTC, ARBÖ, private Fahrtechnikzentren)
- Blick und Klick (ÖAMTC)
- Elternhaltestellen (KFV)
- Fahrphysik erleben (ÖAMTC)
- Glühwürmchen (KFV)
- Hallo Auto (ÖAMTC)
- Meine Busschule (KFV)
- Nimm dir Zeit für meine Sicherheit (KFV)
- Plakataktion Schulbeginn – Burgenland (KFV)
- Rollerworkshop (KFV)
- Sicherer Radfahrer (ARBÖ Wien, NÖ)
- Top Rider (ÖAMTC)
- Workshop „Ablenkung“ in Betrieben (KFV)
- Workshop „Spiegeleinstellung“ in Betrieben (KFV)
- Workshop „Fahrtüchtigkeit“ (KFV)

Auf folgenden Messen, Fachausstellungen und Veranstaltungen war die AUVA-Landesstelle Wien mit einem Ausstellungsstand vertreten:

- GBH-Landestagung, Wien, Niederösterreich, Burgenland
- Ernährungskongress Firmensportverband, Wien
- GBH-Bundesfrauenstagung, Wien
- KFV-Tag der Kindersicherheit, Wien
- Messe ImSalon, Wien
- AUVA-Präventions-Pop-Up, Wien
- Tagung Suchtprävention, Wien
- Open Space Elementarpädagogik, Wien
- Jahreskongress Firmensportverband, Wien
- Messe Land & Forst, Niederösterreich
- AK Tag d. Sicherheit + Gesundheit im Betrieb, Niederösterreich
- Messe KLS-Fachtage, Niederösterreich
- treffpunkt.prävention, Containex Wr. Neudorf, Niederösterreich
- treffpunkt.prävention, Essity, Pernitz, Niederösterreich
- treffpunkt.prävention, Stora Enso, Ybbs, Niederösterreich
- ÖGK-Frauengesundheitsmesse, St. Pölten, Niederösterreich
- Lehrlingsausbilder-Kongress, St. Pölten, Niederösterreich
- Messe Austro Agrar, Tulln, Niederösterreich
- Messe Signal 112, Oberwart, Burgenland
- Pannatura Biofeldtage, Burgenland
- Pannatura Waldtage, Burgenland

3.4 Sicherheitstechnische Prüfstelle (STP)

Die STP ist eine nach den Bestimmungen der EU akkreditierte und notifizierte Prüf- und Zertifizierungsstelle. Ihr Prüfumfang umfasst Gegenstände der Persönlichen Schutzausrüstung (kurz PSA, z. B. Absturzsicherungen, Sicherheitsschuhe, Industrieschutzhelme, Gehörschützer, Kettensägen-Schnittschutz), brenn- und explosionstechnische Kenngrößen (z. B.

von Stäuben) sowie Arbeitsplatzverhältnisse (z. B. Lärm, Schwingungen, gefährliche Arbeitsstoffe und elektromagnetische Felder).

Auf dem Gebiet der Persönlichen Schutzausrüstungen wurden im Jahr 2024 153 Produkte in- und ausländischer Hersteller:innen geprüft und zertifiziert, d.h. es wurden EU-Baumusterprüfbescheinigungen ausgestellt. Im selben Zeitraum wurden 36 Prüfungen von Stäuben und Arbeitsplatzmessungen fertiggestellt.

Die Zertifizierungsstelle für Managementsysteme legte im Jahr 2024 ihre Akkreditierung für die ISO 45001 und das AUVA-SGM offiziell zurück und stellte diese Tätigkeit ein. Durch die Einführung der ISO 45001 im Jahr 2018 und neuen Anforderungen für die Akkreditierung, waren die Rahmenbedingungen für akkreditierte Zertifizierungsleistungen bereits in den Jahren davor sehr schwierig. Das im Jahr 2022 erstmals vergebene AUVA-Gütesiegel „sicher und gesund arbeiten“ entwickelte sich auch im Jahr 2024 äußerst positiv. Dieses ist eine niederschwellige Alternative zur akkreditierten Zertifizierung eines Sicherheits- und Gesundheitsmanagementsystems und wurde 2024 an 71 Betriebe vergeben. In Zukunft fokussiert die Systemzertifizierungsstelle der STP ihre Tätigkeit ausschließlich auf das AUVA-Gütesiegel.

Im Rahmen der akkreditierten Personen-zertifizierungsstelle ist die STP befugt, die freiwillige Kompetenzzertifizierung für Sicherheitsfachkräfte durchzuführen. Außerhalb der Akkreditierung werden auch Fachkundige Personen für das Einstiegen in enge Räume und Behälter zertifiziert.

Alle Prüfungen und Zertifizierungen werden von fachkundigen Organen der Hauptstelle durchgeführt.

Die erweiterten technischen Möglichkeiten, die durch die neue Prüfstelle im Industriezentrum NÖ-Süd geschaffen wurden, konnten gut genutzt werden.



STP-Kennzahlen

	Anzahl 2023	Anzahl 2024	Veränderung in %
Prüfberichte	88	221	+ 151 %
Überwachungsberichte	23	47	+ 104 %
Baumusterbescheinigungen	121	153	+ 26 %
Berichte	54	36	- 33 %
Einnahmen Prüftätigkeit in € (inkl. USt)	401.647,00	456.006,00	+ 14 %
SGM-Audits	9	-	- 100 %
SGM-Zertifikate neu	-	-	
Einnahmen SGM in € (inkl. USt)	17.749,00	-	- 100 %
AUVA-Gütesiegel	52	71	+ 37 %
Einnahmen AUVA-Gütesiegel	22.200,00	30.015,00	+ 35 %

3.5 Österreichische Staub- (Silikose-)Bekämpfungsstelle (ÖSBS)

Die ÖSBS ist ein Verein, dessen Geschäftsführung der AUVA obliegt. Per 31. Dezember 2024 beschäftigte sie 31 Mitarbeiter:innen. In Wien arbeiteten 5 Beschäftigte, in Leoben 26 Personen für die ÖSBS.

Die ÖSBS gliedert sich in eine medizinische und in eine technische Abteilung.

Die Medizinische Abteilung mit Sitz in Wien führt mobile Lungenkontrolluntersuchungen

über Auftrag der zuständigen Arbeitsschutzbehörden durch, die Technische Abteilung mit Sitz in Leoben analysiert und beurteilt die Staubsituation am Arbeitsplatz mit oder ohne Abgabe von Gutachten.

Die der ÖSBS angegliederte akkreditierte Prüfstelle für Staubschutzeinrichtungen ist zur Ausstellung von Prüfbefunden berechtigt.

ÖSBS-Kennzahlen

Leistungsart	Fallzahl 2023	Fallzahl 2024	Veränderung in %
Lungenkontrolluntersuchungen gem. VGÜ	2.364	2.541	+ 7 %
Technische Gutachten	223	253	+ 13 %
Probenanalysen ohne Gutachten	45	39	- 13%
Arbeitsplatzgutachten im Leistungsverfahren	94	112	+ 19 %
Firmenberatungen	103	195	+ 89 %
Prüfbefunde	138	118	- 14%



Schadensfälle

Die im Jahr 2024 anerkannten 93.343 Schadensfälle Erwerbstätiger gliedern sich in 91.976 Arbeitsunfälle (+ 541, + 0,6 %) und 1.367 Berufskrankheiten (- 1.448).

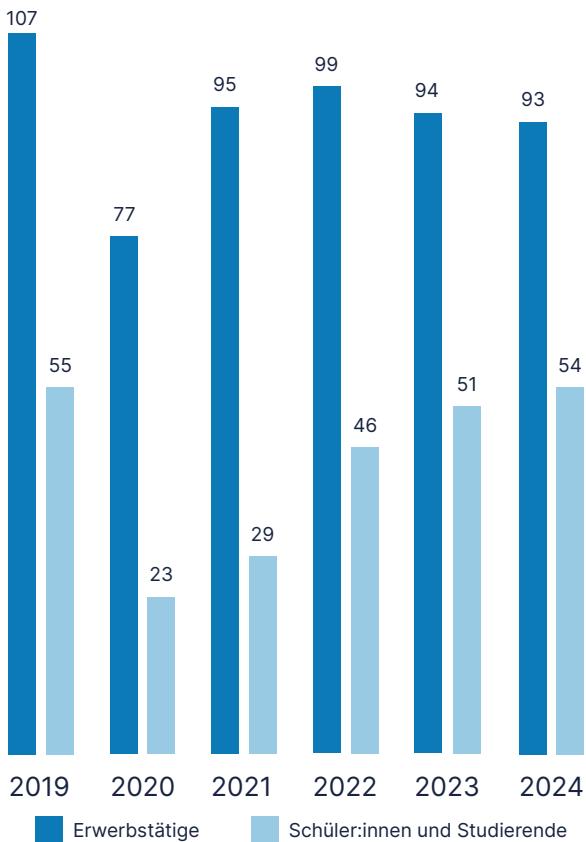
Die Zahl der Arbeitsunfälle im engeren Sinn sank gegenüber 2023 auf 79.633 (- 285, - 0,4 %), die Zahl der Wegunfälle erhöhte sich auf 12.343 (+ 826, + 7,2 %).

Im Jahr 2024 wurden 170 tödlich verlaufene Schadensfälle Erwerbstätiger anerkannt, im Vergleich zu 2023 senkte sich die Zahl um 29.

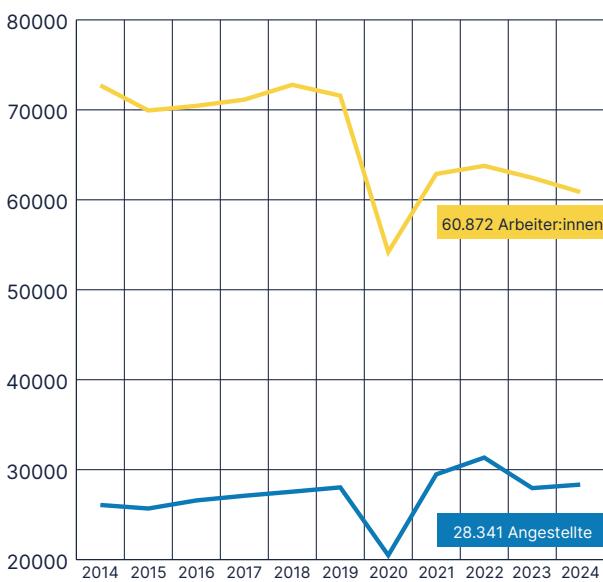
Davon entfielen auf Arbeitsunfälle im engeren Sinn 64 (- 6), auf Wegunfälle 37 (- 11) und auf Berufskrankheiten 69 (- 12).

Auf 100.000 versicherte Erwerbstätige verliefen somit zwei Arbeitsunfälle im engeren Sinn und ein Wegunfall tödlich.

Schadensfälle gesamt in Tausend gerundet



Arbeitsunfälle nach Versichertenkategorie

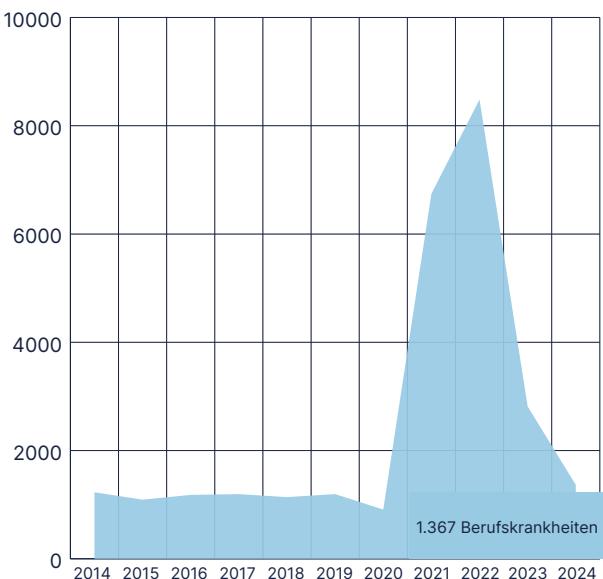


Schadensfälle Erwerbstätiger nach Schadensarten

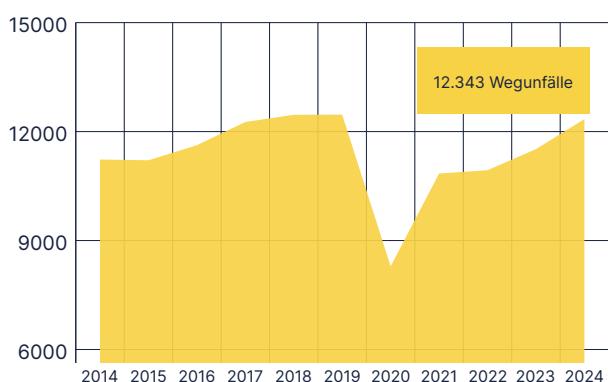
Arbeitsunfälle im engeren Sinn



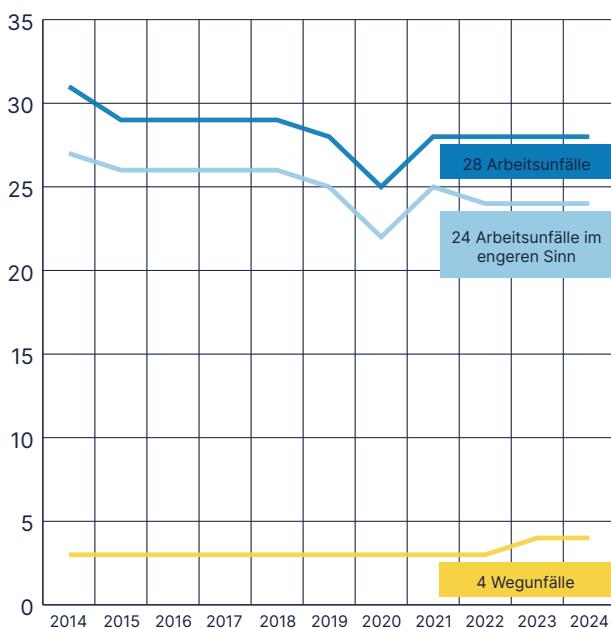
Berufskrankheiten



Wegunfälle



Relative Unfallhäufigkeit Arbeitsunfälle auf 1.000 Erwerbstätige



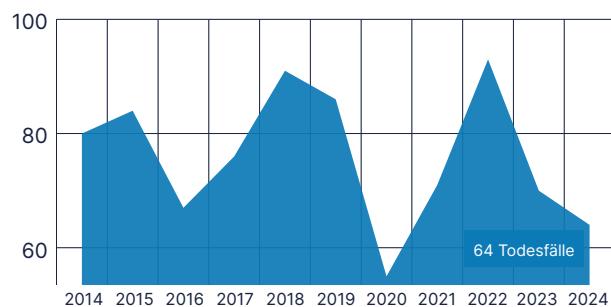
Tödlich verlaufene Schadensfälle Erwerbstätiger

von 2017 bis 2024

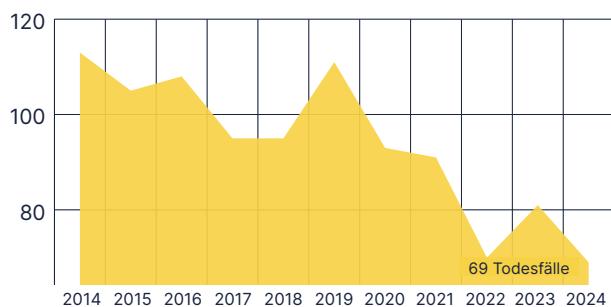
	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Tote	204	212	224	176	193	193	199	170
Tote auf 100.000 Versicherte	3	3	3	3	3	4	4	3

Tödliche Schadensfälle Erwerbstätiger

Arbeitsunfälle im engeren Sinn



Berufskrankheiten



Wegunfälle





Schadensfälle 2024

Gliederung nach Arbeitsunfällen, Unfälle von in Ausbildung Befindlichen und Berufskrankheiten

Bereich	Jahr	Anerkannte Schadensfälle insgesamt								Zusammen	
		Zusammen		Arbeitsunfälle			Berufskrankheiten				
		Anzahl	davon Tote	Anzahl	davon Tote	Anzahl	davon Tote	Anzahl	davon Tote		
Österreich	2014	161.884	234	160.655	121	1.229	113	105.854	226		
	2015	157.246	236	156.153	131	1.093	105	102.561	229		
	2016	159.088	215	157.906	107	1.182	108	104.055	214		
	2017	159.866	206	158.671	111	1.195	95	105.356	204		
	2018	161.313	213	160.173	118	1.140	95	107.530	212		
	2019	161.236	212	160.038	117	1.198	95	106.645	224		
	2020	100.364	176	99.433	83	931	93	76.992	176		
	2021	124.506	193	117.736	102	6.770	91	95.264	193		
	2022	144.074	193	135.545	123	8.529	70	98.558	193		
	2023	145.748	200	142.928	119	2.820	81	94.250	199		
Österreich		2024	147.439	172	146.071	103	1.368	69	93.343	170	
Landesstelle Wien *)	2024	58.062	54	57.733	35	329	19	33.215	54		
Landesstelle Graz *)	2024	33.021	48	32.525	26	496	22	22.490	48		
Landesstelle Linz *)	2024	28.178	41	27.922	25	256	16	19.122	40		
Landesstelle Salzburg *)	2024	28.178	29	27.891	17	287	12	18.516	28		

*) zuständige Landesstelle



Erwerbstätige				In Ausbildung Befindliche					
Arbeitsunfälle		Berufskrankheiten		Zusammen		Arbeitsunfälle		Berufskrankheiten	
Anzahl	davon Tote	Anzahl	davon Tote	Anzahl	davon Tote	Anzahl	davon Tote	Anzahl	davon Tote
104.625	113	1.229	113	56.030	8	56.030	8	-	-
101.468	124	1.093	105	54.685	7	54.685	7	-	-
102.874	106	1.181	108	55.033	1	55.032	1	1	-
104.161	109	1.195	95	54.510	2	54.510	2	-	-
106.390	117	1.140	95	53.783	1	53.783	1	-	-
105.449	113	1.196	111	54.591	4	54.589	4	2	-
76.082	83	910	93	23.372	-	23.351	-	21	-
88.521	102	6.743	91	29.242	-	29.215	-	27	-
90.073	123	8.485	70	45.516	-	45.472	-	44	-
91.435	118	2.815	81	51.498	1	51.493	1	5	-
91.976	101	1.367	69	54.096	2	54.095	2	1	-
32.886	35	329	19	24.847	-	24.847	-	-	-
21.994	26	496	22	10.531	-	10.531	-	-	-
18.867	24	255	16	9.056	1	9.055	1	1	-
18.229	16	287	12	9.662	1	9.662	1	-	-

Quelle: HCG

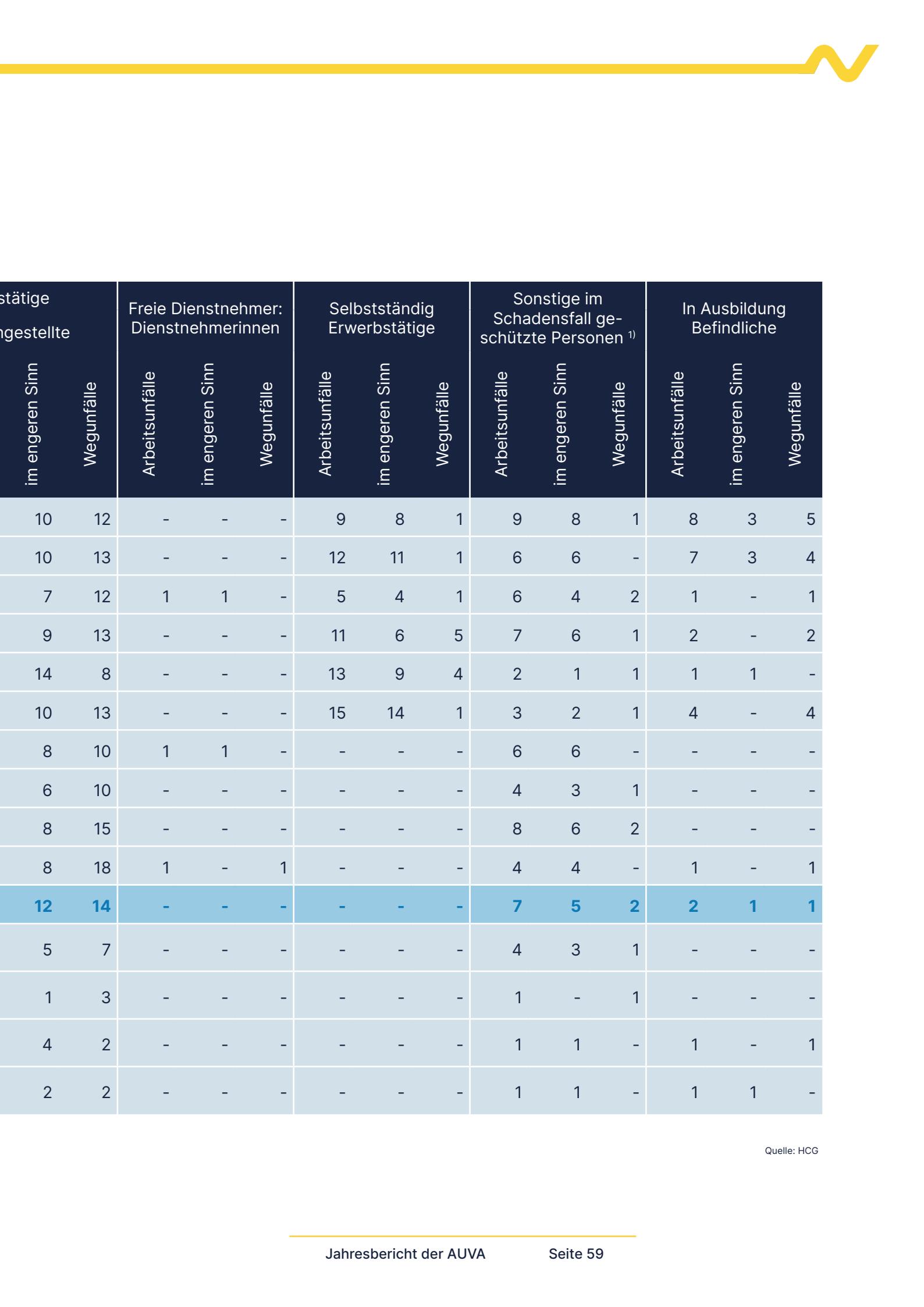
Tödliche Arbeits- und Unfälle von in Ausbildung Befindlichen 2024

Gliederung nach Versichertenkategorie

Bereich	Jahr	Versicherte insgesamt			Erwerbstätige			Unselbstständig Erwerbs-			
		Arbeitsunfälle	im engeren Sinn	Wegunfälle	Arbeitsunfälle	im engeren Sinn	Wegunfälle	Arbeiter:innen	im engeren Sinn	Wegunfälle	Arbeitsunfälle
	2014	121	83	38	113	80	33	73	54	19	22
	2015	131	87	44	124	84	40	83	57	26	23
	2016	107	67	40	106	67	39	75	51	24	19
	2017	111	76	35	109	76	33	69	55	14	22
	2018	118	92	26	117	91	26	80	67	13	22
	2019	117	86	31	113	86	27	72	60	12	23
	2020	83	55	28	83	55	28	58	40	18	18
	2021	102	71	31	102	71	31	82	62	20	16
	2022	123	93	30	123	93	30	92	79	13	23
	2023	119	70	49	118	70	48	87	58	29	26
ÖSTERREICH	2024	103	65	38	101	64	37	68	47	21	26
Landesstelle Wien ²⁾	2024	35	20	15	35	20	15	19	12	7	12
Landesstelle Graz ²⁾	2024	26	14	12	26	14	12	21	13	8	4
Landesstelle Linz ²⁾	2024	25	16	9	24	16	8	17	11	6	6
Landesstelle Salzburg ²⁾	2024	17	15	2	16	14	2	11	11	-	4

1) ab 2009 mit Umschülern:Umschülerinnen, med.Rehabilitanden:Rehabilitandinnen und Mandataren:Mandatarinnen

2) zuständige Landesstelle



Quelle: HCG

Bestimmte Berufskrankheiten Erwerbstätiger 2024

Gliederung nach Bundesländern

Bereich	Jahr	Zusammen	Ifd.Nr.19** Hauterkrankung 2.1. Hauterkrankungen, wenn und solange sie zur Aufgabe schädigender Tätigkeiten zwingen	Ifd.Nr.33** Durch Lärm verursachte Schwerhörigkeit 5.1.1. Durch Lärm verursachte Schwerhörigkeit	Ifd.Nr.38** Infektionskrankheiten 3.1. Infektionskrankheiten	Ifd.Nr.30** Durch allergisierende Stoffe verursachte Erkrankung an Asthma bronchiale 1.6. Durch allergisierende Stoffe verurs. Erkrankungen an Asthma bronchiale (einschl. Rhinopathie), wenn u. solange sie zur Aufgabe schädigender Tätigkeiten zwingen	Ifd.Nr.41** Erkrankung der tieferen Atemwege und der Lunge durch chem.-irritativ oder toxisch wirkende Stoffe 1.7. Durch chem.-irritativ oder toxisch wirk. Stoffe verurs. Erkrankungen d. tieferen Atemwege u. d. Lunge mit objektivem Nachweis einer Leistungsminderung v. Atmung u. Kreislauf
ÖSTERREICH	2014	1.229	191	597	30	91	69
	2015	1.093	166	564	18	82	56
	2016	1.181	160	630	22	66	75
	2017	1.195	148	642	13	78	84
	2018	1.140	124	640	15	74	73
	2019	1.196	109	697	22	64	87
	2020	910	86	439	109	38	54
	2021	6.743	101	559	5.776	44	67
	2022	8.485	88	615	7.507	34	57
	2023	2.815	71	645	1.805	50	66
Österreich	2024	1.367	88	758	194	58	78
Landesstelle WIEN *)	2024	329	27	159	74	15	11
Landesstelle Graz *)	2024	496	12	281	79	11	31
Landesstelle Linz *)	2024	255	21	127	19	17	28
Landesstelle Salzburg *)	2024	287	28	191	22	15	8

Gekürzte Textierung der Berufskrankheitsbezeichnungen

*) zuständige Landesstelle

**) BK-Art Bezeichnung bis 2024



Ifd.Nr.26a** Staublungenerkrankungen mit Leistungsminderung von Atmung oder Kreislauf 1.1.	Ifd.Nr.27b** Bösartige Neubildung der Lunge und des Rippenfells durch Asbest 7.1.1. + 7.1.2. + 7.5.2.	Ifd.Nr.27a** Asbeststaublungen-erkrankung mit Leistungsminderung von Atmung oder Kreislauf 1.3.	Ifd.Nr.20** Durch Erschütterung bei der Arbeit mit Pressluftwerkzeugen und gleichartig wirkenden Werkzeugen 5.2.1.	Ifd.Nr.45** Adenokarzinom der Nasenhaupt-höhlen d. Hartholzstaub 7.5.1.	Alle anderen Berufskrankheiten
27	129	18	17	12	48
33	104	9	14	12	35
26	117	12	10	20	43
25	104	22	12	18	49
18	108	12	14	25	37
21	103	15	7	19	52
13	92	12	7	15	45
14	101	8	9	19	45
11	78	22	15	11	47
14	77	16	17	18	36
9	81	22	16	19	44
2	23	1	7	5	5
3	33	10	8	4	24
3	18	9	1	4	8
1	7	2	-	6	7

Quelle: HCG

Bestimmte Berufskrankheiten Erwerbstätiger 2024

Gliederung nach Wirtschaftsklassen

Wirtschaftsklassen ¹⁾	Alle Berufskrankheiten	lfd.Nr.19* "Haut- erkrankung" 2.1. Hauterkrankungen, wenn und solange sie zur Aufgabe schädig- gender Tätigkeiten zwingen	lfd.Nr.33* Durch Lärm verursach- te Schwerhörigkeit 5.1.1. Durch Lärm verursach- te Schwerhörigkeit	lfd.Nr.38* Infektionskrank- heiten 3.1. Infektionskrank- heiten	lfd.Nr.30* Durch allergisierende Stoffe verursachte Erkrankung an Asthma bronchiale 1.6. Durch allergisierende Stoffe verurs. Er- krankungen an Asthma bronchiale (einschl. Rhinopathie), wenn u. solange sie zur Aufgabe schädigender Tätigkeiten zwingen
Alle Wirtschaftsklassen	1.367	88	758	194	58
ABSCHNITT A – Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei	14	-	11	-	1
ABSCHNITT B – Bergbau u. Gewinnung v. Steinen u. Erden	6	-	4	-	-
ABSCHNITT C – Herstellung von Waren	521	28	337	1	34
ABSCHNITT D – Energieversorgung	16	-	13	-	-
ABSCHNITT E – Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	12	-	12	-	-
ABSCHNITT F – Bau	294	4	224	1	2
ABSCHNITT G – Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	85	10	45	-	4
ABSCHNITT H – Verkehr und Lagerei	32	-	29	-	-
ABSCHNITT I – Beherbergung und Gastronomie	15	8	-	1	5
ABSCHNITT J – Information und Kommunikation	2	-	1	-	-
ABSCHNITT K – Erbringung von Finanz- und Versicherungs-Dienstleistungen	3	-	1	-	1
ABSCHNITT L – Grundstücks- und Wohnungswesen	7	-	2	1	-
ABSCHNITT M – Erbringung von Freiberuflichen wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	11	-	6	-	1
ABSCHNITT N – Erbringung von Sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	53	1	34	2	-
ABSCHNITT O – Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	84	2	26	45	2
ABSCHNITT P – Erziehung und Unterricht	17	1	3	13	-
ABSCHNITT Q – Gesundheits- und Sozialwesen	126	1	3	121	-
ABSCHNITT R – Kunst, Unterhaltung und Erholung	8	-	5	-	-
ABSCHNITT S – Erbringung von Sonstigen Dienstleistungen	45	33	2	-	7
ABSCHNITT T – Private Haushalte mit Haupersonal, Herstellung von Waren und Erbringung von Dienstleistungen	-	-	-	-	-
Wirtschaftsklasse unbekannt	16	-	-	9	1

1) Wirtschaftsklassen nach ÖNACE - gekürzte Textierungen - Zusammenfassung nach Dachverband der Sozialversicherungsträger

* BK-Art Bezeichnung bis 2024

Statistik der Berufskrankheiten nach Ikd-Nr. und Beschreibung								Quelle: HCG	
Ikd-Nr.41*		Ikd-Nr.26a*		Ikd-Nr.27b*		Ikd-Nr.45*		Ikd-Nr.20*	
Erkrankung der tieferen Atemwege und der Lunge durch chem.-irritativ oder toxisch wirkende Stoffe		Staublungenerkrankungen mit Leistungsminderung von Atmung oder Kreislauf		Bösartige Neubildungen der Lunge und des Rippenfells durch Asbest		"Adenokarzinom der Nasenauphöhöhlen d. Hartholzstaub"		Durch Zeckenbiss übertragbare Krankheiten	
1.7.		1.1.		7.1.1. + 7.1.2. + 7.5.2.		7.5.1.		3.3.	
Durch chem.-irritativ oder toxisch wirk. Stoffe verurs. Erkrankungen d. tieferen Atemwege u. d. Lunge mit objektivem Nachweis einer Leistungsminderung v. Atmung u. Kreislauf		Staublungenerkrankungen (Silikose o. Silikatose) m. objektiv feststellbarer Leistungsminderung v. Atmung o. Kreislauf		Bösartige Neubildungen d. Rippenfells, d. Herzbeutels u.d.Bauchfells d. Asbest + Bösartige Neubildung d. Lunge d. Asbest + Bösartige Neubildung d. Kehlkopfs d. Asbest		"Adenokarzinome der Nasenauh- und Nasennebenhöhlen durch Staub von Hartholz"		Durch Zeckenbiss übertragbare Krankheiten (z.B. Frühsommermeningoencephalitis oder Borreliose)	
78		9		81		19		3	
-		-		-		-		2	
-		1		-		-		-	1
40		3		30		10		-	5
-		-		3		-		-	
-		-		-		-		-	
13		4		23		3		-	6
13		-		5		3		-	3
-		-		1		1		-	
-		-		-		-		-	1
-		-		1		-		-	
-		-		1		-		-	
1		1		1		1		-	1
2		-		1		-		-	1
3		-		7		-	1	-	5
3		-		2		-	-	1	3
-		-		-		-	-	-	
-		-		-		-	-	-	1
1		-		-	1	-	-	1	-
2		-		1		-	-	-	-
-		-		-		-	-	-	
-		-		5		1	-	-	-

Bezeichnungen wie „Bewegungen des Körpers unter oder mit körperlicher Belastung“ beinhalten z. B. das „Heben und Tragen“, die Umschreibung „Bewegung des Körpers ohne körperliche Belastung“ beinhaltet z. B. das „Anstoßen“ wie auch das „Umknicken“.

Abweichung (Hergang, der zum Unfall führte)

Arbeitsunfälle Erwerbstätiger (ab 2020 ohne Selbstständige Erwerbstätige)

Bereich	2023				2024			
	Anzahl	in % aller	Tote	in % aller	Anzahl	in % aller	Tote	in % aller
Abweichung ausgelöst durch elektr. Störung, Explosion, Feuer	388	0,4	3	2,5	431	0,5	3	3,0
Abweichung ausgelöst durch Überlaufen, Auslaufen, Überfluss, Verdampfen	1.543	1,7	2	1,7	1.584	1,7	1	1,0
Reißen, Brechen, Rutschen, Fallen, Zusammenstürzen von Gegenständen	5.841	6,4	21	17,8	5.448	5,9	14	13,9
Verlust der Kontrolle über Maschinen, Transportmittel, Fördermaschinen, Handwerkzeug, Tier	34.549	37,8	55	46,6	33.615	36,5	53	52,5
Sturz, Absturz von Personen	19.598	21,4	19	16,1	19.791	21,5	18	17,8
Bewegungen des Körpers ohne körperliche Belastung	16.167	17,7	15	12,7	16.779	18,2	8	7,9
Bewegungen des Körpers unter oder mit körperlicher Belastung	10.410	11,4	-	0,0	10.722	11,7	1	1,0
Gewalt, Anwesenheit, Verschiedenes	2.205	2,4	2	1,7	2.631	2,9	2	2,0
Sonstige nicht in dieser Klassifikation aufgeführte Abweichung	92	0,1	1	0,8	241	0,3	1	1,0
Keine Angabe	642	0,7	-	0,0	734	0,8	-	0,0
Alle Abweichungen	91.435	100,0	118	100,0	91.976	100,0	101	100,0

Quelle: HCG

Die Berufsgruppen werden seit 2009 nach der Berufssystematik der ÖISCO-08 (www.statistik.com) dargestellt. Diese Betrachtungsweise dient unter anderem dazu, Berufsgruppen international zu vergleichen.



Anerkannte Arbeitsunfälle im engeren Sinn 2024

Häufigste Berufsgruppen - Erwerbstätige (ohne Selbstständige Erwerbstätige)

Berufsgruppe	Anzahl	davon Tote
Handwerks- und verwandte Berufe	25.417	15
Dienstleistungsberufe und Verkäufer	12.543	1
Hilfsarbeitskräfte	12.215	7
Bediener von Anlagen und Maschinen und Montageberufe	11.090	21
Techniker und gleichrangige nichttechnische Berufe	6.407	5
Akademische Berufe	3.563	1
Beruf nicht relevant	3.560	5
Bürokräfte und verwandte Berufe	2.870	-
Fachkräfte in Land- und Forstwirtschaft und Fischerei	1.302	8
Führungskräfte	358	1
Nicht-klassifizierbare Berufe	307	-
Angehörige der regulären Streitkräfte	1	-
Alle Berufe	79.633	64

Im Jahr 2024 wurden 1.367 Berufskrankheiten Erwerbstätiger anerkannt. Gegenüber 2023 ergab sich eine Verminderung um 1.448 Fälle. Diese Zahl ist ausschließlich auf den Rückgang der anerkannten COVID-19 Fälle zurückzuführen.

Im Bereich der Unfallversicherung für die in Ausbildung Befindlichen wurde eine Berufskrankheit anerkannt.

Häufigste Berufskrankheiten 2024 - Erwerbstätige Anzahl der erfassten Fälle

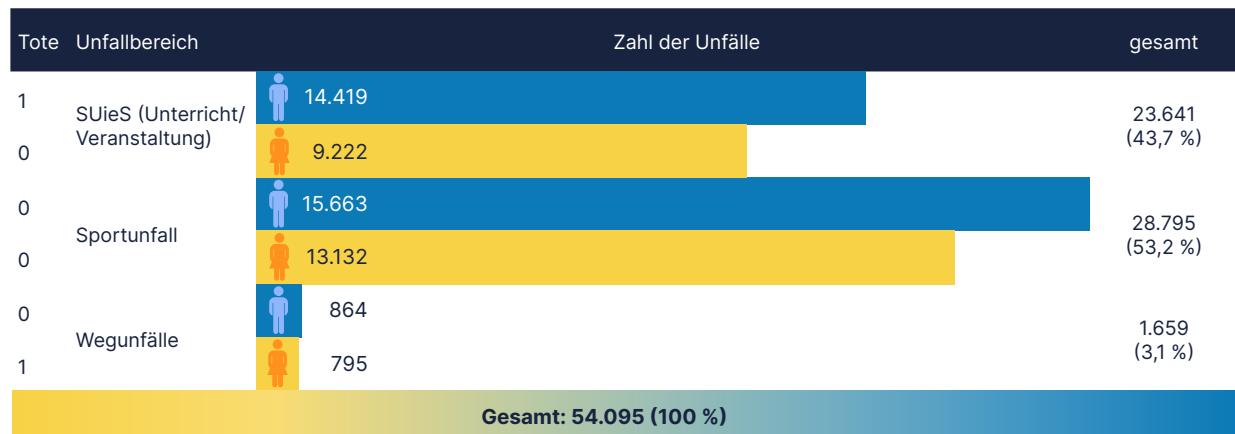
Durch physikalische Einwirkungen verursachte Krankheiten	777	57 %
Infektionskrankheiten	206	15 %
Erkrankungen der Atemwege und der Lunge	172	13 %
Maligne Erkrankungen	105	8 %
Erkrankung der Haut	88	6 %
Übrige Berufskrankheiten	19	1 %
Gesamtsumme	1.367	100 %

Schüler:innen-, Studierenden- und Kindergartenkinder-Unfälle

Verletzungsbedingte Abweichungen (Hergang der zum Unfall führte)

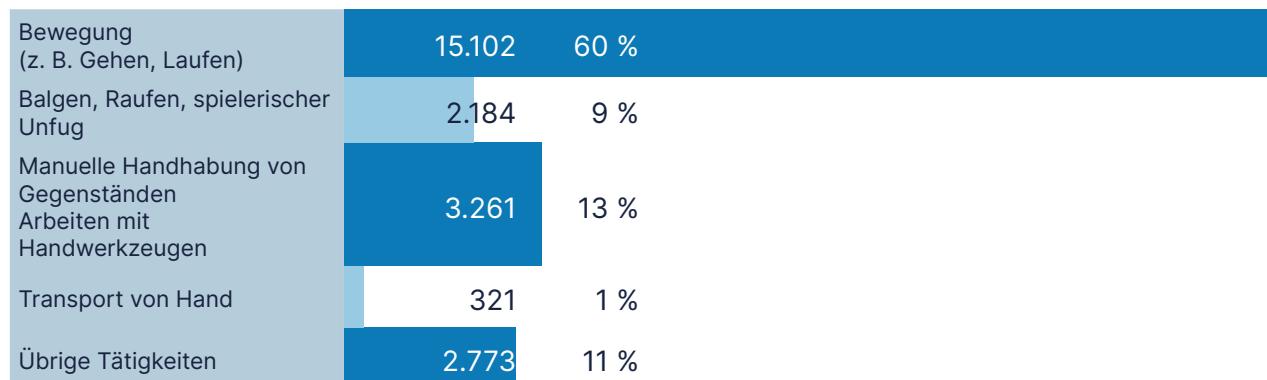
Bewegung des Körpers ohne körperliche Belastung	21.674	40 %
Sturz, Absturz von Personen	15.063	28 %
Bewegung des Körpers unter/mit körperlicher Belastung	7.793	14 %
Kontrollverlust (Maschinen, Werkzeuge etc.)	6.651	12 %
Gewalt, Anwesenheit, Verschiedenes	1.937	4 %
Übrige Abweichungen	977	2 %
Gesamtsumme	54.095	100 %

Unfallbereiche



Spezifische Tätigkeit zur Zeit des Unfalls

Schulunfälle (ohne Sport)



Wegunfälle



Quelle: HCG

Die Gliederung nach Unfallbereichen zeigt: 28.795 Unfälle ereigneten sich im Sportunterricht, 23.641 beim Unterricht und auf Veranstaltungen und 1.659 auf Wegunfällen. Die einzelnen Anteile an der Gesamtzahl der Unfälle von in Ausbildung Befindlichen lassen sich daher folgendermaßen darstellen:

Sport: 53,2 %

Unterricht & Veranstaltungen: 43,7 %

Weg: 3,1 %





Unfallheilbehandlung

Ausgewählte Medizinische Leistungen der Unfallkrankenhäuser

In den Einrichtungen der AUVA wird aktuell ein neues Krankenhausinformationssystem (KIM) implementiert.

Aus diesem Grund kommt es zu Abweichungen in der Leistungsdokumentation und -darstellung.

	Graz	Kalwang	Klagenfurt am Wörthersee	Linz	Salzburg	Wien Meidling	Wien Brigittenau	Summe
BILDGEBENDE VERFAHREN *								
Röntgenaufnahmen	157.682	37.345	143.271	161.502	116.641	241.082	148.184	1.005.707
CT-Untersuchungen	12.984	3.270	5.019	10.901	9.352	7.486	3.818	52.830
MRI-Untersuchungen	1.936	1.375	3.210	4.160	3.255	3.199	2.888	20.023

	Graz	Kalwang	Klagenfurt am Wörthersee	Linz	Salzburg	Wien Meidling	Wien Brigittenau	Summe
LABOR								
Laboruntersuchungen	142.763 **	58.313	198.792	246.423 **	170.560 **	341.647	-	1.158.498

	Graz	Kalwang	Klagenfurt am Wörthersee	Linz	Salzburg	Wien Meidling	Wien Brigittenau	Summe
BLUTBANK								
transfundierte Konserven	919	249	732	1.056	724	1.428	138	5.246
davon Erythrozyten	894	247	700	1.015	707	1.168	127	
davon Plasma	8	-	22	20	10	237	11	
davon Thrombozyten	17	2	10	21	7	23	-	

	Graz	Kalwang	Klagenfurt am Wörthersee	Linz	Salzburg	Wien Meidling	Wien Brigittenau	Summe
OP-LEISTUNGEN								
Operationen und nichtoperative Eingriffe im OP	4.751	2.606	3.693	4.116	4.399	5.398	2.119	27.082
davon die 10 häufigsten nach Regionen								
Kniegelenk	828	943	828	710	438	775	438	4.960
Obere Extremität	677	285	619	587	896	655	445	4.164
Untere Extremität	327	266	464	508	582	510	208	2.865
Schulter	631	83	301	341	362	579	74	2.371
Unterarm	380	68	229	320	350	651	217	2.215
Unterschenkel	383	81	295	313	366	473	91	2.002
Hüfte	343	339	248	227	250	216	31	1.654
Oberschenkel	338	45	164	342	273	209	39	1.410
peripheres Nervensystem	141	102	180	136	173	114	150	996
Bewegungsapparat	173	26	192	100	115	172	166	944

	Graz	Kalwang	Klagenfurt am Wörthersee	Linz	Salzburg	Wien Meidling	Wien Brigittenau	Summe
PHYSIOTHERAPEUTISCHE LEISTUNGEN ***								
Einzeltherapien	29.867	23.613	22.702	30.627	33.403	38.361	28.480	207.053
Gruppentherapien	1.167	504	1.730	392	2.885	4.372	14.042	25.092
Selbstständiges Training	3.134	713	1.688	5.424	2.354	9.318	21.195	43.826

	Graz	Kalwang	Klagenfurt am Wörthersee	Linz	Salzburg	Wien Meidling	Wien Brigittenau	Summe
ERGOTHERAPEUTISCHE LEISTUNGEN ***								
Einzeltherapien	-	-	4.404	5.165	6.010	915	6.636	23.130
Gruppentherapien	-	-	123	-	-	-	-	123
Selbstständiges Training	-	-	1	-	-	-	524	525

* ohne Sonderleistungen

** durch Kooperationspartner für AUVA-Patienten:Patientinnen

*** Praktikanten:Praktikantinnen-Leistungen wurden nicht berücksichtigt

Quelle: Abteilung Corporate Governance

Unfallkrankenhäuser der AUVA

Stationäre Fälle je UKH bzw. je Standort	Graz	Kalwang	Klagenfurt am Wörthersee	Linz	Salzburg	Wien 12	Wien 20	Summe
gesamt *)	5.991	2.830	3.912	5.726	4.909	8.212	1.976	33.556
Patienten:Patientinnen mit ISS>15 **)	92	8	39	127	85	147	18	516

*) Datenquelle HCG

**) = Injury Severity Score, Datenquelle: HCG, COPRA

Zählweise: Erstaufnahmen ad IMC bzw. IBST

Chefarztliche Stationen

LANDESSTELLE	Graz	Linz	Salzburg	Wien	gesamt
Gutachten insgesamt	4.876	4.310	4.337	5.612	19.135
- Eigene Begutachtungen	144	174	150	1.438	1.906
- Begutachtungen auf Honorarbasis	4.732	4.136	4.187	4.174	17.229
- davon Unfälle	3.513	3.086	3.385	3.372	13.356
- davon Berufskrankheiten	1.213	1.045	799	799	3.856
- davon HB-Fälle	6	5	3	3	17
Gutachtenüberprüfungen	3.581	2.783	3.244	4.513	14.121
Stellungnahmen zum Gutachten	1.922	1.580	3.131	1.534	8.167
schriftliche Anfragen zum Leistungsakt (inkl. VG-Akte)	5.688	2.831	6.012	2.901	17.432
Hausbesuche	5	0	2	2	9
RZ-Anträge	1.034	694	486	1.394	3.608
Kuranträge	228	278	172	353	1.031
- Kuranträge Althofen	80	47	39	71	237
- Kuranträge Harbach	3	102	24	117	246
- Kuranträge Heviz	0	0	0	0	0
- Kuranträge Opatija	17	30	7	38	92
- Kuranträge Rovinj	59	91	67	105	322
- andere Kuranträge	69	8	35	22	134
Prothesenüberprüfungen	117	54	54	29	254

Quelle: HMD



Stationäre Heilbehandlung in den Unfallkrankenhäusern der AUVA 2024

(Anstaltpflegetage)

	Anstaltpflegetage	eigene Arbeitsunfälle	in %	fremde Arbeitsunfälle	in %
Unfallkrankenhäuser	195.418	18.470	9,45	2.143	1,10
Graz	37.825	3.413	9,02	453	1,20
Kalwang	16.308	823	5,05	134	0,82
Klagenfurt am Wörthersee	22.654	1.560	6,89	234	1,03
Linz	34.934	3.179	9,10	298	0,85
Salzburg	29.400	2.587	8,80	222	0,76
Wien Meidling	47.370	6.243	13,18	735	1,55
Wien Brigittenau	6.927	665	9,60	67	0,97

Stationäre Heilbehandlung in den Einrichtungen der AUVA 2024

(Patienten:Patientinnen)

	Betten	Patienten: Patientinnen	eigene Arbeitsunfälle	in %	fremde Arbeitsunfälle	in %
Unfallkrankenhäuser	922	33.556	3.549	10,58	392	1,17
Graz	145	5.991	544	9,08	77	1,29
Kalwang	73	2.830	183	6,47	23	0,81
Klagenfurt am Wörthersee	100	3.912	310	7,92	47	1,20
Linz	153	5.726	543	9,48	46	0,80
Salzburg	138	4.909	477	9,72	49	1,00
Wien Meidling	185	8.212	1.240	15,10	126	1,53
Wien Brigittenau	128	1.976	252	12,75	24	1,21

	Betten	Patienten: Patientinnen	eigene Arbeitsunfälle	in %	fremde Arbeitsunfälle	in %
Rehabilitations- zentren/-klinik	590	4.491	2.852	63,50	260	5,79
Häring	136	1.103	515	46,69	64	5,80
Wien Meidling	52	294	187	63,61	14	4,76
Weißen Hof	200	1.006	590	58,65	27	2,68
Tobelbad	202	2.088	1.560	74,71	155	7,42

Ambulante Heilbehandlung in den Unfallkrankenhäusern der AUVA 2024

(Patienten:Patientinnen)

	Patienten: Patientinnen	eigene Arbeitsunfälle	in %	fremde Arbeitsunfälle	in %
Unfallkrankenhäuser	282.053	47.827	16,96	3.501	1,24
Graz	42.230	6.137	14,53	664	1,57
Kalwang	9.963	955	9,59	118	1,18
Klagenfurt am Wörthersee	40.468	5.716	14,12	502	1,24
Linz	48.071	8.073	16,79	375	0,78
Salzburg	33.797	4.531	13,41	484	1,43
Wien Meidling	60.242	14.394	23,89	847	1,41
Wien Brigittenau	47.282	8.021	16,96	511	1,08

Quelle: HFA



Ambulante und stationäre Heilbehandlung in den Behandlungseinrichtungen in den Jahren 2017–2024

Zahl der ambulant und stationär behandelten Patienten:Patientinnen

Unfallkranken- häuser	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Wien Brüggenau								
Ambulanz	66.050	66.694	66.776	47.003	52.003	59.538	62.593	47.282
Station	6.424	6.300	6.165	4.403	5.267	5.080	5.565	1.976
Wien Meidling								
Ambulanz	67.997	67.140	70.109	51.675	55.770	63.324	60.861	60.242
Station	7.669	7.661	8.398	6.337	6.284	6.060	5.900	8.212
Graz								
Ambulanz	50.554	49.913	51.771	40.595	42.746	46.430	45.743	42.230
Station	7.014	7.005	6.784	5.275	5.857	6.138	5.677	5.991
Kalwang								
Ambulanz	11.124	10.819	11.376	8.950	9.615	10.321	11.089	9.963
Station	3.074	3.003	3.089	2.380	2.798	2.922	2.708	2.830
Klagenfurt am Wörthersee								
Ambulanz	45.657	44.626	44.748	37.953	40.276	42.269	41.406	40.468
Station	4.856	4.822	4.526	3.793	4.196	3.994	3.958	3.912
Linz								
Ambulanz	50.248	49.032	49.754	41.070	45.231	49.454	48.122	48.071
Station	6.367	6.409	6.048	5.091	5.567	4.974	5.230	5.726
Salzburg								
Ambulanz	37.466	37.017	38.092	31.655	33.286	34.787	34.387	33.797
Station	5.964	5.988	6.038	5.121	5.315	5.049	5.200	4.909
Summe Unfallkrankenhäuser								
Ambulanzen	329.096	325.241	332.626	258.901	278.927	306.123	304.201	282.053
Stationen	41.368	41.188	41.048	32.400	35.284	34.217	34.238	33.556

Rehabilitationszentren/-klinik		2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
RZ Weisser Hof	Station	1.746	1.704	1.603	1.069	984	1.105	1.039	1.006
RK Tobelbad	Station	2.042	2.117	2.145	1.521	1.774	1.888	2.104	2.088
RZ Meidling	Station	366	374	379	304	297	302	297	294
RZ Häring	Station	1.200	1.170	1.202	888	935	1.025	1.135	1.103
Summe Reha-Einrichtungen	Station	5.354	5.365	5.329	3.782	3.990	4.320	4.575	4.491

Quelle: HFA



Aufwand der Unfallheilbehandlung

"Post. Nr."		Euro	Cent
A	Ambulante Heilbehandlung		
a)	in eigenen Einrichtungen	95.107.772,97	
b)	sonstige	4.662.059,84	
	Summe A	99.769.832,81	
B	Stationäre Heilbehandlung		
a)	Krankenanstalten	273.823.558,12	
aa)	in eigenen Einrichtungen	273.272.230,46	
ab)	in Einrichtungen anderer SV-Träger	176.157,25	
ac)	in Vertragseinrichtungen im Inland	0,00	
ad)	in Vertragseinrichtungen im Ausland	375.170,41	
b)	Kuranstalten	0,00	
ba)	in eigenen Einrichtungen	0,00	
bb)	in Einrichtungen anderer SV-Träger	0,00	
bc)	in Vertragseinrichtungen im Inland	0,00	
bd)	in Vertragseinrichtungen im Ausland	0,00	
c)	Sonstige Anstalten	0,00	
ca)	in eigenen Einrichtungen	0,00	
cb)	in Einrichtungen anderer SV-Träger	0,00	
cc)	in Vertragseinrichtungen im Inland	0,00	
cd)	in Vertragseinrichtungen im Ausland	0,00	
	Summe B	273.823.558,12	
C	Ersatzleistungen	140.000.000,00	
D	Barleistungen während der Heilbehandlung	1.130.163,05	
E	Nicht abziehbare Vorsteuer	788.302,17	
	Unfallheilbehandlung	515.511.856,15	
	Überweisungen gemäß § 447f Abs.1 ASVG:	140.068,72	

Nr. UA4 - Dachverband der Sozialversicherungsträger

Gültig für Berichtszeiträume nach dem 31. Dezember 2000

Arbeitsunfälle und Unfälle von in Ausbildung Befindliche 2024

Gliederung nach Art der Unfallheilbehandlung

Bereich	Jahr	Anerkannte Unfälle Insgesamt	Art der Unfallheilbehandlung			
			Keine Behandlung oder Arztbehandlung Anzahl	in % aller Unfälle	Spitalsbehandlung (stationär oder ambulant) Anzahl	in % aller Unfälle
ÖSTERREICH	2014	160.655	30.244	18,8	130.411	81,2
	2015	156.153	28.636	18,3	127.517	81,7
	2016	157.906	28.571	18,1	129.335	81,9
	2017	158.671	28.741	18,1	129.930	81,9
	2018	160.173	29.176	18,2	130.997	81,8
	2019	160.038	28.674	17,9	131.364	82,1
	2020	99.433	20.039	20,2	79.394	79,8
	2021	117.736	23.853	20,3	93.883	79,7
	2022	135.545	25.842	19,1	109.703	80,9
	2023	142.928	28.687	20,1	114.241	79,9
Österreich	2024	146.071	32.264	22,1	113.807	77,9
Landesstelle Wien **)	2024	57.733	11.466	19,9	46.267	80,1
Landesstelle Graz **)	2024	32.525	9.168	28,2	23.357	71,8
Landesstelle Linz **)	2024	27.922	4.520	16,2	23.402	83,8
Landesstelle Salzburg **)	2024	27.891	7.110	25,5	20.781	74,5

**) zuständige Landesstelle



Zusammen		Unfalleigenes Verfahren			
Anzahl	in % aller Unfälle	Eigene Einrichtungen		Fremde Einrichtungen	
		Anzahl	in % aller Unfälle	Anzahl	in % aller Unfälle
154.531	96,2	54.857	34,1	99.674	62,0
149.747	95,9	53.449	34,2	96.298	61,7
152.007	96,3	53.654	34,0	98.353	62,3
152.600	96,2	52.946	33,4	99.654	62,8
153.375	95,8	53.626	33,5	99.749	62,3
153.178	95,7	54.314	33,9	98.864	61,8
94.385	94,9	32.891	33,1	61.494	61,8
110.821	94,1	39.430	33,5	71.391	60,6
127.425	94,0	44.994	33,2	82.431	60,8
132.316	92,6	45.774	32,0	86.542	60,5
132.071	90,4	44.714	30,6	87.357	59,8
52.331	90,6	21.513	37,3	30.818	53,4
26.601	81,8	11.038	33,9	15.563	47,8
26.758	95,8	7.871	28,2	18.887	67,6
26.381	94,6	4.292	15,4	22.089	79,2

Quelle: HCG

Unfallkrankenhaus Steiermark, Standort Graz

Allgemeine Daten 2024

	Stationsbereich	Stationsbereich	Stationsbereich
	allgemein *)	intensiv	insgesamt
Bettenanzahl	117	9	126
Stationäre Fälle	5.991	477	5.991
Stationäre Verpflegstage	35.675	2.150	37.825
Durchschn. Bettenauslastung	83,3 %	65,3 %	82,0 %
Durchschn. Verweildauer	6,0 Tage	4,5 Tage	6,3 Tage

*) inkl. Fälle nach Intensivbehandlung

Ambulante Fälle:	42.230	Ambulante Behandlungstage:	86.227
------------------	--------	----------------------------	--------

Durchschnittlicher Personalstand (Eigenpersonal): 361,28	Verwaltungspersonal	47,37
	Ärzte:Ärztinnen	61,90
	Pflegepersonal	244,56
	Haus- und Hilfspersonal	7,45



Unfallkrankenhaus Steiermark, Standort Kalwang

Allgemeine Daten 2024

	Stationsbereich	Stationsbereich	Stationsbereich
	allgemein *)	intensiv	insgesamt
Bettenanzahl	66	5	71
Stationäre Fälle	2.830	849	2.830
Stationäre Verpflegstage	15.171	1.137	16.308
Durchschn. Bettenauslastung	62,8 %	62,1 %	62,8 %
Durchschn. Verweildauer	5,4 Tage	1,3 Tage	5,8 Tage

*) inkl. Fälle nach Intensivbehandlung

Ambulante Fälle:	9.963	Ambulante Behandlungstage:	22.590
------------------	-------	----------------------------	--------

Durchschnittlicher Personalstand (Eigenpersonal): 170,19	Verwaltungspersonal	20,33
	Ärzte:Ärztinnen	29,95
	Pflegepersonal	117,66
	Haus- und Hilfspersonal	2,25

Unfallkrankenhaus Klagenfurt am Wörthersee

Allgemeine Daten 2024

	Stationsbereich	Stationsbereich	Stationsbereich
	allgemein *)	intensiv	insgesamt
Bettenanzahl	85	10	95
Stationäre Fälle	3.912	332	3.912
Stationäre Verpflegstage	21.021	1.633	22.654
Durchschn. Bettenauslastung	67,6 %	44,6 %	65,2 %
Durchschn. Verweildauer	5,4 Tage	4,9 Tage	5,8 Tage

*) inkl. Fälle nach Intensivbehandlung

Ambulante Fälle:	40.468	Ambulante Behandlungstage:	81.169
------------------	--------	----------------------------	--------

Durchschnittlicher Personalstand (Eigenpersonal): 277,97	Verwaltungspersonal	34,58
	Ärzte:Ärztinnen	52,77
	Pflegepersonal	186,40
	Haus- und Hilfspersonal	4,22



Unfallkrankenhaus Linz

Allgemeine Daten 2024

	Stationsbereich	Stationsbereich	Stationsbereich
	allgemein *)	intensiv	insgesamt
Bettenanzahl	132	15	147
Stationäre Fälle	5.726	548	5.726
Stationäre Verpflegstage	31.922	3.012	34.934
Durchschn. Bettenauslastung	66,1 %	54,9 %	64,9 %
Durchschn. Verweildauer	5,6 Tage	5,5 Tage	6,1 Tage

*) inkl. Fälle nach Intensivbehandlung

Ambulante Fälle:	48.071	Ambulante Behandlungstage:	93.523
------------------	--------	----------------------------	--------

Durchschnittlicher Personalstand (Eigenpersonal): 367,24	Verwaltungspersonal	44,48
	Ärzte:Ärztinnen	60,74
	Pflegepersonal	251,63
	Haus- und Hilfspersonal	10,39

Unfallkrankenhaus Salzburg

Allgemeine Daten 2024

	Stationsbereich	Stationsbereich	Stationsbereich
	allgemein *)	intensiv	insgesamt
Bettenanzahl	119	12	131
Stationäre Fälle	4.909	599	4.909
Stationäre Verpflegstage	27.500	1.900	29.400
Durchschn. Bettenauslastung	63,1 %	43,3 %	61,3 %
Durchschn. Verweildauer	5,6 Tage	3,2 Tage	6,0 Tage

*) inkl. Fälle nach Intensivbehandlung

Ambulante Fälle:	33.797	Ambulante Behandlungstage:	78.801
------------------	--------	----------------------------	--------

Durchschnittlicher Personalstand (Eigenpersonal): 326,93	Verwaltungspersonal	40,52
	Ärzte:Ärztinnen	58,22
	Pflegepersonal	221,08
	Haus- und Hilfspersonal	7,11



Traumazentrum Wien

Standorte Meidling und Brigittenau

Allgemeine Daten 2024

	Stationsbereich	Stationsbereich	Stationsbereich
	allgemein *)	intensiv	insgesamt
Bettenanzahl	186	14	200
Stationäre Fälle	10.188	534	10.188
Stationäre Verpflegstage	51.234	3.063	54.297
Durchschn. Bettenauslastung	75,26 %	59,78 %	74,18 %
Durchschn. Verweildauer	5,03 Tage	5,74 Tage	5,33 Tage

*) inkl. Fälle nach Intensivbehandlung

Ambulante Fälle:	107.524	Ambulante Behandlungstage:	222.057
------------------	---------	----------------------------	---------

Durchschnittlicher Personalstand (Eigenpersonal): 866,90	Verwaltungspersonal	106,93
	Ärzte:Ärztinnen	157,31
	Pflegepersonal	558,68
	Haus- und Hilfspersonal	43,98





Rehabilitation

Medizinische Leistungen – Rehabilitationszentren/-klinik

Physiotherapie

Therapien á 30 Minuten	Häring			Meidling			Tobelbad			Weißen Hof		
	"Ø Personal-einsatz"	"Anzahl der Gruppen"	"Anzahl der Behandlungen"	"Ø Personal-einsatz"	"Anzahl der Gruppen"	"Anzahl der Behandlungen"	"Ø Personal-einsatz"	"Anzahl der Gruppen"	"Anzahl der Behandlungen"	"Ø Personal-einsatz"	"Anzahl der Gruppen"	"Anzahl der Behandlungen"
Einzeltherapien	1,00	-	22.785	1,00	-	16.037	1,00	-	46.781	1,00	-	28.819
Einzeltherapien intensiv	2,00	-	242	2,00	-	6.903	2,00	-	16	2,00	-	1.790
Andere Therapien	1,00	-	16.342	1,00	-	18.470	1,00	-	35.743	1,00	-	41.744
Gruppentherapien	0,75*	9.709	52.288	1,00	4.515	13.044	1,00	11.028	98.881	1,00	16.672	119.091
Gruppentherapien intensiv	1,68	3.560	24.810	2,73	103	456	1,88	1.514	10.296	2,26	2.592	15.002

Ergotherapie

Therapien á 30 Minuten	Häring			Meidling			Tobelbad			Weißen Hof		
	"Ø Personal-einsatz"	"Anzahl der Gruppen"	"Anzahl der Behandlungen"	"Ø Personal-einsatz"	"Anzahl der Gruppen"	"Anzahl der Behandlungen"	"Ø Personal-einsatz"	"Anzahl der Gruppen"	"Anzahl der Behandlungen"	"Ø Personal-einsatz"	"Anzahl der Gruppen"	"Anzahl der Behandlungen"
Einzeltherapien	1,00	-	7.798	1,00	-	9.574	1,00	-	17.193	1,00	-	10.071
Einzeltherapien intensiv	2,00	-	66	2,00	-	440	-	-	-	2,00	-	80
Andere Therapien	1,00	-	3.978	1,00	-	48	1,00	-	653	-	-	-
Gruppentherapien	1,00	10.177	19.287	1,00	7.974	18.757	1,00	10.242	31.248	1,00	9.402	20.008
Gruppentherapien intensiv	-	-	-	2,00	8	16	-	-	-	-	-	-



Psychologie

Therapien á 30 Minuten	Häring			Meidling			Tobelbad			Weißen Hof		
	"Ø Personal-einsatz"	"Anzahl der Gruppen"	"Anzahl der Behandlungen"	"Ø Personal-einsatz"	"Anzahl der Gruppen"	"Anzahl der Behandlungen"	"Ø Personal-einsatz"	"Anzahl der Gruppen"	"Anzahl der Behandlungen"	"Ø Personal-einsatz"	"Anzahl der Gruppen"	"Anzahl der Behandlungen"
Einzeltherapien	1,00	-	3.209	1,00	-	7.476	1,00	-	7.172	1,00	-	3.266
Andere Therapien	1,00	-	878	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Gruppentherapien	1,00	8	26	1,00	168	562	1,00	341	1.561	1,00	2	4
Gruppentherapien intensiv	2,00	55	300	-	-	-	-	-	-	-	-	-

Logopädie

Therapien á 30 Minuten	Häring			Meidling			Tobelbad			Weißen Hof		
	"Ø Personal-einsatz"	"Anzahl der Gruppen"	"Anzahl der Behandlungen"	"Ø Personal-einsatz"	"Anzahl der Gruppen"	"Anzahl der Behandlungen"	"Ø Personal-einsatz"	"Anzahl der Gruppen"	"Anzahl der Behandlungen"	"Ø Personal-einsatz"	"Anzahl der Gruppen"	"Anzahl der Behandlungen"
Einzeltherapien	1,00	-	773	1,00	-	4.542	1,00	-	496	1,00	-	520
Einzeltherapien intensiv	-	-	-	2,00	-	40	-	-	-	-	-	-
Andere Therapien	-	-	-	1,00	-	13	-	-	-	-	-	-
Gruppentherapien	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

Orthoptik

Therapien á 30 Minuten	Häring			Meidling			Tobelbad			Weißen Hof		
	"Ø Personal-einsatz"	"Anzahl der Gruppen"	"Anzahl der Behandlungen"	"Ø Personal-einsatz"	"Anzahl der Gruppen"	"Anzahl der Behandlungen"	"Ø Personal-einsatz"	"Anzahl der Gruppen"	"Anzahl der Behandlungen"	"Ø Personal-einsatz"	"Anzahl der Gruppen"	"Anzahl der Behandlungen"
Einzeltherapien	-	-	-	1,00	-	1.765	-	-	-	-	-	-

Gesundheitspädagogik BK19

Therapien á 30 Minuten	Häring			Meidling			Tobelbad			Weißen Hof			
	"Ø Personal-einsatz"	"Anzahl der Gruppen"	"Anzahl der Behandlungen"	"Ø Personal-einsatz"	"Anzahl der Gruppen"	"Anzahl der Behandlungen"	"Ø Personal-einsatz"	"Anzahl der Gruppen"	"Anzahl der Behandlungen"	"Ø Personal-einsatz"	"Anzahl der Gruppen"	"Anzahl der Behandlungen"	
Einzeltherapien	-	-	-	-	-	-	-	1,00	-	451	-	-	-
Gruppentherapien	-	-	-	-	-	-	-	1,00	149	613	-	-	-

Interdisziplinäre Einzeltherapien

Therapien á 30 Minuten	Häring			Meidling			Tobelbad			Weißen Hof		
	"Ø Personal-einsatz"	"Anzahl der Gruppen"	"Anzahl der Behandlungen"	"Ø Personal-einsatz"	"Anzahl der Gruppen"	"Anzahl der Behandlungen"	"Ø Personal-einsatz"	"Anzahl der Gruppen"	"Anzahl der Behandlungen"	"Ø Personal-einsatz"	"Anzahl der Gruppen"	"Anzahl der Behandlungen"
Ärzte:Ärztinnen & Ergotherapie	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2,00	-	1
Ärzte:Ärztinnen & Logopädie	-	-	-	2,00	-	13	2,00	-	3	-	-	-
Ärzte:Ärztinnen & Physiotherapie	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2,00	-	1
Ergotherapie & Logopädie	-	-	-	2,00	-	800	-	-	-	-	-	-
Ergotherapie & Orthoptik	-	-	-	2,00	-	94	-	-	-	-	-	-
Ergotherapie & Physiotherapie	2,00	-	112	2,00	-	86	2,00	-	952	-	-	-
Ergotherapie + Sozialberatung	2,00	-	24	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Logopädie & Physiotherapie	-	-	-	2,00	-	8	-	-	-	-	-	-
Orthoptik & Psychologie	-	-	-	2,00	-	2	-	-	-	-	-	-
Sozialberatung & Ergotherapie	-	-	-	-	-	-	2,00	-	120	-	-	-



Interdisziplinäre Gruppentherapien

Therapien á 30 Minuten	Häring			Meidling			Tobelbad			Weißen Hof		
	"Ø Personal-einsatz"	"Anzahl der Gruppen"	"Anzahl der Behandlungen"	"Ø Personal-einsatz"	"Anzahl der Gruppen"	"Anzahl der Behandlungen"	"Ø Personal-einsatz"	"Anzahl der Gruppen"	"Anzahl der Behandlungen"	"Ø Personal-einsatz"	"Anzahl der Gruppen"	"Anzahl der Behandlungen"
Ergotherapie & Logopädie	-	-	-	2,00	74	404	-	-	-	-	-	-
Logopädie & Physiotherapie	-	-	-	2,00	135	220	-	-	-	2,00	278	666
Logopädie & Psychologie	-	-	-	2,00	36	78	-	-	-	-	-	-
Physiotherapie & Psychologie & Pflege	4,00	16	144	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Psychologie + Physiotherapie	2,00	12	40	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Psychologie + Sozialberatung	2,00	34	120	-	-	-	-	-	-	-	-	-

Interdisziplinäre Gruppentherapien intensiv

Therapien á 30 Minuten	Häring			Meidling			Tobelbad			Weißen Hof		
	"Ø Personal-einsatz"	"Anzahl der Gruppen"	"Anzahl der Behandlungen"	"Ø Personal-einsatz"	"Anzahl der Gruppen"	"Anzahl der Behandlungen"	"Ø Personal-einsatz"	"Anzahl der Gruppen"	"Anzahl der Behandlungen"	"Ø Personal-einsatz"	"Anzahl der Gruppen"	"Anzahl der Behandlungen"
Ergotherapie (2 Mitarbeiter:innen) & Logopädie (1 Mitarbeiter:innen)	-	-	-	3,00	8	56	-	-	-	-	-	-
Ergotherapie (2 Mitarbeiter:innen) & Logopädie (2 Mitarbeiter:innen)	-	-	-	4,00	14	98	-	-	-	-	-	-

Quelle: HMD

Beruflische und soziale Rehabilitation

Beruflische Rehabilitation	Maßnahmen			
	Graz	Linz	Salzburg	Wien
Dienstgeberzuschuss (Abgeltung einer vorübergehenden Minderleistung, kurzfristige innerbetriebliche Einschulung in Unfallfirma/oder anderer Firma etc.)	163	85	91	109
Dienstnehmerzuschuss (bei finanziellem Verlust, bei Umschulung, im Lehrverhältnis etc.)	6	4	18	9
Umschulung	53	31	22	75
PKW (Adaptierungen/Zuschüsse)	2	0	1	0
Sonstige berufliche Rehabilitation	3	2	4	3
Gesamtmaßnahmen	227	122	136	196

Quelle: HME

Soziale Rehabilitation	Maßnahmen			
	Graz	Linz	Salzburg	Wien
Wohnbau (Darlehen/Zuschüsse für Adaptierungen, Neubau, Ankauf)	23	14	16	38
PKW (Adaptierungen/Zuschüsse)	7	8	7	5
Sonstige Maßnahmen (Mobilitätstraining, Führerschein etc.)	7	3	5	6
Gesamtmaßnahmen	37	25	28	49

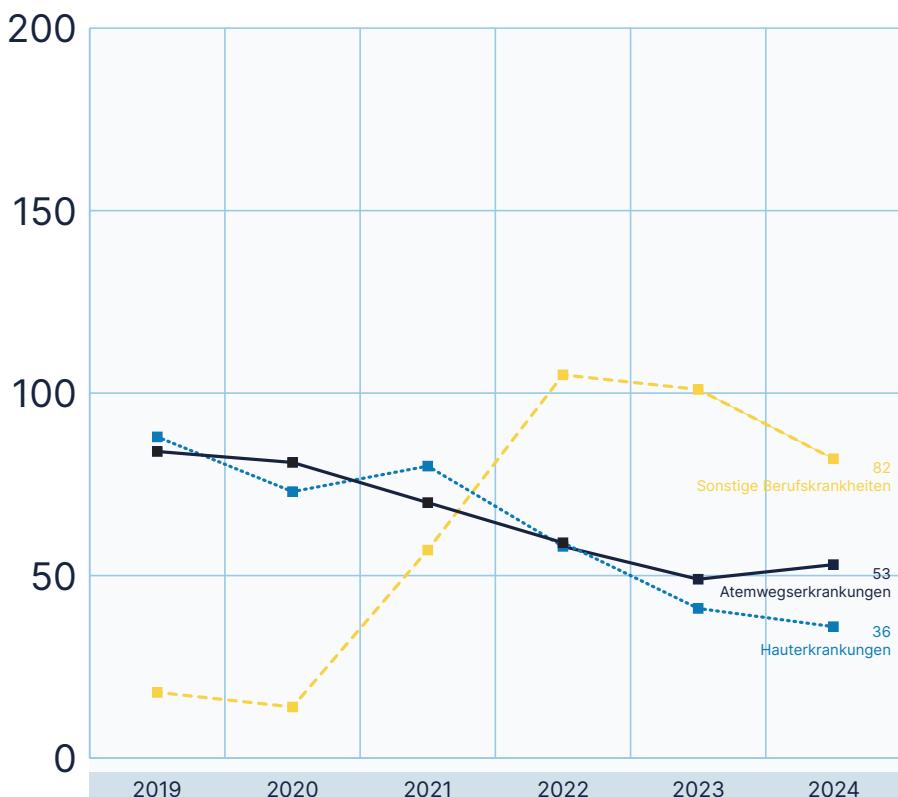
Quelle: HME

Rehabilitationsanträge - Berufskrankheiten

	Maßnahmen					
	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Hauterkrankungen (ASVG Anlage 1, lfd. Nr. 2.1)	84	81	70	59	41	36
Atemwegserkrankungen (ASVG Anlage 1, lfd. Nr. 1.6+1.7)	88	73	80	58	49	53
Sonstige Berufskrankheiten	18	14	57	105	101	82
Summe	190	168	207	222	191	171
Anteil Berufskrankheiten (Rehabilitationsanträge) in % im Verhältnis zu den Gesamtmaßnahmen	26,6	22,6	27,3	26,4	24,8	20,9

Quelle: HME

Rehabilitationsanträge - Berufskrankheiten



Prothetische Versorgung

Im Jahr 2024 wurden 16.035 Versorgungen mit Körperersatzstücken, orthopädischen Behelfen und anderen Hilfsmitteln mit einem Gesamtaufwand von EUR 19.766.251,86 (Aufwand ohne Rechnungsabgrenzung) durchgeführt. Dies ergibt einen durchschnittlichen Aufwand pro Versorgungsfall von EUR 1.232,69.

Landesstelle	Fälle	Aufwand	Schnitt
Graz	5.673	€ 6.511.517,86	€ 1.147,81
Linz	2.034	€ 3.279.164,65	€ 1.612,18
Salzburg	2.913	€ 3.531.774,79	€ 1.212,42
Wien	5.415	€ 6.443.794,57	€ 1.189,99

Bei gesonderter Betrachtung der Unfälle von Schülern:Schülerinnen und Studierenden zeigt sich eine Erhöhung der Versorgungsfälle von 917 auf 1.014.

Die Gesamtausgaben*) erhöhten sich von EUR 18.167.258,50 auf EUR 19.766.251,86. Das ist eine Erhöhung um 8,80 %.

*) Bruttobeträge

Quelle: HKR

Rehabilitationszentrum Häring

	Stationsbereich Behinderte des Bewegungs- und Stützapparates	Stationsbereich Rückenmarks- geschädigte	Stationsbereich Selbstversorger	Stationsbereich insgesamt
Bettenanzahl	45	45	46	136
Stationäre Fälle	201	462	363	1.026
Stationäre Verpflegstage	6.721	15.193	10.881	32.795
Durchschn. Bettenauslastung	40,8 %	92,2 %	64,6 %	65,9 %
Durchschnittliche Verweildauer	33,4 Tage	32,9 Tage	30,0 Tage	32,0 Tage

Durchschnittlicher Personalstand (Eigenpersonal): 150,69	Verwaltungspersonal	26,06
	Ärzte:Ärztinnen	11,75
	Pflegepersonal	107,50
	Haus- und Hilfspersonal	5,38



Rehabilitationszentrum Meidling

	Stations- bereich Tagesklinik	Stations- bereich CRCU	Stationsbereich Heilbehandlung inkl. Tagesklinik, CRCU	Stations- bereich Gutachten	Stations- bereich insgesamt
Bettenanzahl		5			41
Stationäre Fälle	23	23	265	4	269
Stationäre Verpflegstage	456	1.415	11.460	93	11.553
Durchschn. Bettenauslastung					76,99 %
Durchschnittliche Verweildauer	19,8 Tage		43,2 Tage	23,25 Tage	42,9 Tage

Ambulante Fälle:	252	Ambulante Behandlungstage:	5.154
---------------------	-----	-------------------------------	-------

Durchschnittlicher Personalstand (Eigenpersonal): 142,97	Verwaltungspersonal	23,46
	Ärzte:Ärztinnen	13,87
	Pflegepersonal	104,89
	Haus- und Hilfspersonal	0,75

Rehabilitationsklinik Tobelbad

	Stationsbereich Behinderte des Bewegungs- und Stützapparates	Stationsbereich Rückenmarks- geschädigte	Stationsbereich Selbstversorger	Stationsbereich Berufskrank- heiten	Stations- bereich ingesamt
Bettenanzahl	69	36	38	59	202
Stationäre Fälle	504	280	270	960	2014
Stationäre Verpflegstage	19.082	8.884	9.818	17.716	55.500
Durchschn. Bettenauslastung	75,6 %	67,4 %	70,6 %	82,0 %	75,1 %
Durchschnittliche Verweildauer	37,9 Tage	31,7 Tage	36,4 Tage	18,5 Tage	27,6 Tage

Durchschnittlicher Personalstand (Eigenpersonal): 222,91	Verwaltungspersonal	43,43
	Ärzte:Ärztinnen	24,03
	Pflegepersonal	151,73
	Haus- und Hilfspersonal	3,72

Rehabilitationszentrum Weißer Hof

	Stationsbereich Behinderte des Bewegungs- und Stützapparates	Stationsbereich Rückenmarks- geschädigte	Stationsbereich Selbstversorger	Stationsbereich Schädel-/ Hirnverletzte	Stations- bereich ingesamt
Bettenanzahl	80	50	50	20	200
Stationäre Fälle	506	202	219	5	932
Stationäre Verpflegstage	19.121	10.590	7.491	271	37.473
Durchschn. Bettenauslastung	65,3 %	57,9 %	40,9 %	3,7 %	51,2 %
Durchschnittliche Verweildauer	37,8 Tage	52,4 Tage	34,2 Tage	54,2 Tage	40,2 Tage

Durchschnittlicher Personalstand (Eigenpersonal): 200,94	Verwaltungspersonal	33,30
	Ärzte:Ärztinnen	13,43
	Pflegepersonal	133,29
	Haus- und Hilfspersonal	20,92



Entschädigungen

Feststellungsverfahren

Die Leistungsabteilungen der vier Landesstellen haben im Jahr 2024 aufgrund von Unfall- und Berufskrankheitenmeldungen insgesamt 147.439 Schadensfälle anerkannt, wovon 54.096 auf den Bereich der Unfallversicherung der Kindergartenkinder, Schüler:innen und Studierende entfielen.

Bescheide in Leistungssachen

Landesstelle	Erlassene Bescheide
Graz	5.597
Linz	4.746
Salzburg	5.718
Wien	6.511
AUVA gesamt	22.572

Quelle: HKR

Geld- und Sachleistungen 2024 (in €)

	Österreich	Graz	Linz	Salzburg	Wien
Geld- und Sachleistungen gesamt	746.473.193,05	174.216.839,73	153.038.409,89	158.211.103,98	261.006.839,45
Versehrtenrenten	467.420.778,22	108.743.591,03	99.148.474,91	99.748.942,70	159.779.769,58
Versehrtengeld	448.203,49	106.951,74	90.468,33	218.129,05	32.654,37
Witwenrenten	99.095.091,01	24.840.921,27	21.328.972,57	18.292.115,94	34.633.081,23
Witwerrenten	1.822.143,99	380.397,55	301.064,94	251.733,51	888.947,99
Waisenrenten	9.662.080,54	2.362.566,15	2.064.965,22	1.942.595,02	3.291.954,15
Eltern- und Geschwisterrenten	12.061,28	0,00	0,00	5.169,64	6.891,64
Rentenabfertigungen und -abfindungen	45.341,40	18.435,85	6.300,00	0,00	20.605,55
Witwen- u. Witwerbeihilfe	1.214.062,74	205.850,50	268.788,33	197.103,81	542.320,10
Bestattungskostenbeitrag	467.002,85	111.565,17	125.941,14	75.639,65	153.856,89
Zuschüsse für Entgeltfortzahlung	147.603.332,00	31.639.345,05	25.830.230,36	34.657.460,53	55.476.296,06
Barleistungen während der Heilbehandlung	1.130.163,05	296.201,27	225.807,44	161.498,08	446.656,26
Körperersatzstücke	15.224.095,75	4.957.620,23	3.240.059,55	2.354.186,07	4.672.229,90
Fahrtspesen und Transportkosten	2.328.836,73	553.393,92	407.337,10	306.529,98	1.061.575,73

Quelle: HFA



1. Prozesserfolg in I. Instanz

Österreichweit wurden bei 22.572 erlassenen Bescheiden der AUVA (ohne Bescheide über Zuschüsse zur Entgeltfortzahlung) 1.726 Klagen an das Arbeits- und Sozialgericht eingebracht.

In 388 Fällen konnten Kläger:innen durch Klagsstattgebung oder Vergleich einen (gänzlichen oder teilweisen) Prozesserfolg erreichen.

2. Prozesserfolg in II. Instanz

Direkt aufgrund der Entscheidung des OLG (sonstige Erledigung nicht mitberücksichtigt)

	Graz	Linz	Salzburg	Wien
Rechtsmittel der Kläger:innen/ Rechtsmittel durch AUVA	9/1	6/3	23/6	31/3
Erledigung zugunsten Kläger:innen/ Erledigung zugunsten AUVA	1/7	3/4	7/11	1/28

3. Prozesserfolg in III. Instanz

Direkt aufgrund der Entscheidung des OGH (sonstige Erledigung nicht mitberücksichtigt)

	Oberster Gerichtshof
Rechtsmittel der Kläger:innen/Rechtsmittel durch AUVA	7/1
Erledigung zugunsten Kläger:innen/Erledigung zugunsten AUVA	0/1

Leistungstagung

Die Leistungstagung fand am 16. und 17. Oktober 2024 in Linz statt.

Die wichtigsten leistungsrechtlichen Themen waren:

- § 28 iVm § 176 Abs. 1 Z 2 ASVG – Zuständigkeitsregelungen des § 28 ASVG bei Vorliegen einer Mehrfachbeschäftigung (DN und SE)

- § 175 Abs 2 Z 1 ASVG – Straßenzwist mit Verkehrsunfall, Gefahrenerhöhung
- § 176 Abs. 1 Z 2, Z 7 ASVG – Versicherungsschutz von freiwilligen Mitgliedern der Kriseninterventionsteams der Länder

- § 176 Abs. 1 Z 7 ASVG – Versicherungsschutz im Zusammenhang mit Pistenrettung, Pistendienst und Bereitschaftsdienst
- § 196 ASVG – MRT-Kostenerstattung versus besondere Unterstützung gemäß § 196 ASVG
- § 202 ASVG – Körperersatzstücke: Status Quo zur aktuellen Versorgungssituation im Bundesland Salzburg & Tirol
- Zusammenarbeit der Stabstelle Berufskrankheiten und der Leistungsabteilungen
- Arbeitsunfälle von Berufsfußballern

Unterstützungsfonds - § 84 ASVG

Aus Mitteln des gemäß § 84 ASVG angelegten Fonds wurden bei Zutreffen der richtliniengemäßen Voraussetzungen in 64 Fällen Unterstützungsleistungen von insgesamt EUR 38.630,78 erbracht, davon in 58 Fällen zur Hilfe nach Todesfällen.

Besondere Unterstützung - § 196 ASVG

Unter Bedachtnahme auf die Schwere der Verletzungsfolgen und die Dauer der Behandlung wurden 2.715 besondere Unterstützungen mit insgesamt EUR 636.598,51 gewährt.

Quelle: HKR

Rentenstand

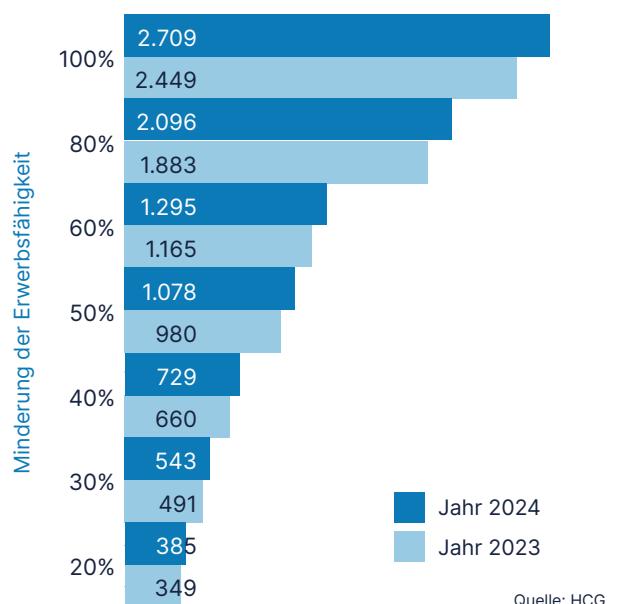
Der Rentenstand der Allgemeinen Unfallversicherungsanstalt belief sich im Dezember 2024 auf insgesamt 59.940 Renten. Davon entfielen 52.198 auf Versehrtenrenten, 6.505 auf Witwenrenten, 175 auf Witwerrenten, 1.060 auf Waisenrenten und zwei auf Eltern- und Geschwisterrenten.

Gegenüber dem Vorjahr verringerte sich die Zahl der Versehrtenrenten um 314 (- 0,6 %). Die Zahl der Witwenrenten fiel um 200 (- 3,1 %), die der Witwerrenten verringerte sich um vier auf 175. Die Zahl der Waisenrenten verringerte sich um 51 (- 4,8 %), die Zahl der Eltern- und Geschwisterrenten blieb auf zwei.

Der Monatsaufwand für Versehrtenrenten erhöhte sich im Dezember 2024 gegenüber Dezember 2023 um 2.808.231 € (+ 8,9 %), der Monatsaufwand für Hinterbliebenenrenten erhöhte sich um 538.170 € (+ 6,8 %).

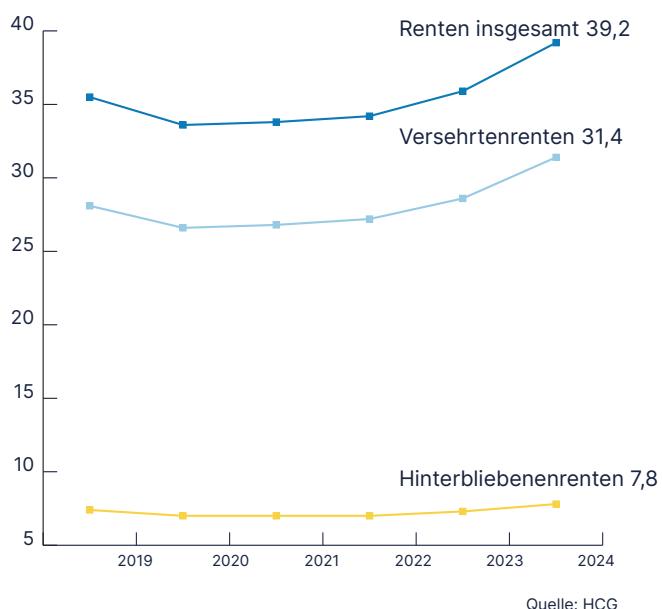
Monatliche Durchschnittsrente im Dezember 2023 und 2024

(in Mio. €)



Entwicklung des monatlichen Rentenaufwandes

(in Mio. €)



Rentenneuzugang 2024

Gliederung nach Rentenart

Bereich	Jahr	Renten insgesamt		Versehrtenrenten						Hinterbliebenenrenten	
		Anzahl	Betrag in €*)	Versehrte insgesamt		Leichtversehrte (MdE unter 50 v.H.)		Schwerversehrte (MdE 50 - 100 v.H.)		Anzahl	Betrag in €*)
Österreich	2014	6.462	2.956.982	6.206	2.787.246	5.744	1.793.330	462	993.916	256	169.736
	2015	6.061	2.804.345	5.820	2.644.628	5.379	1.732.652	441	911.976	241	159.717
	2016	6.369	2.905.129	6.134	2.748.334	5.698	1.814.712	436	933.622	235	156.795
	2017	6.196	2.810.344	6.015	2.689.319	5.584	1.826.124	431	863.196	181	121.025
	2018	6.618	3.105.552	6.389	2.960.197	5.913	1.947.231	476	1.012.965	229	145.356
	2019	6.725	3.234.540	6.506	3.081.123	6.020	2.036.913	486	1.044.210	219	153.417
	2020	5.630	2.859.055	5.451	2.723.031	5.073	1.804.886	378	918.144	179	136.025
	2021	5.484	2.821.822	5.293	2.676.349	4.924	1.801.383	369	874.966	191	145.473
	2022	5.937	3.192.020	5.733	3.049.660	5.308	1.994.817	425	1.054.842	204	142.361
	2023	6.571	3.626.335	6.368	3.471.212	5.936	2.376.137	432	1.095.075	203	155.123
Österreich **)	2024	6.631	4.004.855	6.488	3.879.946	6.082	2.711.787	406	1.168.159	143	124.909
Landesstelle Wien	2024	1.865	1.235.569	1.817	1.197.825	1.658	724.320	159	473.505	48	37.745
Landesstelle Graz	2024	1.546	969.712	1.520	945.296	1.401	611.829	119	333.466	26	24.416
Landesstelle Linz	2024	1.324	772.802	1.283	735.626	1.217	556.056	66	179.571	41	37.175
Landesstelle Salzburg	2024	1.896	1.026.772	1.868	1.001.199	1.806	819.582	62	181.617	28	25.573

*) Summe der Dezemberrenten

Quelle: HCG

**) inklusive regional nicht zuordenbare



Rentenstand am 31. Dezember 2024

Gliederung nach Rentenart

Bereich	Jahr	Renten insgesamt		Versehrtenrenten						Hinterbliebenenrenten	
		Anzahl	Betrag in €*)	Versehrte insgesamt		Leichtversehrte (MdE unter 50 v.H.)		Schwerversehrte (MdE 50 - 100 v.H.)			
		Anzahl	Betrag in €*)	Anzahl	Betrag in €*)	Anzahl	Betrag in €*)	Anzahl	Betrag in €*)	Anzahl	Betrag in €*)
Österreich	2014	71.778	33.471.047	60.737	26.170.067	53.805	17.397.373	6.932	8.772.693	11.041	7.300.980
	2015	71.298	33.970.298	60.510	26.606.242	53.637	17.734.237	6.873	8.872.005	10.788	7.364.056
	2016	70.880	34.346.917	60.350	26.973.007	53.528	18.018.235	6.822	8.954.772	10.530	7.373.910
	2017	70.252	34.495.370	60.001	27.164.206	53.300	18.195.221	6.701	8.968.986	10.251	7.331.163
	2018	69.508	34.836.771	59.501	27.480.817	52.898	18.432.488	6.603	9.048.329	10.007	7.355.955
	2019	68.897	35.455.727	59.168	28.052.652	52.586	18.805.115	6.582	9.247.536	9.729	7.403.075
	2020	62.535	33.588.451	53.873	26.583.758	47.978	17.942.787	5.895	8.640.970	8.662	7.004.693
	2021	61.832	33.815.927	53.389	26.799.057	47.629	18.188.794	5.760	8.610.263	8.443	7.016.870
	2022	61.100	34.196.809	52.893	27.196.459	47.215	18.447.102	5.678	8.749.357	8.207	7.000.350
	2023	60.509	35.902.517	52.512	28.630.949	46.937	19.530.233	5.575	9.100.716	7.997	7.271.568
Österreich **)	2024	59.940	39.248.918	52.198	31.439.180	46.676	21.457.216	5.522	9.981.964	7.742	7.809.738
Landesstelle Wien	2024	20.816	13.448.293	18.094	10.709.831	16.198	7.308.107	1.896	3.401.725	2.722	2.738.462
Landesstelle Graz	2024	14.040	9.244.167	12.072	7.305.460	10.754	4.894.498	1.318	2.410.962	1.968	1.938.706
Landesstelle Linz	2024	12.656	8.449.231	11.040	6.765.655	9.810	4.586.171	1.230	2.179.484	1.616	1.683.576
Landesstelle Salzburg	2024	12.428	8.107.227	10.992	6.658.234	9.914	4.668.440	1.078	1.989.793	1.436	1.448.993

*) Summe der Dezemberrenten

Quelle: HCG

**) inklusive regional nicht zuordenbare

Rentenstand am 31. Dezember 2024

Gliederung nach Arbeitsunfällen im engeren Sinn, Wegunfällen und Berufskrankheiten

Bereich	Jahr	Alle Renten				Arbeits- und Schüler-Unfälle im engeren Sinn				Wegunfälle (alle Versicherten)				Berufskrankheiten			
		zusammen	Leicht-versehrte	Schwer-versehrte	Hin-terblie-bene	zusam-men	Leicht-ver-sehrte	Schwer-versehr-te	Hin-terblie-bene	zusam-men	Leicht-versehrte	Schwer-versehr-te	Hin-terblie-bene	zusam-men	Leicht-versehrte	Schwer-versehr-te	Hin-terblie-bene
Österreich	2014	6.462	5.744	462	256	5.056	4.648	301	107	1.010	897	65	48	396	199	96	101
	2015	6.061	5.379	441	241	4.755	4.342	299	114	940	847	63	30	366	190	79	97
	2016	6.369	5.698	436	235	5.033	4.666	281	86	983	863	68	52	353	169	87	97
	2017	6.196	5.584	431	181	4.864	4.524	269	71	1.010	913	71	26	322	147	91	84
	2018	6.618	5.913	476	229	5.241	4.812	312	117	1.050	945	74	31	327	156	90	81
	2019	6.725	6.020	486	219	5.278	4.835	334	109	1.144	1.040	73	31	303	145	79	79
	2020	5.630	5.073	378	179	4.420	4.094	259	67	950	879	41	30	260	100	78	82
	2021	5.484	4.924	369	191	4.259	3.925	241	93	914	833	52	29	311	166	76	69
	2022	5.937	5.308	425	204	4.535	4.148	265	122	958	884	50	24	444	276	110	58
	2023	6.571	5.936	432	203	4.965	4.623	254	88	1.147	1.020	75	52	459	293	103	63
Österreich	2024	6.631	6.082	406	143	4.970	4.661	235	74	1.242	1.154	65	23	419	267	106	46
Landesstelle Wien	2024	1.865	1.658	159	48	1.318	1.199	95	24	423	379	33	11	124	80	31	13
Landesstelle Graz	2024	1.546	1.401	119	26	1.142	1.070	63	9	260	242	14	4	144	89	42	13
Landesstelle Linz	2024	1.324	1.217	66	41	1.013	953	35	25	238	221	11	6	73	43	20	10
Landesstelle Salzburg	2024	1.896	1.806	62	28	1.497	1.439	42	16	321	312	7	2	78	55	13	10

Quelle: HCG



Rentenneuzugang 2024

Gliederung nach Arbeitsunfällen im engeren Sinn, Wegunfällen und Berufskrankheiten

Bereich	Jahr	Alle Renten				Arbeits- und Schüler-Unfälle im engeren Sinn			
		zusammen	Leicht-versehrte	Schwer-versehrte	Hinterbliebene	zusammen	Leicht-versehrte	Schwer-versehrte	Hinterbliebene
	2014	71.778	53.805	6.932	11.041	53.543	41.738	4.606	7.199
	2015	71.298	53.637	6.873	10.788	53.141	41.576	4.571	6.994
	2016	70.880	53.528	6.822	10.530	52.738	41.474	4.525	6.739
	2017	70.252	53.300	6.701	10.251	52.261	41.291	4.433	6.537
	2018	69.508	52.898	6.603	10.007	51.678	40.985	4.359	6.334
	2019	68.897	52.586	6.582	9.729	51.256	40.788	4.346	6.122
	2020	62.535	47.978	5.895	8.662	46.096	36.996	3.820	5.280
	2021	61.832	47.629	5.760	8.443	45.547	36.681	3.739	5.127
	2022	61.100	47.215	5.678	8.207	44.992	36.341	3.667	4.984
	2023	60.509	46.937	5.575	7.997	44.483	36.061	3.595	4.827
Österreich	2024	59.940	46.676	5.522	7.742	43.899	35.703	3.537	4.659
Landesstelle Wien	2024	20.816	16.198	1.896	2.722	15.022	12.228	1.196	1.598
Landesstelle Graz	2024	14.040	10.754	1.318	1.968	10.420	8.369	856	1.195
Landesstelle Linz	2024	12.656	9.810	1.230	1.616	9.050	7.422	738	890
Landesstelle Salzburg	2024	12.428	9.914	1.078	1.436	9.407	7.684	747	976



Wegunfälle (alle Versicherten)				Berufskrankheiten			
zusammen	Leicht- versehrte	Schwer- versehrte	Hinterbliebene	zusammen	Leicht- versehrte	Schwer- versehrte	Hinterbliebene
11.773	7.663	1.633	2.477	6.462	4.404	693	1.365
11.718	7.712	1.619	2.387	6.439	4.349	683	1.407
11.725	7.765	1.617	2.343	6.417	4.289	680	1.448
11.626	7.782	1.594	2.250	6.365	4.227	674	1.464
11.554	7.793	1.575	2.186	6.276	4.120	669	1.487
11.476	7.771	1.587	2.118	6.165	4.027	649	1.489
10.866	7.368	1.517	1.981	5.573	3.614	558	1.401
10.762	7.362	1.487	1.913	5.523	3.586	534	1.403
10.630	7.336	1.457	1.837	5.478	3.538	554	1.386
10.583	7.349	1.443	1.791	5.443	3.527	537	1.379
10.564	7.404	1.422	1.738	5.477	3.569	563	1.345
4.222	2.958	561	703	1.572	1.012	139	421
2.215	1.507	293	415	1.405	878	169	358
2.214	1.566	312	336	1.392	822	180	390
1.913	1.373	256	284	1.108	857	75	176

Quelle: HCG

Rentenstand am 31. Dezember 2024

Gliederung der Versehrtenrenten nach der Minderung der Erwerbsfähigkeit und nach dem Alter

Min- derung der Er- werbs- fähig- keit	Ver- sehr- tenren- ten	Altersgruppen									
		15 bis 19 Jahre	20 bis 29 Jahre	30 bis 39 Jahre	40 bis 49 Jahre	50 bis 54 Jahre	55 bis 59 Jahre	60 bis 64 Jahre	65 bis 69 Jahre	70 und mehr Jahre	
Insge- samt		52.198	65	814	2.540	5.536	4.783	7.338	8.023	6.848	16.251
bis 19 v.H.	75	-	-	3	10	6	16	8	12	20	
20 bis 24 v.H.	27.506	48	468	1.427	3.079	2.679	3.953	4.269	3.590	7.993	
25 bis 29 v.H.	6.170	8	85	323	738	542	891	925	778	1.880	
30 bis 39 v.H.	9.454	3	110	377	870	794	1.279	1.446	1.313	3.262	
40 bis 49 v.H.	3.471	2	33	115	300	277	444	529	445	1.326	
50 bis 59 v.H.	1.829	1	25	72	156	143	226	278	242	686	
60 bis 69 v.H.	1.008	1	19	51	79	84	134	155	145	340	
70 bis 79 v.H.	617	-	10	41	70	56	81	96	75	75	
80 bis 89 v.H.	462	1	16	19	39	42	65	73	65	65	
90 bis 100 v.H.	1.606	1	48	112	195	160	249	244	183	183	

Quelle: HCG



Leistungsstreitverfahren im Jahr 2024

über Leistungen der Unfallversicherung (mit Ausnahme der Zuschüsse zur Entgeltfortzahlung)

VERFAHRENSEINLEITUNG/ KLAGSHÄUFIGKEIT	2023	2024	Graz	Linz	Salzburg	Wien
Erlassene Bescheide	24.082	22.572	5.597	4.746	5.718	6.511
Eingelangte Klagen	1.757	1.726	374	413	364	575

I. ENTSCHEIDUNGEN DER ARBEITS- UND SOZIALGERICHTE	2023	2024	Graz	Linz	Salzburg	Wien
Stattgebungen	77	88	10	19	31	28
Vergleiche	261	300	68	106	54	72
Klagsrücknahmen	829	942	212	264	194	272
Abweisungen	401	427	107	61	106	153
Sonstige Erledigung *)	52	67	6	21	16	24
Erledigungen I. Instanz	1.620	1.824	403	471	401	549
Bisher unerledigte Verfahren	633	560	101	111	125	223

RECHTSMITTEL	2023	2024	Graz	Linz	Salzburg	Wien
durch Kläger:innen	78	69	9	6	23	31
durch AUVA	9	13	1	3	6	3

*) z. B. Zurückweisung

**) z. B. Zurückweisung, Zurückverweisung, Klagsrücknahme

II. ENTSCHEIDUNGEN DER OBERLANDESGERICHTE	2023	2024	Graz	Linz	Salzburg	Wien
Zugunsten der Leistungswerber:innen	7	12	1	3	7	1
Zugunsten der AUVA	59	50	7	4	11	28
Sonstige Erledigung *)	21	20	2	2	11	5
Erledigungen II. Instanz	87	82	10	9	29	34
Bisher unerledigte Verfahren	13	17	0	2	2	13

RECHTSMITTEL	2023	2024	Graz	Linz	Salzburg	Wien
Durch Kläger:innen	11	7	0	1	3	3
Durch AUVA	0	1	0	0	1	0

III. ENTSCHEIDUNGEN DES OBERSTEN GERICHTSHOFES	2023	2024	Graz	Linz	Salzburg	Wien
zugunsten der Leistungswerber:innen	0	0	0	0	0	0
zugunsten der AUVA	0	1	0	1	0	0
Sonstige Erledigung **)	11	7	0	0	4	3
Erledigung III. Instanz	11	8	0	1	4	3
bisher unerledigte Verfahren	2	2	0	0	1	1

*) z. B. Zurückweisung

**) z. B. Zurückweisung, Zurückverweisung, Klagsrücknahme

Quelle: HKR

Leistungsstreitverfahren im Jahr 2024

über Zuschüsse zur Entgeltfortzahlung

Über Zuschüsse zur Entgeltfortzahlung wurden im Berichtsjahr insgesamt 829 Bescheide erlassen. Dagegen wurden 8 Klagen erhoben.

Entscheidungen der Arbeits- und Sozialgerichte:

Im Jahr 2024 gab es 14 Entscheidungen der Arbeits- und Sozialgerichte:

4 Stattgebungen, 5 Vergleiche, 2 Klagsrücknahmen und 3 Abweisungen. Gegen diese Entscheidungen wurden 6 Rechtsmittel ergriffen.

Entscheidungen der Oberlandesgerichte:

Im Jahr 2024 gab es 6 Entscheidungen der Oberlandesgerichte: 5 Erledigungen zugunsten der Leistungswerber und 1 sonstige Erledigung. Gegen diese Entscheidungen wurden 3 Rechtsmittel ergriffen.

Entscheidungen des Obersten Gerichtshofes:

Im Jahr 2024 gab es 3 Entscheidungen des Obersten Gerichtshofes. Es handelt sich dabei um sonstige Erledigungen.

Gesetzliche Grundlagen

Mit dem **Berufskrankheiten-Modernisierungsgesetz** (BGBI I Nr.18/2024) wurden einerseits vier neue Berufskrankheiten in die Berufskrankheitenliste aufgenommen und andererseits die Liste neu strukturiert.

Durch die Neustrukturierung ergeben sich grundsätzlich keine materiell-rechtlichen Änderungen. Folgende vier Krankheiten wurden neu in die Liste aufgenommen:

Hypothenar-/Thenar-Hammersyndrom (Lfd. Nr. 5.2.2), Fokale Dystonie bei Instrumentalmusikerinnen und -musikern (Lfd. Nr. 5.2.3.), Plattenepithelkarzinom, aktinische Keratosen der Haut durch UV-Exposition (Lfd. Nr. 7.4.2.), Ovarialkarzinom nach Asbest-Exposition (Lfd. Nr. 7.7.1.).

Mit dem **Telearbeitsgesetz** (BGBI I Nr. 110/2024) kam es zu einer Neuregelung des § 175 Abs. 1a und 1b ASVG und somit des Versicherungsschutzes bei Telearbeit, gültig ab dem 01.01.2025. Die Neuregelung unterscheidet zwischen Telearbeit im engeren Sinn und Telearbeit im weiteren Sinn. An diese Unterscheidung wird der Schutz auf bestimmten Wegen geknüpft:

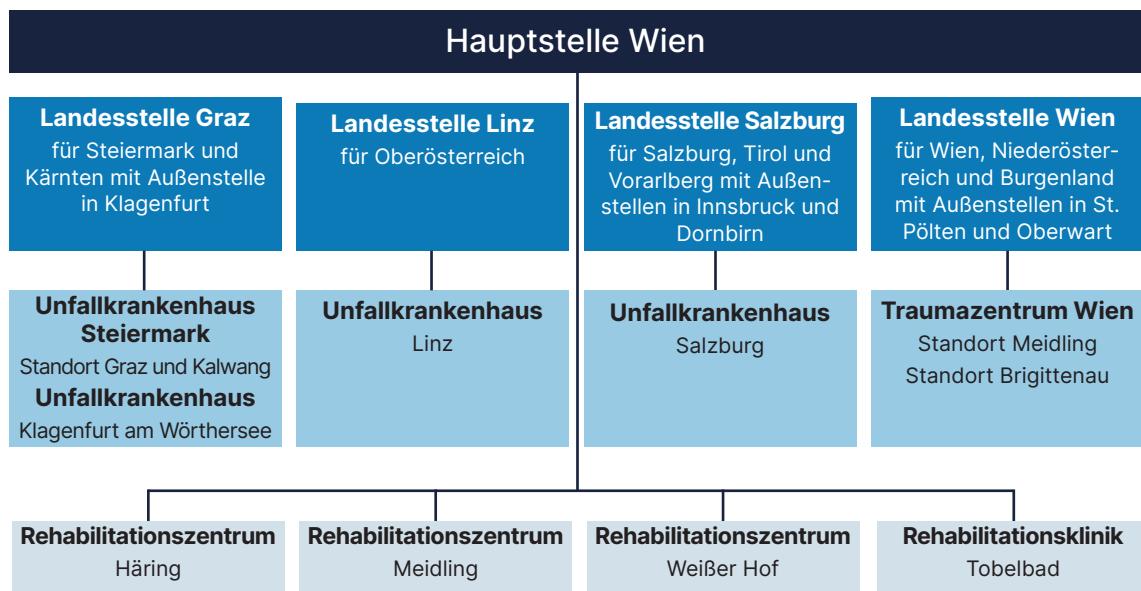
Nur bei Telearbeit im engeren Sinn besteht Versicherungsschutz auf Wegen gemäß § 175 Abs 2 ASVG.

Quelle: HKR





Personal



Personalgliederung nach Betrieben

Betrieb	Arbeiter:innen	Angestellte	Pflegepersonal	Ärzte:Ärztinnen	Summe
Hauptstelle	20	924	5	18	967
Landesstellen					
LS Wien	6	230	1	13	250
LS Graz	6	157	1	7	171
LS Linz	0	152	0	5	157
LS Salzburg	0	144	0	6	150
Unfallkrankenhäuser					
UKH Steiermark Standort Graz	136	70	324	69	599
UKH Steiermark Standort Kalwang	57	35	145	33	270
Klagenfurt am Wörthersee	66	53	231	60	410
Linz	106	80	327	71	584
Salzburg	65	63	309	72	509
TZW Standort Wien Meidling	117	88	387	104	696
TZW Standort Wien Brigittenau	88	76	294	76	534
Rehabilitationszentren					
Häring	42	41	152	14	249
Weißen Hof	70	45	158	15	288
Meidling	0	32	136	17	185
Tobelbad	113	81	194	33	421

Quelle: HRM

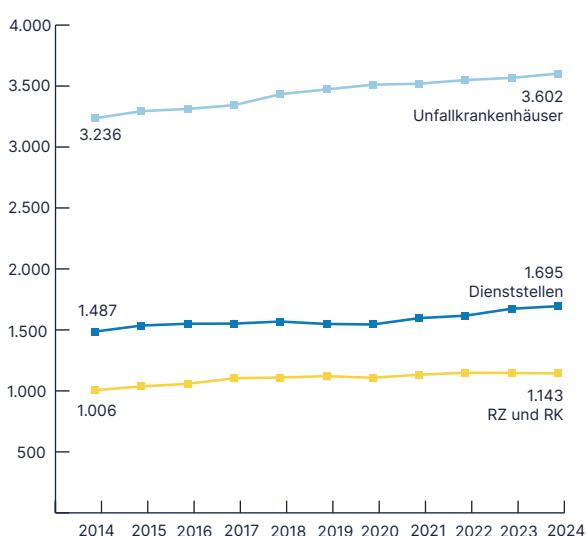


Personalentwicklung

von 2014 bis 2024

Personalentwicklung	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Unfallkrankenhäuser	3236	3294	3312	3343	3433	3472	3511	3519	3549	3567	3602
Dienststellen	1487	1536	1551	1552	1569	1549	1545	1597	1617	1674	1695
RZs und RK	1006	1037	1058	1104	1110	1121	1108	1133	1149	1148	1143

Personalentwicklung



Personalstand nach Leistungsbereichen



Der Personalstand setzt sich aus den für AUVAsicher tätigen internen und externen Präventivfachkräften, den Administrationskräften sowie dem ASQS-Büro, den Referenten:Referentinnen der Einsatzleitung und den Koordinatoren:Koordinatorinnen zusammen, Stichtag: 31.12.2024. Der Personalstand berücksichtigt alle Personen, unabhängig ob vollzeit- oder teilzeitbeschäftigt. Bei den Vertragspartnern:-partnerinnen die Bandbreite der Jahresvertragsstunden zwischen 400 Std./Jahr und 1.300 Std./Jahr.

Mitarbeiter:innen 2024

Mitarbeiter:innen nach Dienstort		
Haupt-, Landes- und Außenstellen	1695	26,3%
Alle Behandlungseinrichtungen (UKHs, RZs und RK)	4745	73,7%
- Unfallkrankenhäuser	3602	55,9%
- Rehabilitationszentren	1143	17,7%

Mitarbeiter:innen nach Kategorie		
Arbeiter:innen	892	13,9%
Angestellte	2271	35,3%
Pflegepersonal	2664	41,4%
Ärzte:Ärztinnen	613	9,5%

Personalstand	davon in Karenz
31. Dezember 2023	6389
31. Dezember 2024	6440





Finanzen

1 Überblick

1.1. Übersicht Rechnungsabschluss 2024

Die Erfolgsrechnung 2024 weist ein Betriebsergebnis in Höhe von -80,3 Mio. €¹, ein Finanzergebnis in Höhe von +25,7 Mio. € und eine Zuweisung an Rücklagen in Höhe von -8,5 Mio. € auf.

Daraus ergibt sich ein Bilanzverlust von -63,1 Mio. €:

I Erfolgsrechnung	2023	2024
Betriebliche Erträge	1.531,0	1.644,5
davon Beiträge	1.488,2	1.582,3
Betriebliche Aufwendungen	-1.601,0	-1.724,9
davon Versicherungsleistungen	1.386,0	1.487,6
Betriebsergebnis	-70,0	-80,3 ²
Finanzergebnis	+3,6	+25,7
Außerordentliche Aufwendungen	0,0	0,0
Zuweisung/Auflösung an/von Rücklagen	-3,7	-8,5
Gewinn/Verlust	-70,1	-63,1

Die Schlussbilanz weist zum 31.12.2024 die Bilanzsumme von 1.208,4 Mio. € aus:

II Bilanz	2023	2024
Aktiva	1.265,6	1.208,4
Anlagevermögen	866,2	872,1
Umlaufvermögen	378,1	314,4
Aktive Rechnungsabgrenzung	21,3	21,8
Passiva	1.265,6	1.208,4
Reinvermögen	1.133,6	1.078,9
Kurzfristige Verbindlichkeiten	131,8	129,4
Passive Rechnungsabgrenzung	0,2	0,1

¹abgerundet

²abgerundet



1.2. Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Das reale Bruttoinlandsprodukt schrumpft im Berichtsjahr im Vergleich zum Vorjahr um -1,2 % bei einer anhaltend hohen Inflation von +2,9 %.

Die Europäische Zentralbank reagiert auf die internationale Inflationsentwicklung und senkt den Leitzinssatz im Berichtsjahr in mehreren Zinsschritten von 4,50 % auf 3,15 %.

Laut Wirtschaftsforschungsinstitut erhöht sich die Zahl der unselbstständig aktiv Beschäftigten im Berichtsjahr nach +1,2 % im Vorjahr um +0,2 %. Die Löhne und Gehälter pro Kopf steigen im Vergleich zum Vorjahr um +8,3 %.

1.3. Erfolgsrechnung

1.3.1 Vergleich mit dem Vorjahr

1.3.1.1 Das Betriebsergebnis

Das Betriebsergebnis verschlechtert sich gegenüber dem Vorjahr um -10,3 Mio. € (-14,8 %), wobei die betrieblichen Erträge um +113,5 Mio. € (+7,4 %) und die betrieblichen Aufwendungen um +123,9 Mio. € (+7,7 %) steigen.

Die Entwicklung der betrieblichen Aufwendungen ergibt sich in erster Linie aus dem Anstieg

- der Versicherungsleistungen (+101,6 Mio. € bzw. +7,3 %),
- des Verwaltungs- u. Verrechnungsaufwandes (+11,1 Mio. € bzw. +8,0 %)
- sowie der Sonstigen Aufwendungen (+9,8 Mio. € bzw. +33,1 %).

Im Bereich der Versicherungsleistungen (+101,6 Mio. € bzw. +7,3 %) steigen die Renten (+49,4 Mio. € bzw. +9,3 %), die Aufwendungen für Zuschüsse an Dienstgeber:innen (+5,3 Mio. € bzw. +3,7 %), die Aufwendungen der Unfallheilbehandlung (+24,6 Mio. € bzw. +5,0 %) und der Rehabilitation (+11,8 Mio. € bzw. +10,6 %), der Prävention (+8,8 Mio. € bzw. +11,3 %) sowie für den Vertrauensärztlichen Dienst und die sonstige Betreuung (+1,2 Mio. € bzw. +7,7 %).

1.3.1.2 Das Finanzergebnis

Das Finanzergebnis des Berichtsjahres beläuft sich auf +25,7 Mio. € und steigt damit im Vergleich zum Vorjahr um +22,1 Mio. € (+612,0 %), was in erster Linie auf den Verkauf von Finanzvermögen (+22,1 Mio. €) zurückzuführen ist.

1.3.2 Vergleich mit dem Voranschlag

Der Voranschlag 2024 weist einen Bilanzverlust von -69,4 Mio. € aus, tatsächlich steht im Berichtsjahr ein Bilanzverlust von -63,1 Mio. € zu Buche.

Dabei überschreiten die betrieblichen Erträge ihren Planwert um +0,4 % (+7,2 Mio. €), die betrieblichen Aufwendungen liegen gleichzeitig um +1,5 % (+26,0 Mio. €) über ihrem Voranschlagswert.

Damit weicht das Betriebsergebnis um -18,9 Mio. € vom Voranschlagswert ab. Das Finanzergebnis überschreitet seinen Voranschlagswert um +24,5 Mio. € (+2.144,8 %). Das Bilanzergebnis ist damit insgesamt um +6,3 Mio. € höher als im Voranschlag angenommen.

1.3.2.1 Das Betriebsergebnis

Die Abweichung zwischen dem tatsächlichen und dem veranschlagten Betriebsergebnis 2024 resultiert aus den um +7,2 Mio. € (+0,4 %) höheren betrieblichen Erträgen und den um +26,0 Mio. € (+1,5 %) höheren betrieblichen Aufwendungen insbesondere wie folgt:

- Die Beiträge der Pflichtversicherten unterschreiten ihren Ansatz um -14,6 Mio. €, was einer Voranschlagsabweichung um -0,9 % entspricht.
- Die Ersätze für Leistungsaufwendungen liegen durch hohe Regresserträge um +3,1 Mio. € über dem Erwartungswert (+9,5 %).
- Die sonstigen betrieblichen Erträge übersteigen den Planansatz maßgeblich aufgrund höherer Beihilfen für nicht abziehbare Vorsteuern. Zudem trägt die Sachausschüttung der Beteiligung AUVB in Form des Parkhauses Pasettistraße an die AUVA dazu bei, wobei dieser Vorgang jedoch erfolgsneutral zu betrachten ist (siehe „Sonstige betriebliche Aufwendungen“). Insgesamt ergibt sich dadurch eine Steigerung um +18,1 Mio. € bzw. +229,9 %.
- Die Versicherungsleistungen 2024 liegen um +2,1 Mio. € (+0,1 %) über dem Voranschlagswert, wobei die Aufwendungen für Renten ihren Ansatz um +2,5 Mio. € (+0,4 %), für Prävention um +1,1 Mio. € (+1,3 %), für den Vertrauensärztlichen Dienst und sonstige Betreuung um +1,0 Mio. € (+6,4 %) überschreiten. Die Aufwendungen für die Unfallheilbehandlung liegen um -13,0 Mio. € (-2,5 %) unter und jene für Rehabilitation um +3,9 Mio. € (+3,3 %) über ihren Ansätzen.
- Der eigene Verwaltungs- und Verrechnungsaufwand überschreitet den Voranschlagswert um +7,5 Mio. € (+5,7 %), was großteils auf höhere Personalaufwendungen zurückzuführen ist.
- Die Abschreibungen überschreiten ihren Ansatz um +0,1 Mio. € (+0,3 %), wobei die Abschreibungen vom Anlagevermögen +0,9 Mio. € (+2,2 %) über und jene vom Umlaufvermögen -0,8 Mio. € (-21,9 %) unter den Erwartungen liegen.
- Die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen übersteigen ihren Planwert (+16,7 Mio. € bzw. +73,2 %). Dies ist hauptsächlich auf die zu gering budgetierten nicht abziehbaren Vorsteuern aus Investitionen zurückzuführen. Zur Steigerung trägt auch die Korrektur des Buchwertes der Sachausschüttung der Beteiligung AUVB in Form des Parkhauses Pasettistraße an die AUVA bei, wobei dieser Vorgang jedoch erfolgsneutral zu betrachten ist (siehe „Sonstige betriebliche Erträge“).

1.3.2.2 Das Finanzergebnis

Trotz höherer Zinsaufwendungen übersteigt das Finanzergebnis den Voranschlagswert um +24,5 Mio. € (+2.144,8 %). Diese Entwicklung ist hauptsächlich darauf zurückzuführen, dass die Vermögenserträge aus dem Verkauf des Investmentfonds „Portfolio 4“ nicht budgetiert wurden.



1.4. Schlussbilanz

Aktivseitig ist im Berichtsjahr eine Verringerung der Aktiva um -57,2 Mio. € (-4,5 %) zu verzeichnen. Während das Anlagevermögen sich erhöht, verringert sich das Umlaufvermögen im Vergleich zum Vorjahr:

Das Anlagevermögen steigt um +6,0 Mio. € (+0,7 %), das Umlaufvermögen sinkt durch verminderte Geldeinlagen um -63,7 Mio. € (-16,8 %). Die Aktive Rechnungsabgrenzung steigt um +0,5 Mio. € (+2,5 %) auf 21,8 Mio. €.

Passivseitig unterschreitet die Allgemeine Rücklage mit einer Verringerung um -63,1 Mio. € (-6,3 %) das Vorjahresniveau. Die an die Entwicklung der Versicherungsleistungen gekoppelte Höhe der Leistungs-

sicherungsrücklage beläuft sich im Berichtsjahr auf rund 124,0 Mio. € (+8,5 Mio. € bzw. +7,3 %) und der Unterstützungsfonds beinahe unverändert auf 19,3 Mio. € (-0,2 %).

Die Summe der kurzfristigen Verbindlichkeiten beträgt am Bilanzstichtag 129,4 Mio. € (-2,3 Mio. € bzw. -1,8 %), wovon 42,8 Mio. € (-1,2 Mio. € bzw. -2,7 %) auf Unberichtigte Versicherungsleistungen und 86,6 Mio. € (-1,1 Mio. € bzw. -1,3 %) auf Sonstige Verbindlichkeiten entfallen.

2 Erläuterungen

2.1. Erfolgsrechnung

Die Erfolgsrechnung weist im Berichtsjahr 2024 einen Bilanzverlust von -63,1 Mio. € aus, der sich wie folgt zusammensetzt:

Betriebsergebnis	-80,3 Mio. € ¹
Finanzergebnis	+25,7 Mio. €
Rücklagendotierung	-8,5 Mio. €
Auflösung von Rücklagen	+0,0 Mio. €
Bilanzverlust	-63,1 Mio. €

2.1.1 Betriebsergebnis

Die Summen der betrieblichen Erträge und Aufwendungen entwickeln sich gegenüber dem Vorjahr im Überblick wie folgt (in Mio. €):

¹ abgerundet

	2023	2024	Veränderung
1. Betriebliche Erträge	1.531,0	1.644,5	+7,4 %
2. Betriebliche Aufwendungen	1.601,0	1.724,9	+7,7 %
Betriebsergebnis	-70,0	-80,4	-14,8 %

2.1.1.1 Betriebliche Erträge

Die betrieblichen Erträge der AUVA belaufen sich im Berichtsjahr 2024 auf 1.644,5 Mio. €, was gegenüber 2023 einem Anstieg um +113,5 Mio. € bzw. +7,4 % entspricht. Im Einzelnen verzeichnen die wesentlichen Ertragspositionen folgende Entwicklung:

in Mio. €	2023	2024	Veränderung
1.1 Beiträge	1.488,2	1.582,3	+6,3 %
1.2 Verzugszinsen plus Beitragszuschläge	0,8	1,1	+45,6 %
1.3 Ersätze f. Leistungsaufwendungen	31,9	35,1	+10,1 %
1.4 Sonstige betriebliche Erträge	10,1	26,0	+158,0 %

2.1.1.1.1 Beiträge

Im Geschäftsjahr 2024 verzeichnete die AUVA Beitragseinnahmen in Höhe von 1.582,3 Mio. €, die damit unter den Erwartungen von 1.596,8 Mio. € lagen. Davon entfielen 1.581,3 Mio. € auf Pflichtversicherte.

Damit weichen die Beiträge von ihrem Voranschlagswert 2024 um -14,5 Mio. € (-0,9 %) ab und steigen im Vergleich zum Vorjahr um +94,0 Mio. € bzw. +6,3 %.

Der Vergleich mit dem Voranschlag 2024

Nachstehende Aufstellungen zeigen die für die Erstellung des Voranschlages 2024 getroffenen Annahmen und die tatsächliche Entwicklung der durchschnittlichen Versichertentände sowie der durchschnittlichen monatlichen Beitragsgrundlagen der unselbständigen Erwerbstätigen im Jahr 2024:

Arbeiter:innen und Angestellte

Die Erträge aus Beiträgen für Arbeiter:innen belaufen sich im Berichtsjahr auf 509,4 Mio. € (+4,4 %), jene für Angestellte auf 1.035,6 Mio. € (+7,4 %).



Versicherte	VA 2024 ⁴	RA 2024 ⁵	Abweichung
Arbeiter:innen	1.318.000	1.282.203	-2,7 %
Angestellte	1.976.000	1.990.598	+0,7 %
Summe	3.294.000	3.272.801	-0,6 %

Damit unterschreitet der durchschnittliche Versichertenstand (insgesamt) die im Voranschlag 2024 getroffenen Annahmen um -21.199 Versicherte.

Die durchschnittliche monatliche Beitragsgrundlage der Arbeiter:innen liegt um -6,8 € (-0,2 %), jene der Angestellten um -35,9 € (-0,9 %) unter der jeweils erwarteten Beitragsgrundlage:

Beitragsgrundlagen	VA 2024	RA 2024	Abweichung
Arbeiter:innen	3.018,6	3.011,8	-0,2 %
Angestellte	3.980,2	3.944,3	-0,9 %

Versichertenstände der letzten Jahre

Die zahlenmäßige Entwicklung der Versichertenstände im Jahresdurchschnitt zwischen 2020 und 2024 stellt sich wie folgt dar:

Der Versichertenstand der Arbeiter:innen nimmt im Berichtsjahr um -32.201 Versicherte (-2,4 %) ab, jener der Angestellten um +20.751 Versicherte (+1,1 %) zu. Damit verringert sich der durchschnittliche Versichertenstand 2024 insgesamt um -11.450 (-0,3 %).

Jahr	Versichertenstand im Jahresdurchschnitt					
	Arbeiter:innen		Angestellte		insgesamt	
2020	1.239.068	-6,5 %	1.839.781	-0,3 %	3.078.849	-2,9 %
2021	1.275.701	+3,0 %	1.880.774	+2,2 %	3.156.475	+2,5 %
2022	1.322.406	+3,7 %	1.931.661	+2,7 %	3.254.067	+3,1 %
2023	1.314.404	-0,6 %	1.969.847	+2,0 %	3.284.251	+0,9 %
2024	1.282.203	-2,4 %	1.990.598	+1,1 %	3.272.801	-0,3 %

⁴Voranschlag 2024

⁵Rechnungsabschluss 2024

Beitragsgrundlagen der letzten 5 Jahre

		Durchschnittliche monatliche Beitragsgrundlagen (in €)			
Jahr	Arbeiter:innen			Angestellte	
2020	2.491,0	+2,4 %		3.337,0	+2,2 %
2021	2.537,3	+1,9 %		3.401,2	+1,9 %
2022	2.636,6	+3,9 %		3.509,4	+3,2 %
2023	2.815,5	+6,8 %		3.712,5	+5,8 %
2024	3.011,8	+7,0 %		3.944,3	+6,2 %

Damit steigt die durchschnittliche monatliche Beitragsgrundlage der Arbeiter:innen im Berichtsjahr abermals stärker als jene der Angestellten.

Selbständig Erwerbstätige

Durch die Abtretung dieser Versichertengruppe an die Sozialversicherungsanstalt der Selbständigen ab 2023 langen nur mehr Minimalbeträge (0,2 Mio. €) ein. Auch die freiwillig und Höherversicherten wurden von der SVS übernommen, hier fallen keine Beiträge mehr an.

Sonstige Pflichtversicherte

Die Beiträge der Sonstigen Pflichtversicherten erhöhen sich im Jahr 2024 um +4,7 % und belaufen sich im Berichtsjahr auf 36,1 Mio. €. Der aus Mitteln des Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen erhaltene Beitrag zur gesetzlichen Unfallversicherung der Schüler:innen und Studierende bleibt gemäß § 39a Abs. 1 des Familienlastenausgleichsgesetzes 1967 für das Jahr 2024 mit rund 4,4 Mio. € unverändert.

Zusatzversicherte

Für den Personenkreis der Zusatzversicherten (Mitglieder von freiwilligen Hilfsorganisationen wie Feuerwehr, Rettung etc.) besteht die Möglichkeit der Ausdehnung des Versicherungsschutzes auf gesetzlich und satzungsmäßig bestimmte Tätigkeiten.

Anzumerken ist, dass der gesetzliche Bundesbeitrag für diese Versichertengruppe ab 2017 ersatzlos gestrichen wurde, was einen jährlichen Beitragsentfall von rund -0,9 Mio. € verursacht.

2.1.1.2 Verzugszinsen und Beitragszuschläge

Die Verzugszinsen und Beitragszuschläge steigen im Berichtsjahr um +45,6 %. Die Höhe der Verzugszinsen und Beitragszuschläge ist seitens der Unfallversicherungsanstalt nicht beeinflussbar, da diese nahezu ausnahmslos von anderen Sozialversicherungsträgern eingehoben werden.

2.1.1.3 Ersätze für Leistungsaufwendungen

Die Ersätze für Leistungsaufwendungen belaufen sich im Berichtsjahr auf 35,1 Mio. € und steigen um +3,2 Mio. € bzw. +10,1 % im Vergleich zum Vorjahr aufgrund höhere Regresserträge.



2.1.1.4 Sonstige betriebliche Erträge

Die Sonstigen betrieblichen Erträge steigen im Berichtsjahr im Vergleich zum Vorjahr um +15,9 Mio. € (+158,0 %). Dieser Anstieg ist im Wesentlichen auf höhere Beihilfen für nicht abziehbare Vorsteuern im Zusammenhang mit dem Neubau des Rehabilitationszentrums Meidling zurückzuführen. Darüber hinaus wurde der AUVA das Parkhaus Pasettistraße im Rahmen einer Sachausschüttung durch die AUVB übertragen. Dieser Vorgang ist jedoch erfolgsneutral zu bewerten (siehe „Sonstige betriebliche Aufwendungen“).

2.1.1.2 Betriebliche Aufwendungen

Die Gesamtsumme der betrieblichen Aufwendungen erreicht im Jahr 2024 1.724,9 Mio. €. Gegenüber dem Vorjahr entspricht dies einer Steigerung um +123,9 Mio. € (+7,7 %), die sich aus den Entwicklungen der Versicherungsleistungen (+101,6 Mio. € bzw. +7,3 %), des Verwaltungs- u. Verrechnungsaufwandes (+11,1 Mio. € bzw. +8,0 %), der Abschreibungen (+1,3 Mio. € bzw. +2,9 %) sowie der Sonstigen betrieblichen Aufwendungen (+9,8 Mio. € bzw. +33,1 %) ergibt.

Die wesentlichen Positionen verändern sich gegenüber 2023 wie folgt:

	2023	2024	Veränderung
Renten	529,1	578,5	+9,3 %
Zuschüsse an Dienstgeber:innen § 53b	142,3	147,6	+3,7 %
Unfallheilbehandlung	490,9	515,5	+5,0 %
Körperersatzstücke	14,6	15,2	+4,2 %
Rehabilitation	112,0	123,8	+10,6 %
Prävention	77,7	86,5	+11,3 %
Fahrtspesen und Transportkosten	2,3	2,3	+1,1 %
Vertrauensärztlicher Dienst	15,3	16,5	+7,7 %
Eigener Verwaltungs- und Verrechnungsaufwand	129,5	140,1	+8,2 %
Abschreibungen	45,5	46,8	+2,9 %
Sonstige betriebliche Aufwendungen	29,7	39,5	+33,1 %

2.1.1.2.1 Renten

Die Rentenaufwendungen stellen die größte Position der Versicherungsleistungen dar. Im Jahr 2023 wendete die Unfallversicherungsanstalt für Rentenleistungen 529,1 Mio. € auf. Im Berichtsjahr sind für diesen Zweck 578,5 Mio. € bereitzustellen, womit der Rentenaufwand 2024 gegenüber dem Vorjahr um +49,4 Mio. € (+9,3 %) steigt und der für 2024 veranschlagte Rentenaufwand um +2,5 Mio. € (+0,4 %) überschritten wird.

2.1.1.2.2 Zuschüsse an Dienstgeber:innen (Entgeltfortzahlung)

Seit dem 1. Jänner 2005 ist die Unfallversicherungsanstalt gemäß § 53b ASVG gesetzlich verpflichtet, Zuschüsse an Dienstgeber:innen mit durchschnittlich nicht mehr als 50 Beschäftigten zu leisten. Diese Zuschüsse betreffen die Entgeltfortzahlung bei Arbeitsverhinderung infolge eines Unfalls ab dem ersten Tag sowie – seit 1. Oktober 2002 – auch bei Krankheit, erst ab dem elften Tag der Entgeltfortzahlung. Voraussetzung ist, dass die zugrunde liegende Arbeitsunfähigkeit länger als zehn aufeinanderfolgende Tage andauert.

Die Zuschusshöhe beträgt 50 % des entsprechend fortgezahlten Entgelts einschließlich allfälliger Sonderzahlungen, wobei die eineinhalbsechsfache Höchstbeitragsgrundlage zu beachten ist.

Mit der Einführung des Abs. 2a ist die Allgemeine Unfallversicherungsanstalt seit dem 1. Juli 2023 verpflichtet, Dienstgeber:innen mit durchschnittlich nicht mehr als zehn Beschäftigten einen Zuschuss in Höhe von 75 % des Entgelts zu leisten – anstelle der zuvor geltenden 50 %.

Der Aufwand 2024 steigt im Vergleich zum Vorjahr um +3,7 % bzw. +5,3 Mio. € auf 147,6 Mio. €. Im Voranschlag wurden Zuschüsse in Höhe von 140,9 Mio. € erwartet.

2.1.1.2.3 Unfallheilbehandlung

Der Gesamtaufwand der Unfallheilbehandlung des Vorjahres belief sich auf 490,9 Mio. €. Im Jahr 2024 beträgt der Gesamtaufwand 515,5 Mio. €, was einem Anstieg um +24,6 Mio. € (+5,0 %) entspricht. Die Aufwandspositionen der Unfallheilbehandlung entwickeln sich dabei wie folgt (in Mio. €):

Unfallheilbehandlung	2023	2024	Veränderung
Ambulante UHB in eigenen Anstalten	88,2	95,1	+7,8 %
Ambulante UHB in sonstigen Anstalten	5,6	5,4	-4,0 %
Stationäre UHB in eigenen Anstalten	253,4	273,3	+7,9 %
Stationäre UHB in fremden Anstalten	2,7	0,6	-79,6 %
Ersatzleistungen	140,0	140,0	0,0 %
Barleistungen während der UHB	1,0	1,1	+9,5 %
Insgesamt	490,9	515,5	+5,0 %



Unfallheilbehandlung außerhalb eigener Einrichtungen

Der Aufwand für die nicht in eigenen Einrichtungen durchgeführte Unfallheilbehandlung beläuft sich auf rund 6,0 Mio. €, wovon auf die ambulante Unfallheilbehandlung 5,4 Mio. € (-0,2 Mio. € bzw. -4,0 %) und auf die stationäre Unfallheilbehandlung 0,6 Mio. € (-2,1 Mio. € bzw. -79,6 %) entfallen.

Die Aufwendungen für die ambulante Unfallheilbehandlung beinhalten Ambulanzgebühren mit einem Betrag von 0,4 Mio. € sowie Sachleistungen im Ausmaß von 5,0 Mio. €, wobei sich die Aufwendungen gegenüber dem Vorjahr im Bereich der Ambulanzgebühren um -0,4 Mio. € (-49,2 %) reduzieren und jene der Sachleistungen um +0,2 Mio. € (+3,2 %) erhöhen.

Bei der stationären Unfallheilbehandlung sinken die Aufwendungen in ausländischen Kranken- und Kuranstalten im Berichtsjahr um -51,9 % von 0,8 Mio. € auf 0,4 Mio. €. Die Aufwendungen der stationären Unfall-

heilbehandlung in inländischen Krankenanstalten sowie Kuranstalten der SV-Träger reduzieren sich im Vergleich zum Vorjahr um -90,8 % auf 0,2 Mio. €.

Die deutliche Reduktion wird durch eine Anpassung bei der Verbuchung von Aufwendungen für Kuranstalten anderer Sozialversicherungsträger verursacht, die eine Verschiebung in den Bereich der Rehabilitation zur Folge hat.

Insgesamt sinkt der Aufwand für die stationäre Unfallheilbehandlung in fremden Einrichtungen um -2,1 Mio. € (-79,6 %).

Unfallheilbehandlung in eigenen Einrichtungen

Nachstehende Übersicht (in Mio. €) zeigt die Aufwendungen (Personal-, Sachaufwand sowie medizinischer Aufwand inkl. Verpflegung), die Erträge und die sich daraus ergebenden Abgänge der sieben Unfallkrankenhäuser (Werte der zweiten Spalte stellen die prozentuellen Veränderungen gegenüber dem Vorjahr dar):

	Aufwendungen		Erträge		Abgang	
TZW Brigittenau	81,4	+6,8 %	16,3	-49,2 %	65,1	+47,3 %
TZW Meidling	113,0	+4,2 %	49,2	+33,4 %	63,8	-10,9 %
UKH Steiermark – Standort Graz	96,5	+6,0 %	37,5	+13,2 %	59,0 ⁶	+1,9 %
UKH Klagenfurt am Wörthersee	66,7	+10,3 %	23,0	+11,0 %	43,7 ⁷	+10,0 %
UKH Steiermark – Standort Kalwang	41,6	+4,8 %	14,1	+7,1 %	27,5 ⁸	+3,7 %
UKH Linz	85,9	+8,4 %	29,5	+9,4 %	56,4	+7,9 %
UKH Salzburg	75,2	+9,7 %	27,3	+15,2 %	47,9 ⁹	+6,8 %
insgesamt	560,3	+7,0 %	196,9	+5,5 %	363,4	+7,8 %

⁶aufgerundet

⁷abgerundet

⁸aufgerundet

⁹abgerundet

Die Unfallheilbehandlung in eigenen Einrichtungen, welche neben dem in die Erfolgsrechnung überzuleitenden "Abgang"¹⁰ der Unfallkrankenhäuser auch Aufwendungen für Forschung in Höhe von 5,0 Mio. € (+10,0 %) umfasst, weist im Jahr 2024 mit 368,4 Mio. € eine Mehrung gegenüber 2023 von +26,8 Mio. € (+7,9 %) auf. Davon entfallen 95,1 Mio. € (+7,8 %) auf die ambulante und 268,3 Mio. € (+7,8 %) auf die stationäre Unfallheilbehandlung.

Der Vergleich mit dem Voranschlag 2024

Der Abgang der Unfallkrankenhäuser wird um -9,9 Mio. € (-2,6 %) unterschritten. So weisen die Aufwendungen 2024 mit 560,3 Mio. € eine Überschreitung des budgetierten Ansatzes in der Höhe von +1,3 Mio. € (+0,2 %) auf, wobei der Planungsansatz des Personalaufwandes um +5,8 Mio. € (+1,5 %) überschritten wird.

Betrachtet man lediglich den „steuerbaren Personalaufwand“ (Bezüge, Dienstgeberabgaben und Überstunden), der unterjährig in seiner Entwicklung im Zuge des „Ampel-Reportings“ auch laufend beobachtet wird, zeigt sich, dass die Unfallkrankenhäuser insgesamt ihren über alle Häuser summierten Ampel-Zielwert um +4,2 Mio. € (+1,3 %) überschreiten.

Sowohl der Sachaufwand mit -2,9 Mio. € bzw. -2,5 % als auch der medizinische Aufwand inkl. Verpflegung (-1,5 Mio. € bzw. -2,1 %) unterschreiten den Planansatz. Der AMPEL-relevante Sachaufwand insgesamt (allgemeiner und medizinischer Sachaufwand inkl. Verpflegung) unterschreiten den über alle Unfallkrankenhäuser summierten Zielwert um -4,4 Mio. € (-2,4 %). Größere Überschreitungen des Planansatzes ergeben sich beim Reinigungsaufwand (+5,0 Mio. € bzw. +37,1 %), bei der Inventarinstandhaltung (+1,0 Mio. € bzw. +23,7 %), beim EDV-Aufwand (+0,8 Mio. € bzw.

+17,8 %) und beim Sonstigen Sachaufwand (+3,7 Mio. € bzw. +11,6 %). Hingegen kommt es zu den größten Unterschreitungen des Planansatzes bei den Miet- und Hausaufwendungen von -4,5 Mio. € bzw. -24,6 % beim Energieaufwand (-7,8 Mio. € bzw. 41,2 %) und beim Nachrichtenaufwand (-0,2 Mio. € bzw. -23,5 %).

Beim medizinischen Aufwand inkl. Verpflegung in der Höhe von 70,6 Mio. €, wird der Voranschlagswert um -1,5 Mio. € (-2,1 %) unterschritten, wobei die Entwicklungen bei den Ärzte:Ärztinnen-Honoraren (-0,6 Mio. € bzw. -12,1 %), beim Untersuchungs- und Behandlungsmaterial (-0,8 Mio. € bzw. -1,5 %) und bei der Verpflegung (-0,3 Mio. € bzw. -12,2 %) größtenteils für die Unterschreitung des budgetären Ansatzes verantwortlich sind. Der Sonstige medizinische Aufwand überschreitet hingegen um +0,2 Mio. € bzw. +8,7 % den Voranschlagswert.

Die Erträge liegen hingegen um +11,2 Mio. € (+6,0 %) über ihrem Voranschlagswert. Die nicht ausreichend budgetierten Erträge für die Personalüberlassung an die AUVB und Ersätze für Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Pflegebonus und Covid-19 sind für die Überschreitung zum großen Teil verantwortlich. Diese Position findet sich bei den Sonstigen Erträgen, die mit +13,2 Mio. € bzw. +27,6 % den Planansatz übersteigen. Während auch die Pensionsbeiträge der Bediensteten den Budgetansatz um +0,7 Mio. € bzw. +25,0 % übertreffen, unterschreiten die Kostenbeiträge von Sozialversicherungsträger um -0,5 Mio. € bzw. -0,5 % und Behandlungsgebühren von Selbstzahlern um -1,4 Mio. € bzw. -13,8 % sowie die Sonstigen Kostenbeiträge um -0,2 Mio. € bzw. -7,9 % ihren Planwert. Die Beihilfe für nicht abziehbare Vorsteuer liegt mit -0,5 Mio. € bzw. -2,2 % ebenfalls unter den Erwartungen.

¹⁰Da es lt. Rechnungsvorschriften nicht erlaubt ist, in die Abrechnung der eigenen Einrichtungen fiktive Erträge für eigene Fälle einzustellen, ist es besonders aus Sicht des Unfallkrankenhauses keinesfalls zulässig, die Differenz zwischen Aufwendungen und Erträgen als Abgang im betriebswirtschaftlichen Sinne zu bezeichnen. Aus der Sicht des Versicherungsträgers handelt es sich dabei um den sich aus der Saldierung der Aufwendungen und Erträge der Unfallkrankenhäuser ergebenden „Überleitungsbetrag in die Erfolgsrechnung“. Dieser Überleitungsbetrag setzt sich gedanklich aus dem Aufwand für die Unfallheilbehandlung der eigenen Fälle und dem betriebswirtschaftlichen Abgang – verursacht durch den nicht annähernd kostendeckenden Ersatz für fremde Fälle – der eigenen Einrichtungen zusammen. In Ermangelung alternativer Bezeichnungen wird der Begriff „Abgang“ in dieser Unterlage daher immer in einem sehr spezifischen Sinne verwendet.



Der Vergleich mit dem Vorjahr

Der Abgang der Unfallkrankenhäuser steigt im Vergleich zum Vorjahr um +26,4 Mio. € (+7,8 %) auf 363,4 Mio. €. Sowohl die Aufwendungen in Höhe von 560,3 Mio. € (+36,7 Mio. € bzw. +7,0 %) als auch die Erträge von 196,9 Mio. € überschreiten das Vorjahresergebnis um +10,3 Mio. € bzw. +5,5 %. Die Entwicklungen im Aufwandsbereich stellen sich wie folgt dar:

- Der Personalaufwand erhöht sich gegenüber dem Vorjahr um +27,4 Mio. € (+7,8 %) auf 380,1 Mio. €.
- Der Sachaufwand der Unfallkrankenhäuser in der Höhe von 109,6 Mio. € weist eine Steigerung gegenüber dem Vorjahresergebnis um +5,5 Mio. € (+5,3 %) auf.
- Die medizinischen Aufwendungen inkl. Verpflegung steigen in der Gesamtbe trachtung aller Unfallkrankenhäuser im Vergleich zum Vorjahr um +3,8 Mio. € (+5,8 %) auf 70,6 Mio. €.

- Die Erträge der Unfallkrankenhäuser steigen im Berichtsjahr im Vergleich zum Vorjahr um +10,3 Mio. € (+5,5 %), wobei die Kostenbeiträge und Ersätze von Sozialversicherungsträgern mit +8,8 Mio. € (+10,1 %) und die Pensions(sicherungs)beiträge mit +0,7 Mio. € bzw. +25,5 % deutlich steigen. Ebenso erhöht sich die Kostenbeiträge sonstiger Art um +0,1 Mio. € bzw. +2,7 % und die Beihilfe für nicht abziehbare Vorsteuern um +1,3 Mio. € bzw. +5,6 %. Hingegen sinken die Kostenbeiträge von Selbstzahlern um -0,7 Mio. € (-7,1 %), die der eigenen Versicherten bleiben mit 0,3 Mio. € wie die Sonstigen Erträge mit 60,8 Mio. € auf dem Niveau des Vorjahres.

Zusammensetzung des Aufwandes der Unfallkrankenhäuser:

in Mio. €	2023		2024	
Personalaufwand	352,7	67,4 %	380,1	67,8 %
Sachaufwand	104,2	19,9 %	109,6	19,6 %
Medizinischer Aufwand inkl. Verpflegung	66,7	12,7 %	70,6	12,6 %
Insgesamt	523,6	100,0 %	560,3	100,0 %

Barleistungen und Ersatzleistungen

Die Barleistungen während der Unfallheilbehandlung in Höhe von 1,1 Mio. € sind gegenüber dem Vorjahr um +0,1 Mio. € bzw. +9,5 % gestiegen. Die Ersatzleistungen sind aufgrund einer Änderung des § 319a ASVG für die Kalenderjahre 2023 bis 2025 mit jährlich 140,0 Mio. € festgesetzt und verändern sich daher gegenüber dem Vorjahr nicht.

2.1.1.2.4 Rehabilitation

In der Aufwandsposition Rehabilitation sind die Aufwendungen für die medizinische, berufliche und soziale Rehabilitation erfasst. Neben den Sach- und Personalaufwendungen für die sachkundigen Mitarbeiter:innen der Rehabilitationsabteilung und

Berufsfürsorgegruppen ist in dieser Position auch der Aufwand für die Rehabilitation in den eigenen Einrichtungen enthalten. Vom Gesamtaufwand für Rehabilitation im Jahr 2024 von rund 123,8 Mio. € entfallen auf folgende Positionen:

	in Mio. €
Rehabilitationsabteilung/Bearbeitungsgruppen Berufsfürsorge	28,8
davon Personalaufwand	8,5
davon Sachaufwand	20,3
Rehabilitation in eigenen Einrichtungen	95,0
Summe Rehabilitation	123,8

Rehabilitationsabteilung und Berufsfürsorgegruppen

Der Personalaufwand der Rehabilitationsabteilung und der Berufsfürsorgegruppen steigt im Vergleich zum Vorjahr um +2,3 Mio. € (+37,5 %) auf 8,5 Mio. €. Die markante Erhöhung ist im Wesentlichen auf die Qualitätsmanager:innen, die nun der Rehabilitationsabteilung zugeordnet sind, zurückzuführen.

Der Sachaufwand erhöht sich gegenüber dem Vorjahr um +2,7 Mio. € bzw. +15,1 %, wobei die Leistungen nach § 198 ASVG (+0,7 Mio. € bzw. +9,0 %), Leistungen nach

§ 201 ASVG (+0,1 Mio. € bzw. +6,2 %), die Aufwendungen für Übergangsgeld/Unterhaltsbeitrag (+0,2 Mio. € bzw. +5,6 %) sowie durch veränderter Buchungslogik die Kur/-RZ-Aufenthalte (+1,5 Mio. € bzw. +55,9 %) zum großen Teil für die Steigerung verantwortlich sind.

Rehabilitation in eigenen Einrichtungen

Diese Position, die den in die Erfolgsrechnung überzuleitenden "Abgang"¹¹ der eigenen Rehabilitationseinrichtungen umfasst, erhöht sich im Jahr 2024 um +6,9 Mio. € (+7,8 %) auf 95,0 Mio. €.

¹¹Da es lt. Rechnungsvorschriften nicht erlaubt ist, in die Abrechnung der eigenen Einrichtungen fiktive Erträge für eigene Fälle einzustellen, ist es besonders aus Sicht des Rehabilitationszentrums keinesfalls zulässig, die Differenz zwischen Aufwendungen und Erträgen als Abgang im betriebswirtschaftlichen Sinne zu bezeichnen. Aus der Sicht des Versicherungsträgers handelt es sich dabei um den sich aus der Saldierung der Aufwendungen und Erträge der Rehabilitationszentren ergebenden "Überleitungsbetrag in die Erfolgsrechnung". Dieser "Überleitungsbetrag" setzt sich gedanklich aus dem Aufwand für die Rehabilitation der eigenen Fälle und dem betriebswirtschaftlichen Abgang - verursacht durch den nicht kostendeckenden Ersatz für fremde Fälle – der eigenen Einrichtungen zusammen. In Ermangelung alternativer Bezeichnungen wird der Begriff "Abgang" in dieser Unterlage daher immer in einem sehr spezifischen Sinne verwendet.



	Aufwendungen		Erträge		Abgang	
RZ Häring	32,6	+2,8 %	14,8	-4,3 %	17,8	+9,6 %
RZ Meidling	21,4	+5,8 %	5,4	-2,9 %	16,0	+9,1 %
RK Tobelbad	56,5	+11,4 %	20,1	+16,0 %	36,4	+9,0 %
RZ Weißer Hof	39,7	+3,5 %	14,9	+2,6 %	24,8	+4,1 %
insgesamt	150,2	+6,5 %	55,2	+4,4 %	95,0	+7,8 %

Wie obige Aufstellung¹² zeigt, belaufen sich die Aufwendungen der Rehabilitationszentren im Jahr 2024 auf 150,2 Mio. € (+6,5 %), die Erträge auf 55,2 Mio. € (+4,4 %) und somit die Abgänge auf 95,0 Mio. € (+7,8 %).

Der Vergleich mit dem Voranschlag 2024

Die Aufwendungen der eigenen Einrichtungen betragen 150,2 Mio. € und überschreiten den Voranschlagswert um +6,4 Mio. € (+4,5 %):

- Beim Personalaufwand ergibt sich eine Überschreitung des Voranschlages um +6,5 Mio. € (+6,5 %). Zu dieser Überschreitung kommt es aufgrund des Anstieges der Bezüge für die Verwaltungsangestellten (+1,0 Mio. € bzw. +9,8 %), der Bezüge der Ärzte:Ärztinnen, Dentisten:Dentistinnen und Pharmazeuten:Pharmazeutinnen (+0,1 Mio. € bzw. +1,5 %), der Bezüge des Pflege- und ärztlichen Hilfspersonals (+2,5 Mio. € bzw. +6,9 %), der Bezüge des Haus- und sonstigen Personals (+1,4 Mio. € bzw. +13,9 %) sowie der Abfertigungen und Sterbegelder (+1,3 Mio. € bzw. +204,2 %).

- Der Allgemeine Sachaufwand mit 39,9 Mio. € überschreitet den Voranschlagswert geringfügig um +0,1 Mio. € (+0,2 %). Trotz Unterschreitungen insbesonders bei Mieten und Hausaufwendungen (-1,4 Mio. € bzw. -21,7 %) und beim Energieaufwand (-2,0 Mio. € bzw. -27,4 %) kommt es durch Überschreitungen vor allem beim Reinigungsaufwand (+3,3 Mio. € bzw. +105,1 %) und beim EDV-Aufwand (+0,3 Mio. € bzw. +16,0 %) insgesamt zu einer Überschreitung beim allgemeinen Sachaufwand gegenüber dem Voranschlag um +0,1 Mio. € bzw. +0,2 %.
- Der Medizinische Aufwand inkl. Verpflegung liegt mit 4,3 Mio. € um -0,1 Mio. € (-1,4 %) unter seinem Budgetansatz. Vor allem die Verpflegung blieb unter dem erwarteten Wert (-0,1 Mio. € bzw. -9,9 %).
- Die Erträge belaufen sich auf 55,2 Mio. € und überschreiten den Voranschlag um rund +3,6 Mio. € (+6,9 %), vor allem aufgrund der Überschreitungen bei den Sonstigen Erträgen um +3,6 Mio. € (+31,6 %).

¹²Tabellenwerte in Mio. €, Prozentangaben beziehen sich auf das Vorjahr

Der Vergleich mit dem Vorjahr

Die Aufwendungen liegen mit 150,2 Mio. € (+9,2 Mio. € bzw. +6,5 %) und die Erträge mit 55,2 Mio. € (+2,3 Mio. € bzw. +4,4 %) über dem Vorjahreswert. Der Abgang der Rehabilitationszentren erhöht sich damit im Vergleich zum Vorjahr um +6,9 Mio. € (+7,8 %) auf 95,0 Mio. €.

Die Entwicklungen stellen sich dabei wie folgt dar:

- Der Personalaufwand erhöht sich gegenüber dem Vorjahr um +6,0 Mio. € (+6,0 %) auf 106,0 Mio. €.
- Der Sachaufwand erhöht sich im Vergleich zum Vorjahr um +3,1 Mio. € (+8,5 %) auf 39,9 Mio. €.

- Der Medizinische Aufwand inkl. Verpflegung steigt im Vergleich zum Vorjahr um +0,1 Mio. € (+1,2 %) auf 4,3 Mio. €.

Auf der Ertragsseite sind die Beihilfe für nicht abziehbare Vorsteuer (+0,5 Mio. € bzw. +8,6 %) und die stark steigenden sonstige Erträge (+2,4 Mio. € bzw. +19,4 %) – die durch Ersätze für die Personalüberlassung an die AUVB verursacht wurden – für den Anstieg der Gesamterträge um +2,3 Mio. € (+4,4 %) auf 55,2 Mio. € verantwortlich. Bei den Kostenbeiträgen und Kostenerlässen ist hingegen ein Rückgang um -0,7 Mio. € (-2,2 %) auf 32,6 Mio. € zu verzeichnen.

Die Zusammensetzung des Aufwandes stellt sich somit wie folgt dar:

in Mio. €	2023	2024	
Personalaufwand	99,9 ¹³	70,9 %	106,0
Sachaufwand	36,8	26,1 %	39,9
Medizinischer Aufwand inkl. Verpflegung	4,3	3,0 %	4,3
insgesamt	141,0	100,0 %	150,2
			100,0 %

2.1.1.2.5 Prävention

Der Aufwand für Unfallverhütung, Präventionsberatung und Erste Hilfeleistung beträgt im Berichtsjahr 86,5 Mio. €. Damit steigen diese Aufwendungen im Vergleich zum Vorjahr um +8,8 Mio. € (+11,3 %). Der im Voranschlag angesetzte Betrag von 85,4 Mio. € wird um +1,1 Mio. € bzw. +1,3 % überschritten.

Unfallverhütung

Gegenüber dem Vorjahr steigt der Aufwand für die Unfallverhütung um +5,1 Mio. € (+11,0 %), wobei sich Personalaufwand und Sachaufwand wie folgt entwickeln (in Mio. €):

	2023	2024	Veränderung
Personalaufwand	24,4	26,1	+7,0 %
Sachaufwand	21,6	24,9	+15,5 %

¹³abgerundet

Der Gesamtaufwand für Unfallverhütung erreicht mit 51,0 Mio. € im Jahr 2024 bei- nahe (-0,1 %) seinen Voranschlagswert 2024. Während der Personalaufwand seinen Ansatz um +0,3 Mio. € bzw. +1,0 % überschreitet, ist beim Sachaufwand (-0,3 Mio. € bzw. -1,2 %) eine Unterschrei- tung festzustellen.

Präventionsberatung

Die Umsetzung der gesetzlich vorgegebe- nen kostenlosen Betreuung der Klein- und Mittelbetriebe in arbeitsmedizinischen und sicherheitstechnischen Angelegenheiten erfolgt durch hierfür eingerichtete Prä- ventionszentren (AUVAsicher). In diesem Zusammenhang trägt die Unfallversiche- rungsanstalt im Berichtsjahr einen Aufwand von 34,4 Mio. €. Der Personalaufwand steigt im Vergleich zum Vorjahr um +1,4 Mio. € bzw. +10,1 % durch die Nachverrechnung von Vordienstzeiten im Vorjahr, der Sach- aufwand um +2,3 Mio. € bzw. +13,2 %.

Die Voranschlagswerte werden beim Sach- aufwand (-0,4 Mio. € bzw. -2,0 %) unter- schritten im Gegensatz dazu wurde der Personalaufwand (+11,8 % bzw. +1,6 Mio. €) überschritten.

Erste Hilfeleistung

Die Aufwendungen für die Erste Hilfeleis- tung belaufen sich auf 1,1 Mio. € und ver- ändern sich im Berichtsjahr um +0,1 Mio. € bzw. +6,8 %. Der Voranschlag wird damit leicht unterschritten (-0,0 Mio. € bzw. -0,7 %).

2.1.1.2.6 Fahrspesen und Transportkosten

Im Jahr 2024 fallen Fahrspesen und Transportkosten für Leistungsempfänger in Höhe von 2,3 Mio. € an, womit im Ver- gleich zum Vorjahr gesamt eine Steigerung um +1,1 % zu verzeichnen ist. Dabei steigen die Aufwendungen für Fahrspesen (REHA- Fälle) um +4,4 % während jene für Trans- portkosten (UKH-Fälle) um -0,1 % sinken.

2.1.1.2.7 Vertrauensärztlicher Dienst und Sonstige Betreuung

Unter dieser Position werden die Aufwen- dungen für den chef- und vertrauensärzt- lichen Dienst und dessen Schreibkräfte sowie die persönlichen und sachlichen Aufwendungen für die Laienkontrolle erfasst. Der für diesen Zweck getätigte Aufwand betrug im Vorjahr 15,3 Mio. €. Im Jahr 2024 weist der Rechnungsabschluss unter dieser Aufwandsposition einen Be- trag von 16,5 Mio. € (+1,2 Mio. € bzw. +7,7 %) aus. Damit wird der Voranschlagswert insgesamt um +1,0 Mio. € (+6,4 %) über- schritten, was auf höhere Personalaufwen- dungen (+0,9 Mio. € bzw. +9,0 %) zurück- zuführen ist.

2.1.1.2.8 Verwaltungs- und Verrechnungsaufwand

Der Verwaltungs- und Verrechnungsauf- wand setzt sich aus dem eigenen Verwal- tungs- und Verrechnungsaufwand und den Vergütungen an Sozialversicherungsträger für die Einhebung der Unfallversicherungs- beiträge der Anstalt zusammen.

Eigener Verwaltungs- und Verrechnungsaufwand

Der eigene Verwaltungs- und Verrech- nungsaufwand steigt im Vergleich zum Vorjahr um +10,6 Mio. € (+8,2 %) auf 140,1 Mio. € und gliedert sich wie folgt (in Mio. €):

	2023	2024	Veränderung
Personalaufwand	106,9	116,0	+8,6 %
Sachaufwand	32,1	39,3 ¹⁴	+22,6 %
Verwaltungskörper	0,3	0,4	+6,2 %
Ersätze Verwaltungsaufwand	-9,8	-15,6	+60,1 %
insgesamt	129,5	140,1	+8,2 %

Nach Berücksichtigung der Beitragssenkung von 1,2 % auf 1,1 % ab 1.1.2023 wird im Jahr 2024 das adaptierte Limit für den eigenen Verwaltungs- und Verrechnungsaufwand eingehalten.

Der Personalaufwand erhöht sich im Jahr 2024 aufgrund der inflationsbedingten Lohn- und Gehaltserhöhungen um +9,2 Mio. € (+8,6 %) und liegt damit um +9,5 Mio. € (+8,9 %) über seinem Voranschlagswert.

Der Sachaufwand überschreitet seinen Planwert um +1,1 Mio. € (+2,9 %). Hauptursächlich dafür waren höhere Aufwendungen im IT-Bereich, insbesondere im Zusammenhang mit den Standardprodukten (siehe detaillierte Erläuterung unten). Zudem wurde der Reinigungsaufwand, der von der AUVB durchgeführt wird, im Vorschlag signifikant zu niedrig angesetzt.

Die wesentlichen Entwicklungen des Sachaufwandes im Vergleich zu 2023:

Sachaufwand 2024 (Veränderungen in Mio. €)	absolut	in %
Miete und Hausaufwendungen	+0,5	+9,4 %
Reinigungsaufwand	+0,3	+42,5 %
Energieaufwand	+0,2	+16,7 %
Inventarinstandhaltung	+0,2	+47,1 %
Büroaufwand	-0,2	-26,0 %
Gerichtsaufwand	+0,1	+23,7 %
Fahrt- und Reisekostenaufwand	+0,1	+7,6 %
EDV-Aufwand	+6,3	+61,4 %
Sonstiger	-0,9	-15,8 %

Im Vergleich zum Vorjahr erhöhte sich der Sachaufwand um insgesamt +7,2 Mio. € bzw. +22,6 %. Dieser Anstieg ist im Wesentlichen auf höhere EDV-Kosten zurückzuführen, da die Endabrechnung der Stan-

dardprodukte für das Jahr 2023 erst nach Ablauf des Transitorienzeitraums einlangte und somit periodenfremd im Jahr 2024 verbucht wurde. Darüber hinaus fielen erhöhte Aufwendungen für die Inventar-

¹⁴abgerundet



instandhaltung an. Auch die von der AUVB durchgeführten Reinigungsleistungen verursachten signifikant gestiegene Kosten.

Die unter dem Büroaufwand erfassten Kosten der Hausdruckerei, die von der PVA weiterverrechnet werden, verzeichneten einen Rückgang.

Auch die sonstigen Sachaufwendungen für Datensicherheit sowie die von der AUVB in Rechnung gestellten Personalaufwendungen sind im Berichtsjahr rückläufig.

Vergütungen an Sozialversicherungsträger

Im Berichtsjahr leistet die Unfallversicherungsanstalt Vergütungen an Sozialversicherungsträger für die Einhebung der Unfallversicherungsbeiträge im Ausmaß von 10,9 Mio. € (+5,4 %).

2.1.1.2.9 Abschreibungen

Im Berichtsjahr 2024 erhöhen sich die Abschreibungen mit 46,8 Mio. € (+1,3 Mio. € bzw. +2,9 %) im Vergleich zum Vorjahr. Davon entfallen auf das Anlage- und Umlaufvermögen (in Mio. €):

Abschreibungen	2023	2024	Veränderung
vom Anlagevermögen	41,7	44,0	+5,3 %
vom Umlaufvermögen	3,8	2,8	-24,1 %

Von den Anlagenabschreibungen in Höhe von 44,0 Mio. € entfallen 30,6 Mio. € auf Immobilien und rund 13,3 Mio. € auf Mobilien. Die Abschreibungen vom Umlaufvermögen sinken im Vergleich zum Vorjahr um -0,9 Mio. € (-24,1 %).

2.1.1.2.10 Sonstige Betriebliche Aufwendungen

Die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen belaufen sich im Jahr 2024 auf 39,5 Mio. € (+9,8 Mio. € bzw. +33,1 %).

Der Anstieg ist nahezu ausschließlich auf nicht abziehbare Vorsteuern im Zusammenhang mit den Bautätigkeiten im Traumazentrum Wien zurückzuführen.

Darüber hinaus wirkt sich die Korrektur des Buchwerts der AUVB-Beteiligung, aufgrund der Sachausschüttung der AUVB (Parkhaus Pasettistraße) an die AUVA, aus. Dieser Vorgang ist jedoch erfolgsneutral zu bewerten und wird auch unter „Sonstige betriebliche Erträge“ ausgewiesen.

2.1.2 Finanzergebnis

Das Finanzergebnis 2024 weist mit 25,7 Mio. € einen im Vergleich zum Vorjahr um +22,1 Mio. € bzw. +612,0 % höheren Ertragsüberschuss aus.

Die Vermögenserträge aus Wertpapieren bleiben im Vergleich zum Vorjahr beinahe unverändert (+0,1 %), während sie aus Geldeinlagen nach einem starken Anstieg im Jahr 2023 wieder sinken (-1,3 Mio. € bzw. -44,5 %). Die Erträge aus Haus- und Grundbesitz liegen um +44,0 % über jenen des Vorjahrs. Im Berichtsjahr fallen durch die vollständige Auflösung eines Investmentfonds (Portfolio 4) Finanzerträge aus dem Verkauf von Finanzvermögen in Höhe von 22,1 Mio. € an.

Die Finanzaufwendungen aus Zinsaufwendungen steigen um +0,3 Mio. € (+358,2 %), während jene aus Haus- und Grundbesitz um -0,7 Mio. € (-28,1 %) sinken.

2.1.2.1 Vermögenserträge

Die Entwicklung der Vermögenserträge zeigt nachstehende Aufstellung:

Erträge aus (in Mio. €)	2023	2024	Veränderung
Wertpapieren	1,3	1,3	+0,1 %
Geldeinlagen	2,9	1,6	-44,5 %
Haus- und Grundbesitz	2,0	2,9	+44,0 %
Verkauf Finanzvermögen	0,0	22,1	+100,0 %
insgesamt	6,2	27,9	+348,9 %

2.1.2.2 Finanzaufwendungen

Neben Zinsaufwendungen in Höhe von 0,4 Mio. € (+358,2 %) fallen im Berichtsjahr Finanzaufwendungen aus Haus- und Grundbesitz in Höhe von 1,8 Mio. € (-28,1 %) an. Der erhöhte Zinsaufwand resultiert aufgrund kurzfristigen Finanzierungsbedarf über die Österreichische Bundesfinanzierungsagentur (OeBFA) um die erforderliche Liquidität bereit zu stellen. Im Bereich Haus- und Grundbesitz ist ein Rückgang zu verzeichnen, wobei insbesondere die Energiekosten signifikant gesunken sind.

2.1.3 Rücklagendotierung

Das Ausmaß der Rücklagendotierung erreicht im Berichtsjahr 8,5 Mio. € und weist folgende Zusammensetzung auf:

2.1.3.1 Leistungssicherungsrücklage

Die nach § 23 Abs. 6 der Rechnungsvorschriften zu bildende Leistungssicherungsrücklage hat am Ende eines jeden Geschäftsjahres ein Zwölftel des Leistungsaufwandes (= Summe der Versicherungsleistungen des laufenden Geschäftsjahres) zu betragen. Da die Versicherungsleistungen gegenüber dem Vorjahr steigen, ist die Leistungssicherungsrücklage im Jahr 2024 um +8,5 Mio. € erfolgswirksam zu erhöhen.

2.1.3.2 Unterstützungsfonds

Gemäß § 84 Abs. 3 ASVG kann die Anstalt am Ende des Geschäftsjahres einen Unterstützungsfonds im Ausmaß von maximal 1,5 % des Beitragsaufkommens des Geschäftsjahres dotieren, wobei jedoch die jährliche Zuführung gemäß § 84 ASVG mit 0,1 % des Beitragsaufkommens limitiert ist. Da der Unterstützungsfonds ausreichend mit 19,3 Mio. € dotiert ist, wird 2024 von einer Zuweisung abgesehen.



Erfolgsrechnung 2024

Zeile	Bezeichnung	Endgültige Ergebnisse 2023 in Euro Cent	Endgültige Ergebnisse 2024	Veränderung in %
1	Beiträge für a) Pflichtversicherte	1.487.387.992,90	1.581.343.111,58	+ 6,3
2	b) freiwillig Versicherte	-	-	-
3	c) Höherversicherte	-	-	-
4	d) Zusatzversicherte	856.509,52	908.141,88	+ 6,0
5	Summe der Beiträge	1.488.244.502,42	1.582.251.253,46	+ 6,3
6	Entschädigung für Kriegsgefangene	-	-	-
7	Verzugszinsen und Beitragszuschläge	770.587,79	1.122.176,50	+ 45,6
8	Ersätze für Leistungsaufwendungen	31.917.591,97	35.146.388,67	+ 10,1
9	Kostenbeteiligungen	-	-	-
10	Sonstige betriebliche Erträge	10.078.019,68	26.004.631,50	+ 158,0
11	Summe der Erträge	1.531.010.701,86	1.644.524.450,13	+ 7,4
12	Renten a) Versehrtenrenten	425.443.151,53	467.420.778,22	+ 9,9
13	b) Betriebsrenten	-	-	-
14	c) Versehrtengeld	397.779,74	448.203,49	+ 12,7
15	d) Witwenrenten	92.253.217,98	99.095.091,01	+ 7,4
16	e) Witwerrenten	1.640.293,15	1.822.143,99	+ 11,1
17	f) Waisenrenten	9.277.164,77	9.662.080,54	+ 4,1
18	g) Eltern- und Geschwisterrenten	4.256,49	12.061,28	+ 183,4
19	h) Übergangsrenten und Übergangsbetrag	-	-	-
20	i) Rentenabfertigungen und -abfindungen	69.479,90	45.341,40	- 34,7
21	Rentenaufwand	529.085.343,56	578.505.699,93	+ 9,3

Zeile	Bezeichnung	Endgültige Ergebnisse 2023 in Euro Cent	Endgültige Ergebnisse 2024	Veränderung in %
22	Beihilfen a) Witwenbeihilfen	1.273.894,07	1.183.102,47	- 7,1
23	b) Witwerbeihilfen	20.026,35	30.960,27	+ 54,6
24	Entschädigung für Kriegsgefangene	-	-	-
25	Bestattungskostenbeitrag	526.289,90	467.002,85	- 11,3
26	Zuschüsse für Entgeltfortzahlung	142.300.856,10	147.603.332,00	+ 3,7
27	Unfallheilbehandlung	490.945.430,02	515.511.856,15	+ 5,0
28	Körperersatzstücke und andere Hilfsmittel	14.609.570,99	15.224.095,75	+ 4,2
29	Rehabilitation	111.959.345,99	123.793.722,96	+ 10,6
30	Unfallverhütung, Präventionsberatung und Erste-Hilfe-Leistung a) Unfallverhütung	45.958.538,46	51.020.898,16	+ 11,0
31	b) Präventionsberatung	30.747.337,94	34.391.947,17	+ 11,9
32	c) Erste-Hilfe-Leistung	1.012.854,71	1.082.079,90	+ 6,8
33	Summe Prävention	77.718.731,11	86.494.925,23	+ 11,3
34	Beiträge zur Krankenversicherung der Rentner	-	-	-
35	Fahrtspesen und Transportkosten für Leistungsempfänger a) Fahrtspesen	580.104,00	605.798,71	+ 4,4
36	b) Transportkosten	1.724.278,25	1.723.038,02	- 0,1
37	Vertrauensärztlicher Dienst und sonstige Betreuung	15.279.180,94	16.460.069,89	+ 7,7
38	Summe der Versicherungsleistungen	1.386.023.051,28	1.487.603.604,23	+ 7,3
39	Verwaltungs- und Verrechnungsaufwand a) eigener	129.547.962,47	140.131.836,84	+ 8,2
40	b) Vergütungen an Sozialversicherungsträger	10.317.961,73	10.877.553,70	+ 5,4
41	c) sonstige Vergütungen	-	-	-
42	Abschreibungen a) vom Anlagevermögen	41.735.319,12	43.954.572,86	+ 5,3
43	b) vom Umlaufvermögen	3.751.858,72	2.846.564,43	- 24,1
44	Sonstige betriebliche Aufwendungen	29.656.875,71	39.474.303,61	+ 33,1
45	Summe der Aufwendungen	1.601.033.029,03	1.724.888.435,67	+ 7,7



Zeile	Bezeichnung	Endgültige Ergebnisse 2023 in Euro Cent	Endgültige Ergebnisse 2024	Veränderung in %
46	Betriebsergebnis	- 70.022.327,17	- 80.363.985,54	-
47	Vermögenserträge von a) Wertpapieren	1.313.749,31	1.315.294,68	+ 0,1
48	b) Darlehen	-	-	-
49	c) Geldeinlagen	2.891.484,79	1.605.726,88	- 44,5
50	d) Haus- und Grundbesitz	2.018.421,72	2.905.762,03	+ 44,0
51	e) Verkauf von Finanzvermögen	-	22.111.712,15	+ 100,0
52	Finanzaufwendungen a) Zinsaufwendungen	95.444,20	437.325,35	+ 358,2
53	b) aus Haus- und Grundbesitz	2.520.105,17	1.811.518,83	- 28,1
54	c) aus dem An- und Verkauf von Finanzvermögen	59,00	159,00	+ 169,5
55	Finanzergebnis	3.608.047,45	25.689.492,56	-
56	Finanz- und Betriebsergebnis	- 66.414.279,72	- 54.674.492,98	-
57	Beiträge des Bundes	-	-	-
58	Ergebnis der gewöhnlichen Ge- schäftstätigkeit	- 66.414.279,72	- 54.674.492,98	-
59	außerordentliche Erträge	-	-	-
60	außerordentliche Aufwendungen	-	-	-
61	außerordentliches Ergebnis	-	-	-
62	Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	- 66.414.279,72	- 54.674.492,98	-
63	Auflösung von Rücklagen	-	-	-
64	Zuweisung an Rücklagen	3.684.215,43	8.465.046,08	+ 129,8
65	Bilanzgewinn / Bilanzverlust	- 70.098.495,15	- 63.139.539,06	-

Gültig ab Rechnungsabschluss 2022

2.2 Schlussbilanz

Während auf die einzelnen Positionen der Schlussbilanz in weiterer Folge näher eingegangen wird, soll untenstehende Tabelle einen Überblick über die betragsmäßig bedeutendsten Positionen mit ihren jeweiligen Anteilen an der Bilanzsumme (gerundet in Mio. €) bieten:

Positionen Aktiva	2024	Anteil
Immobilien	225,0	18,6 %
Mobilien	36,5	3,0 %
Wertpapiere	473,2	39,2 %
Sonstiges Anlagevermögen	136,8 ¹⁵	11,3 %
Beitragsforderungen	144,3	12,0 % ¹⁶
Treuhandforderungen	8,2	0,7 %
Ersatzforderungen	35,6	2,9 %
Sonstige Forderungen	51,8	4,3 %
Einlagen bei Geldinstituten	71,2	5,9 %
Aktive Rechnungsabgrenzung	21,8	1,8 %
Sonstiges	4,0	0,3 %
Summe	1.208,4	100,0 %

Positionen Passiva	2024	Anteil
Allgemeine Rücklage	935,6	77,4 %
Leistungssicherungsrücklage	124,0	10,3 %
Besondere Rücklage (Unterstützungsfonds)	19,3	1,6 %
Unberichtigte Versicherungsleistungen	42,8	3,5 %
Sonstige Verbindlichkeiten	86,6	7,2 %
Passive Rechnungsabgrenzung	0,1	0,0 %
Summe	1.208,4	100,0 %

¹⁵abgerundet

¹⁶aufgerundet



2.2.1 Aktiva

Der Anteil des Anlagevermögens an den Aktiva beträgt 72,2 %, jener des Umlaufvermögens 26,0 % und der der aktiven Rechnungsabgrenzung 1,8 %. Ein Vergleich der Aktiva mit dem Vorjahr zeigt folgendes Bild:

in Mio. €	31.12.2023	31.12.2024	Veränderung
Anlagevermögen	866,2	872,1	+0,7 %
Umlaufvermögen	378,1	314,4	-16,8 %
ARA	21,3	21,8	+2,5 %

2.2.1.1 Anlagevermögen

2.2.1.1.1 Immobilien

Der in der Bilanz ausgewiesene Wert der unbebauten Grundstücke beträgt zum Bilanzstichtag 0,1 Mio. €.

Die bebauten Grundstücke standen am 31.12.2023 mit einem Betrag von 249,6 Mio. € zu Buche. Am 31.12.2024 weist die Bilanz den Wert der bebauten Grundstücke mit 224,9 Mio. € (-24,7 Mio. € bzw. -9,9 %) aus. Im Berichtsjahr fallen Immobilienabschreibungen in Höhe von -30,6 Mio. €, Aktivierungen von +5,9 Mio. € (insb. Beteiligung AUVB Parkdeck sowie Umbau TZW Standort Brüggenau Personalwohnhaus).

2.2.1.1.2 Mobilien

Der Wert der Mobilien betrug am 31.12.2023 32,3 Mio. €. Im Jahr 2024 weisen die Mobilien einen Bilanzwert von 36,5 Mio. € auf, wobei den Zugängen von +17,5 Mio. € Abschreibungen von -13,3 Mio. € gegenüberstehen.

81,5 % des Mobilienwertes sind den Behandlungseinrichtungen und 18,5 % dem Versicherungsträgerbereich zuzuordnen. Dabei entfallen 23,4 % des Mobilienwertes auf Einrichtungen und Geräte, 76,3 % auf Maschinen und Apparate sowie 0,3 % auf Fahrzeuge.

2.2.1.1.3 Wertpapiere

Stand am 31.12.2023 (in Mio. €)	526,9
Abgang durch Tilgung/Beendigung/Verkauf	-53,7
Zugang durch Kauf	+0,0
Stand am 31.12.2024 (in Mio. €)	473,2

Im Berichtsjahr gab es keine Aufstockungen bei den Anleihefonds. Ein Anleihefonds wurde komplett aufgelöst (Portfolio 4). Der Wertpapierbestand per 31.12.2024 umfasst zum überwiegenden Anteil Anleihefonds mit einem Buchwert von rund 412,2 Mio. €. Der Buchwert der restlichen Wertpapiere beläuft sich auf insgesamt 61,0 Mio. €.

2.2.1.1.4 Sonstiges Anlagevermögen

Unter dem Sonstigen Anlagevermögen werden sämtliche in Bau befindlichen Anlagen sowie sonstiges noch nicht fertig gestelltes Sachanlagevermögen (nicht abgeschlossene bilanzwirksame Investitionen) sowie Beteiligungen ausgewiesen.

Das Sonstige Anlagevermögen belief sich in der Bilanz 2023 auf 56,8 Mio. €. Im Berichtsjahr steigt das Sonstige Anlagevermögen um +80,1 Mio. € (+141,1 %) auf 136,9 Mio. € durch Investitionen in die Pro-

ekte Neubau Trauma- und Rehabilitationszentrum Wien in Meidling (TRZW), Zu- und Umbauten Traumazentrum Wien (TZW) sowie das Rechenzentrum am Standort Meidling, die Container- bzw. Modulösung am Standort Brigittenau und die Krankenhaussoftware KIM.

2.2.1.2 Umlaufvermögen

Nachstehende Aufstellung veranschaulicht die Veränderungen des Umlaufvermögens im Vergleich zum Vorjahr:

in Mio. €	31.12.2023	31.12.2024	Veränderung
Vorräte	3,4	3,3	-3,9 %
Beitragsforderungen	137,0	144,3	+5,4 %
Treuhandforderungen	5,0 ¹⁷	8,2	+65,9 %
Ersatzforderungen	31,5	35,5 ¹⁸	+12,7 %
Sonstige Forderungen	50,9	51,8	+1,7 %
Gebundene Einlagen (> 12 Monate)	65,0	30,0	-53,8 %
Kurzfristige Einlagen (≤ 12 Monate)	85,2	41,2	-51,7 %
Barbestände	0,1	0,1	+5,5 %
Summe	378,1	314,4	-16,8 %

Das Umlaufvermögen verringert sich durch den deutlichen Rückgang der Einlagen per 31.12.2024 insgesamt um -63,7 Mio. € (-16,8 %) auf 314,4 Mio. €.

¹⁷aufgerundet

¹⁸abgerundet



2.2.1.2.1 Aktive Rechnungsabgrenzung

Die Aktive Rechnungsabgrenzung steigt um +0,5 Mio. € (+2,5 %) auf 21,8 Mio. €.

2.2.2 Passiva

2.2.2.1 Allgemeine Rücklage

Am 31.12.2023 stand die Allgemeine Rücklage mit 998,7 Mio. € zu Buche. Durch den Bilanzverlust des Berichtsjahres in Höhe von -63,1 Mio. € sinkt die Allgemeine Rücklage zum Bilanzstichtag auf 935,6 Mio. €.

2.2.2.2 Leistungssicherungsrücklage

Gemäß § 23 Abs. 6 der Weisungen für die Rechnungslegung und Rechnungsführung der Sozialversicherungsträger und des Dachverbandes der Sozialversicherungsträger ist zum Ausgleich unterjähriger Schwankungen von Beitragseinnahmen und Leistungsauszahlungen eine Leistungssicherungsrücklage zu bilden, die am Ende eines jeden Geschäftsjahres ein Zwölftel des Leistungsaufwandes (= Summe der Versicherungsleistungen) zu betragen hat. Die Neudotierung der Rücklage ist als Zuweisung an Rücklagen erfolgswirksam zu verbuchen. Nachdem sich die Versicherungsleistungen im Jahr 2024 auf 1.487,6 Mio. € belaufen, ist die Leistungssicherungsrücklage um +8,5 Mio. € zu erhöhen und beträgt somit zum Bilanzstichtag 124,0 Mio. €.

2.2.2.3 Unterstützungsfonds

Gemäß § 84 Abs. 3 ASVG kann die AUVA am Ende des Geschäftsjahres einen Unterstützungsfonds im Ausmaß von maximal 1,5 % des Beitragsaufkommens des Geschäftsjahres dotieren, wobei die Zuführung gemäß § 84 Abs. 4 ASVG mit 0,1 % des Beitragsaufkommens limitiert ist. Aus dem Unterstützungsfonds, der per 01.01.2024 eine Höhe von 19,4 Mio. € aufweist, gewährt die Anstalt im Berichtsjahr Leistungen in Höhe von rund 39.000 €. Der Unterstützungsfonds wird nicht dotiert und beträgt per 31.12.2024 19,3 Mio. €.

2.2.2.4 Unberichtigte Versicherungsleistungen

Die am 31.12.2023 erfassten unberichtigten Versicherungsleistungen betragen 44,0 Mio. €. Im Berichtsjahr beläuft sich diese Position auf 42,8 Mio. € (-1,2 Mio. € bzw. -2,7 %).

2.2.2.5 Sonstige Verbindlichkeiten

Die Sonstigen Verbindlichkeiten betragen mit 31.12.2024 86,6 Mio. € und verringern sich im Vergleich zum Vorjahr um -1,1 Mio. € bzw. -1,3 %. Die betragsmäßig wichtigsten Positionen der Sonstigen Verbindlichkeiten (in Mio. €):

Verbindlichkeiten aus	2024
Lieferungen und Leistungen	56,4
SV-Beitragsabfuhr an Krankenkassen	13,6
Steuern an Finanzämter und Gemeinden	9,8
Personalverrechnung	5,3
Verwahrung und Depots	1,2

2.2.2.6 Passive Rechnungsabgrenzung

Die Passive Rechnungsabgrenzung beläuft sich auf rund 0,1 Mio. € (-0,1 Mio. €, bzw. -57,0 %).

Schlussbilanz zum 31. Dezember 2024

Beträge in €

AKTIVA	Euro	Cent	Euro	Cent	Euro	Cent
I. Anlagevermögen						
1. Immobilien			117.744,54			
a) unbebaute Grundstücke						
b) bebaute Grundstücke und Investitionen auf fremden Boden	224.888.056,57		225.005.801,11			
2. Mobilien						
a) Einrichtungen und Geräte	8.525.534,84					
b) Maschinen und Apparate	27.867.130,42					
c) Fahrzeuge	124.058,00		36.516.723,26			
3. Darlehen und Hypothekardarlehen				560.894,85		
4. Wertpapiere				473.213.043,31		
5. Sonstiges			136.851.502,77		872.147.965,30	
II. Umlaufvermögen						
1. Vorräte				3.293.347,23		
2. Beitragsforderungen ¹⁾						
a) für eigene Rechnung	144.345.890,20					
b) für fremde Rechnung	0,00		144.345.890,20			
3. Treuhandforderungen ²⁾				8.167.466,86		
4. Ersatzforderungen				35.552.267,10		
5. Sonstige Forderungen				51.779.514,07		
6. Gebundene Einlagen bei Geldinstituten				30.000.000,00		
7. Kurzfristige Einlagen						
a) bei Geldinstituten	41.169.038,09					
b) Sonstige	0,00		41.169.038,09			
8. Barbestände				117.865,35		314.425.388,90
III. Aktive Rechnungsabgrenzung					21.826.646,68	
IV. Ungedeckte Allgemeine Rücklage					0,00	
Summe					1.208.400.000,88	

¹⁾ Hievon Insolvenzverhangene Beiträge:

²⁾ Nur für Unfall- und Pensionsversicherungsträger

Formular SB - Dachverband der Sozialversicherungsträger

Gültig ab Berichtsjahr 2023



P A S S I V A		Euro		Euro		Euro	
		Cent		Cent		Cent	
I.	Reinvermögen						
1.	Allgemeine Rücklage			935.605.791,34			
2.	Leistungssicherungsrücklage			123.966.967,02			
3.	Besondere Rücklagen						
	a) Unterstützungsfonds		19.321.584,65				
	b) Ersatzbeschaffungsrücklage		0,00				
	c) Innovations- und Zielsteuerungsfonds		0,00				
	d) Jungfamilienfonds	0,00		19.321.584,65		1.078.894.343,01	
II.	Langfristige Verbindlichkeiten					0,00	
III.	Wertberichtigungen						
1.	zum Anlagevermögen			0,00			
2.	zum Umlaufvermögen			0,00		0,00	
IV.	Kurzfristige Verbindlichkeiten						
1.	Schulden an Beitr. f. fremde Rechnung						
	a) Treuhandsschulden		0,00				
	b) Ausstehende fremde Beiträge		0,00		0,00		
2.	Unberichtigte Versicherungsleistungen			42.825.260,47			
3.	Sonstige Verbindlichkeiten			86.608.133,57		129.433.394,04	
V.	Passive Rechnungsabgrenzung					72.263,83	
	Summe					1.208.400.000,88	

Quelle: HFA





Anhang: Statistische und weitere Nachweisungen



**Allgemeine Unfallversicherungsanstalt
(AUVA),
Wien**

Bericht über die Prüfung des
Rechnungsabschlusses zum
31. Dezember 2024

Inhaltsverzeichnis

	Seite
1. Prüfungsvertrag und Auftragsdurchführung	4
2. Zusammenfassung des Prüfungsergebnisses	6
2.1. Feststellungen zur Gesetzmäßigkeit von Rechnungslegung und Rechnungsführung	6
2.2. Erteilte Auskünfte	6
2.3. Stellungnahme zu Tatsachen gemäß § 273 Abs. 2 UGB (Redepflicht des Abschlussprüfers)	6
3. Vermerk über die Prüfung des Rechnungsabschlusses	7

Beilagenverzeichnis

Beilage

Rechnungsabschluss

Rechnungsabschluss zum 31. Dezember 2024

I

- Erfolgsrechnung für das Geschäftsjahr 2024 und Einzelnachweisungen und Beiblätter
- Schlussbilanz zum 31. Dezember 2024 und Einzelnachweisungen und Beiblätter

Andere Beilagen

Allgemeine Auftragsbedingungen

II

An die Mitglieder des Verwaltungsrats der
Allgemeine Unfallversicherungsanstalt (AUVA),
Wien

Wir haben die Prüfung des Rechnungsabschlusses zum 31. Dezember 2024 der

**Allgemeine Unfallversicherungsanstalt (AUVA),
Wien**

(im Folgenden auch kurz „Anstalt“ genannt),

abgeschlossen und erstatten über das Ergebnis dieser Prüfung den folgenden **Bericht**:

1. Prüfungsvertrag und Auftragsdurchführung

Die Hauptversammlung der Allgemeine Unfallversicherungsanstalt (AUVA), Wien, hat uns zum Prüfer des Rechnungsabschlusses für das Geschäftsjahr 2024 beauftragt. Die Anstalt schloss mit uns daraufhin einen **Prüfungsvertrag**, den Rechnungsabschluss zum 31. Dezember 2024 unter Einbeziehung der Rechnungsführung gemäß den unternehmensrechtlichen Bestimmungen der §§ 269 ff. UGB für eine Abschlussprüfung zu prüfen, ab.

Bei der gegenständlichen Prüfung handelt es sich um eine **Pflichtprüfung**.

Diese Prüfung erstreckte sich darauf, ob bei der Erstellung des Rechnungsabschlusses und der Rechnungsführung die gesetzlichen Vorschriften beachtet wurden.

Bei unserer Prüfung beachteten wir die in Österreich geltenden **gesetzlichen Vorschriften** und die **berufsüblichen Grundsätze** ordnungsgemäßer Durchführung von Abschlussprüfungen. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der internationalen Prüfungsstandards (*International Standards on Auditing – ISA*). Wir weisen darauf hin, dass die Prüfung des Rechnungsabschlusses mit hinreichender Sicherheit die Richtigkeit des Abschlusses gewährleisten soll. Eine absolute Sicherheit lässt sich nicht erreichen, weil jedem internen Kontrollsysteem die Möglichkeit von Fehlern immanent ist und aufgrund der stichprobengestützten Prüfung ein unvermeidbares Risiko besteht, dass wesentliche falsche Darstellungen im Rechnungsabschluss unentdeckt bleiben. Die Prüfung erstreckte sich nicht auf Bereiche, die üblicherweise den Gegenstand von Sonderprüfungen bilden.

Wir führten die Prüfung mit Unterbrechungen im **Zeitraum** von November bis Dezember 2024 (Vorprüfung) sowie von April bis Juli 2025 (Hauptprüfung) durch. Wir haben die Prüfung mit dem Datum dieses Berichts materiell abgeschlossen.

Für die ordnungsgemäße Durchführung des Auftrags ist Herr Mag. Michael Nayer, Wirtschaftsprüfer, **verantwortlich**.

Grundlage für unsere Prüfung ist der mit der Anstalt abgeschlossene Prüfungsvertrag, bei dem die von der Kammer der Steuerberater:innen und Wirtschaftsprüfer:innen herausgegebenen „Allgemeinen **Auftragsbedingungen** für Wirtschaftstreuhandberufe“ (Beilage II) einen integrierten Bestandteil bilden. Diese Auftragsbedingungen gelten nicht nur zwischen der Anstalt und dem Prüfer des Rechnungsabschlusses, sondern auch gegenüber Dritten. Bezüglich unserer Verantwortlichkeit und Haftung als Prüfer des Rechnungsabschlusses gegenüber der Anstalt und gegenüber Dritten kommt § 275 UGB zur Anwendung.

2. Zusammenfassung des Prüfungsergebnisses

2.1. Feststellungen zur Gesetzmäßigkeit von Rechnungslegung und Rechnungsführung

Bei unseren Prüfungshandlungen stellten wir die Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften sowie der Weisungen für die Rechnungslegung und Rechnungsführung bei den Sozialversicherungsträgern und dem Dachverband – Rechnungsvorschriften RV (RechnVorschr SV) fest.

Im Rahmen unseres risiko- und kontrollorientierten Prüfungsansatzes haben wir – soweit wir dies für unsere Prüfungsaussage für notwendig erachteten – die internen Kontrollen in Teilbereichen des Rechnungslegungsprozesses in die Prüfung einbezogen.

Hinsichtlich der Gesetzmäßigkeit des **Rechnungsabschlusses** verweisen wir auf unsere Ausführungen im Vermerk über die Prüfung des Rechnungsabschlusses (Abschnitt 3.).

2.2. Erteilte Auskünfte

Das Büro erteilte die von uns verlangten Aufklärungen und Nachweise. Eine vom Obmann und Vorsitzenden des Verwaltungsrats und vom Generaldirektor unterfertigte Vollständigkeitserklärung haben wir zu unseren Akten genommen.

2.3. Stellungnahme zu Tatsachen gemäß § 273 Abs. 2 UGB (Redepflicht des Abschlussprüfers)

Bei Wahrnehmung unserer Aufgaben als Prüfer des Rechnungsabschlusses haben wir keine Tatsachen festgestellt, die schwerwiegende Verstöße des Verwaltungsrats oder von Arbeitnehmern gegen Gesetz erkennen lassen. Wesentliche Schwächen bei der internen Kontrolle des Rechnungslegungsprozesses sind uns nicht zur Kenntnis gelangt.

3. Vermerk über die Prüfung des Rechnungsabschlusses

Vermerk über die Prüfung des Rechnungsabschlusses

Prüfungsurteil

Wir haben den Rechnungsabschluss der

**Allgemeine Unfallversicherungsanstalt (AUVA),
Wien,**

bestehend aus der Schlussbilanz zum 31. Dezember 2024, der Erfolgsrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und den Einzelnachweisen geprüft.

Nach unserer Beurteilung wurde der beigelegte Rechnungsabschluss in allen wesentlichen Belangen in Übereinstimmung mit den Bestimmungen des Allgemeinen Sozialversicherungsgesetzes (ASVG) in der geltenden Fassung sowie den Weisungen für die Rechnungslegung und Rechnungsführung bei den Sozialversicherungsträgern und dem Dachverband – Rechnungsvorschriften RV (RechnVorschr SV) – aufgestellt.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA), im Speziellen ISA 800. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten des Prüfers für die Prüfung des Rechnungsabschlusses“ unseres Vermerks über die Prüfung des Rechnungsabschlusses weitergehend beschrieben. Wir sind von der Anstalt unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns bis zum Datum dieses Vermerks über die Prüfung des Rechnungsabschlusses erlangten Prüfungs nachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu diesem Datum zu dienen. Bezüglich unserer Verantwortlichkeit und Haftung als Prüfer des Rechnungsabschlusses gegenüber der Anstalt und gegenüber Dritten kommt § 275 UGB zur Anwendung.

Rechnungslegungsgrundlage

Wir machen darauf aufmerksam, dass der Rechnungsabschluss nach den Bestimmungen des Allgemeinen Sozialversicherungsgesetzes (ASVG) in der geltenden Fassung sowie den Weisungen für die Rechnungslegung und Rechnungsführung bei den Sozialversicherungsträgern und dem Dachverband – Rechnungsvorschriften RV (RechnVorschr SV) – und für den Zweck aufgestellt wurde, die Hauptversammlung aber auch die Aufsichtsbehörde in Durchführung ihrer Aufgaben zu informieren. Folglich ist der Rechnungsabschluss möglicherweise für einen anderen Zweck nicht geeignet. Unser Prüfungsurteil ist im Hinblick auf diesen Sachverhalt nicht modifiziert.

Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter für den Rechnungsabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Rechnungsabschlusses und dafür, dass dieser mit den Bestimmungen des Allgemeinen Sozialversicherungsgesetzes (ASVG) in der geltenden Fassung sowie den Weisungen für die Rechnungslegung und Rechnungsführung bei den Sozialversicherungsträgern und dem Dachverband – Rechnungsvorschriften RV (RechnVorschr SV) – übereinstimmt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Rechnungsabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Verantwortlichkeiten des Prüfers für die Prüfung des Rechnungsabschlusses

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Rechnungsabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist und einen Vermerk über die Prüfung des Rechnungsabschlusses zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Prüfung des Rechnungsabschlusses eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Rechnungsabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

In Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Prüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungs nachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Prüfung relevanten internen Kontrollsystern, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystens der Anstalt abzugeben.



Allgemeine Unfallversicherungsanstalt (AUVA), Wien
Bericht über die Prüfung des Rechnungsabschlusses zum 31. Dezember 2024

Auftragsverantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Prüfung des Rechnungsabschlusses auftragsverantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Herr Mag. Michael Nayer.

Wien

2. Juli 2025

KPMG Austria GmbH
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft

qualifiziert elektronisch signiert:
Mag. Michael Nayer
Wirtschaftsprüfer

Dieses Dokument wurde qualifiziert elektronisch signiert und ist nur in dieser Fassung gültig. Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Rechnungsabschlusses mit unserem Bericht zum Rechnungsabschluss darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Wird der Rechnungsabschluss in Veröffentlichungen und Vervielfältigungen nicht in der vorgeschriebenen Form wiedergegeben, ist darauf hinzuweisen und dieser Bericht darf nicht beigefügt werden. Dieser Bericht zum Rechnungsabschluss bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Rechnungsabschluss.

Einelnachweisung zur Ertragspost

"Beiträge für Pflichtversicherte"

Z E I L E	Bezeichnung ¹⁾	Euro	Cent
1	Beiträge für Arbeiter	509.351.634,82	
2	Beiträge für Angestellte	1.035.593.270,08	
3	Beiträge für selbständig Erwerbstätige	249.938,74	
4	Sonstige Beiträge	36.148.267,94	
5			
6			
7			
8			
9			
10			
11			
12			
13			
14			
15	S U M M E	1.581.343.111,58	

1) Gliederung gem. § 22 (Kontengruppe 30) der Weisungen für die Rechnungslegung.

Einzelnachweisung zur Ertragspost

"Ersätze für Leistungsaufwendungen"

Z E I L E	Bezeichnung	Euro	Cent
1	Regresseinnahmen	25.637.989,35	
2	Beihilfe GSBG Leistungsbereich	9.493.614,10	
3	Ersätze Differenzvergütung EFZ	14.785,22	
4			
5			
6			
7			
8			
9			
10			
11			
12			
13			
14			
15			
16			
17	S U M M E	35.146.388,67	

Nr. UE1 - Dachverband der Sozialversicherungsträger
 Gültig für Berichtszeiträume nach dem 31. Dezember 2000

Einzelnachweisung zur Ertragspost

"Sonstige betriebliche Erträge"

Z E I L E	Bezeichnung	Euro	Cent
1	Skontoerträge	832.425,88	
2	Verkauf Altmaterial	100,00	
3	Erlöse aus Anlagenverkäufen	52.805,73	
4	Kursgewinne aus Auslandsüberweisungen	11,77	
5	Nachtragseingänge von bereits abgeschr. Beiträgen	216.583,04	
6	Beihilfe für nicht abziehbare Vorsteuer (für Investitionen)	20.547.882,34	
7	Sonstiges	2.108,61	
8	AAMP (Büromaterial, Kaffeepauschale)	3.727,50	
9	Anstaltpflege	76.397,80	
10	Beteiligung AUVB: Sachausschüttung Parkhaus Pasettistraße	3.390.000,00	*)
11	Bonus (Jahres-/Umsatzbonus)	634,70	
12	CAST	624.085,88	
13	Entsorgung	111,82	
14	Finanzamt Guthaben aus Vorjahren	18.492,64	
15	Insolvenz Quote	10.878,84	
16	Juristentagung (Einnahmen 2023)	30,00	
17	Lizenzverkauf	112.500,00	
18	Nachtragseingang von bereits abgeschr. Übergenuss	2.169,71	
19	Raummiete	1.435,00	
20	Regresszinsen	34.589,07	
21	Rentenverfall	33.429,84	
22	Vereinnahmungen	44.231,33	
23			
24			
25			
26	S U M M E	26.004.631,50	

*) gesamtheitliche erfolgsneutrale Betrachtung (siehe "Sonstige betriebliche Aufwände")

Einelnachweisung zur Ertragspost

"Vermögenserträge aus dem Verkauf von Finanzvermögen"

Z E I L E	Bezeichnung	Euro	Cent
1	Volksbank Portfolio 4, ISIN AT0000810577	22.111.712,15	
2			
3			
4			
5			
6			
7			
8			
9			
10			
11			
12			
13			
14			
15			
16			
17			
18			
19			
20			
21			
22			
23			
24			
25			
26	S U M M E	22.111.712,15	

Nr. UE5 - Dachverband der Sozialversicherungsträger
Gültig für Berichtszeiträume nach dem 31. Dezember 2002

Einelnachweisung zur Aufwandspost
"Unfallheilbehandlung"

Post. Nr.		Euro	Cent
A	Ambulante Heilbehandlung		
	a) in eigenen Einrichtungen	95.107.772,97	
	b) sonstige	4.662.059,84	
		Summe A	99.769.832,81
B	Stationäre Heilbehandlung		
	a) Krankenanstalten	273.823.558,12	
	aa) in eigenen Einrichtungen	273.272.230,46	
	ab) in Einrichtungen anderer SV-Träger	176.157,25	
	ac) in Vertragseinrichtungen im Inland	0,00	
	ad) in Vertragseinrichtungen im Ausland	375.170,41	
	b) Kuranstalten	0,00	
	ba) in eigenen Einrichtungen	0,00	
	bb) in Einrichtungen anderer SV-Träger	0,00	
	bc) in Vertragseinrichtungen im Inland	0,00	
	bd) in Vertragseinrichtungen im Ausland	0,00	
	c) Sonstige Anstalten	0,00	
	ca) in eigenen Einrichtungen	0,00	
	cb) in Einrichtungen anderer SV-Träger	0,00	
	cc) in Vertragseinrichtungen im Inland	0,00	
	cd) in Vertragseinrichtungen im Ausland	0,00	
		Summe B	273.823.558,12
C	Ersatzleistungen	140.000.000,00	
D	Barleistungen während der Heilbehandlung	1.130.163,05	
E	Nicht abziehbare Vorsteuer	788.302,17	
		Unfallheilbehandlung	515.511.856,15

Überweisungen gemäß § 447f Abs.1 ASVG:

140.068,72

Einelnachweisung zur Aufwandspost

"Verwaltungs- und Verrechnungsaufwand"

Post.Nr.	Bezeichnung	Euro	Cent
A	Personalaufwand		
	a) Bezüge des Verwaltungspersonals	73.891.106,59	
	b) Bezüge des Haus- und sonstigen Personals	1.927.074,14	
	c) Entschädigungen für Mehrarbeiten	555.225,20	
	d) Pensionen (inkl. DG-Beiträge für Pensionskassen)	17.325.940,05	
	e) Abfertigungen, Beiträge für MV-Kassen und Sterbegelder	2.499.380,28	
	f) Gesetzliche Lohn- und Gehaltsabgaben	18.042.529,41	
	g) Sonstiger	1.798.300,08	
	Personalaufwand (Summe A)	116.039.555,75	
B	Sachaufwand		
	a) Miete und Hausaufwendungen	5.855.148,45	
	b) Reinigungsaufwand	1.140.641,77	
	c) Energieaufwand	1.412.907,70	
	d) Inventarinstandhaltung	533.623,51	
	e) Büroaufwand	558.390,81	
	f) Nachrichtenaufwand	1.044.848,08	
	g) Geldverkehrsaufwand	796.665,77	
	h) Gerichtsaufwand	589.187,58	
	i) Fahrt- und Reiseaufwand	838.095,04	
	j) Aufwand für Fahrzeuge	11.762,75	
	k) Laufende Nachschaffungen	198.709,76	
	l) EDV - Aufwand	16.627.842,30	
	m) Sonstiger	4.653.230,27	
	n) Nicht abziehbare Vorsteuer	5.098.701,78	
	Sachaufwand (Summe B)	39.359.755,57	
C	Aufwand der Verwaltungskörper		
	a) Entschädigung und Reisegebühren der Obleute (Vorsitzenden)	87.463,04	
	b) Aufwand für die Hauptversammlung	35.856,80	
	c) Aufwand für die übrigen Verwaltungskörper	175.147,70	
	d) Entschädigungsleistungen an ausgeschiedene Funktionäre und deren Hinterbliebene	65.587,90	
	e) Nicht abziehbare Vorsteuer	58,26	
	Aufwand der Verwaltungskörper (Summe C)	364.113,70	
A-C	Brutto-Verwaltungsaufwand	155.763.425,02	
D	Ersätze und Pensionsbeiträge der Dienstnehmer		
	a) Vergütung gemäß § 82 ASVG	0,00	
	b) Neben-, Exekutions- und sonstige Gebühren	70.835,05	
	c) Pensionsbeiträge der Dienstnehmer	1.227.279,10	
	d) Beihilfe für nicht abziehbare Vorsteuer	5.098.760,04	
	e) Sonstige Ersätze	9.234.713,99	
	Ersätze (Summe D)	15.631.588,18	
	Eigener Verwaltungsaufwand	140.131.836,84	

Einelnachweisung zur Aufwandspost

"Sonstige betriebliche Aufwendungen"

Z E I L E	Bezeichnung	Euro	Cent
1	Aufsichtsgebühr	74.412,23	
2	Verbandsbeitrag Dachverband	1.727.941,73	
3	Verbandsbeitrag Projekt e-card	1.121.242,98	
4	Verbandsbeitrag ITSV	1.594.607,11	
5	Verbandsbeitrag ELGA	520.786,18	
6	Repräsentationsaufwendungen	5.956,55	
7	Besond. Repräsentationsaufwand mit Vorstandsbeschluss	6.209,71	
8	Repräsentationsaufw. i. Zusammenh. m. Öffentlichkeitsarbeit	0,00	
9	Öffentlichkeitsarbeit	282.639,97	
10	Sozialgerichtskosten	1.918.877,38	
11	Auszahlungsgebühren	164.257,76	
12	Subventionen, Spenden und Zuwendungen aller Art	50.740,34	
13	Nicht abziehbare Vorsteuer	20.750.267,72	
14	Aufwand i.Z.m. der Pflegegeldverrechnung gem. BPGG	6.423.886,75	
15	Back to Life - Award	8.230,99	
16	Cast	338.480,84	
17	Dachverband, Kooperation mit AIHTA	5.067,34	
18	Dachverband, Projekt "Kindermedika"-Erhaltungsphase	21.085,98	
19	Dachverband, Fördermittel für die Selbsthilfe	55.783,03	
20	Dachverband, IHS Forschungs- und Kooperationsvereinbarung	7.145,11	
21	Dachverband, Kooperation Universität Wien	5.067,89	
22	Dachverband, § 3 Hospiz- und Palliativfondsgesetz	183.360,00	
23	Gebühren (BBG-V-Charge, UHG, Stornogeb. u.ä.)	7.152,24	
24	Gütesiegel "Top Arbeitgeber 2024"	8.667,76	
25	Inserate und Veröffentlichungen in Zeitungen u.ä.	239.492,28	
26	S U M M E (Übertrag)	35.521.359,87	

Einelnachweisung zur Aufwandspost

"Sonstige betriebliche Aufwendungen"

Z E I L E	Bezeichnung	Euro	Cent
27	Übertrag	35.521.359,87	
28	Kooperation Betriebskindergarten	1.923,00	
29	Kooperation Verein Kriseninterventionszentrum	15.638,13	
30	Kostenbeiträge für Tagungen, Veranstaltungen u.ä.	27.191,67	
31	Kursverluste aus Auslandsüberweisungen	1.351,43	
32	Lohnsteuer Nachzahlung Vorjahre	24.454,07	
33	Mitgliedsbeiträge	13.314,49	
34	Notarztwagen Kooperation LKH-West	19.107,82	
35	Ökoprofit Klubprogramm	2.990,00	
36	Rechtsaufwand Arbeitsrechtssache	4.000,00	
37	SALK Abbruch div. Gebäude	212.900,66	
38	Schadenersatz aus Behandlungshaftpflicht	15.781,32	
39	Sonstiger Aufwand	16.593,29	
40	Studie AUVA-BAU Projekte	5.850,00	
41	U-Bahn Steuer	65.136,10	
42	Verluste aus Vermögensanlagen	17.356,76	
43	Verkehrswertgutachten (US, UK, RW)	119.355,00	
44	Korrektur der Beteiligung AUVB aufgrund der Sachausschüttung Parkhaus Pasettistraße	3.390.000,00	*)
45			
46			
47			
48			
49	S U M M E	39.474.303,61	

*) gesamtheitliche erfolgsneutrale Betrachtung (siehe "Sonstige betriebliche Erträge")

Nr. UA2 - Dachverband der Sozialversicherungsträger
Gültig für Berichtszeiträume nach dem 31. Dezember 2016

Einelnachweisung zur Aufwandspost

"Finanzaufwendungen aus dem An- und Verkauf von Finanzvermögen"

Z E I L E	Bezeichnung	Euro	Cent
1	WM Datenservice Deutschland, Legal Entity Identifiers (LEI), gemäß Verordnung EU Nr. 600/2014 über Märkte für Finanzinstrumente (MiFIR)	59,00	
2	VB Portfolio 4 Verkauf von 50.000 Stück, Handelsspesen	100,00	
3			
4			
5			
6			
7			
8			
9			
10			
11			
12			
13			
14			
15			
16			
17			
18			
19			
20			
21			
22			
23			
24			
25			
26	S U M M E	159,00	

Versicherungsträger (Rechenkreis): AUVA

Zum Vordruck E/UV

Berichtsjahr: 2024

1.12

Einelnachweisung zur Aufwandspost

"Zuweisungen an Rücklagen"

Z E I L E	B e z e i c h n u n g	Euro	Cent
1	Zuweisungen an den Unterstützungsfonds gemäß § 84 Abs. 3 und 5 ASVG	0,00	
2	Zuführung an die Leistungssicherungsrücklage gemäß § 23 Abs. 5 der Rechnungsvorschriften	8.465.046,08	
3			
4			
5			
6			
7			
8			
9			
10			
11			
12			
13			
14			
15	S U M M E	8.465.046,08	

Nr. UA3 - Dachverband der Sozialversicherungsträger
Gültig für Berichtszeiträume nach dem 31. Dezember 2000

Einzelhachweisung zur Post
"Immobilien"

Lfd. Nr.	Art, Ort und Verwendungszweck ¹⁾	Buchwert am Ende des Vorjahres		Zu- oder Abgang		Abschreibung	Bilanzwert am Ende des Berichtsjahres
		Euro	Cent	Grund	Betrag		
1	unbebautes Grundstück, Klagenfurt, Richard-Wagner-Straße, für Verwaltung 100%	53.083,74			0,00	0,00	53.083,74
2	unbebautes Grundstück, Wien, RM Friedhofespliz, für Eigene Einrichtung 100%	0,00		Erwerb Friedhofsgrundstück Für die Brückenkonsstruktion TRZW	64.660,80	0,00	64.660,80
3	ehemalige Hauptstelle, Adalbert-Stifter-Str. 65, 1201 Wien, für Leerstand 100%	9.373.095,46			0,00	1.333.013,00	8.040.082,46
4	Mietwohnhaus, Rauhausestraße 21, 1010 Wien, für Vermietung 100 %	305.881,67			0,00	14.377,00	291.504,67
5	Baurecht, Adalbert-Stifter-Str. 69-71, 1201 Wien, für Vermietung 100 %	1.846.984,77			0,00	0,00	1.846.984,77
6	Mietwohnhaus, Zur Spinnlein 37, 1100 Wien, für Vermietung 100 %	4.283.519,92			0,00	52.605,00	4.230.914,92
7	Mietwohnhaus, Anzengrubergrasse 28, 1050 Wien, für Vermietung 100 %	5.242.927,92			0,00	64.401,00	5.178.526,92
8	ehemalige Landesstelle Wien, Webergasse 2-6, 1200 Wien, für Vermietung 100 %	3.111.390,46			0,00	232.267,00	2.879.123,46
9	TZ Wien, Standort Brigitteau, Donaueschingenstr. 13, 1200 Wien, für Eigene Einrichtung 100 %	4.000.111,27			0,00	303.822,00	3.696.289,27
10	TZ Wien, Standort Brigitteau, PWH, Donaueschingenstr. 13, 1200 Wien, für Eigene Einrichtung 92,43 % für Verwaltung 7,57 %	5.984.075,00		Aktivierung Umbau Pasettistraße	1.837.449,62	285.038,62	7.536.486,00
	S U M M E (Übertrag)	34.201.070,21			1.902.110,42	2.285.523,62	33.817.657,01

¹⁾ Mit %-Angabe, z.B. für Verwaltung
 für Ambulatorien
 für Vermietung
 70 %
 20 %
 10 %

Einzelhachweisung zur Post
"Immobilien"

Z. Lfd. Nr.	Art, Ort und Verwendungszweck 1)	Buchwert am Ende des Vorjahres		Zu- oder Abgang		Abschreibung		Bilanzwert am Ende des Berichtsjahres	
		Grund		Betrag		Euro		Euro	
		Euro	Cent	Euro	Cent	Cent	Cent	Euro	Cent
	Übertrag	34.201.070,21		1.902.110,42		2.285.523,62		33.817.657,01	
11	TZ Wien, Standort Brigittenau, Parkdeck, Donaueseltingenstr. 13, 1200 Wien, für Eigene Einrichtung 100 %	0,00		Einbuchtung Beteiligung AUV/B Parkdeck (Gebäude + Grundstück)		3.390.000,00		1.845.000,00	1.545.000,00
12	TZ Wien, Standort Meidling, Kundstrat. 37-39, 1120 Wien, für Eigene Einrichtung 100 %	52.967.113,03				0,00		5.445.574,00	47.521.539,03
13	TZ Wien, Standort Meidling, PW/H, Kundstrat. 37-39, 1120 Wien, für Eigene Einrichtung 100 %	5.025.599,36				0,00		0,00	5.025.599,36
14	RZ Meidling NEU, Kundstrasse 34, 1100 Wien, für Eigene Einrichtung 100 %	7.306.523,45				0,00		0,00	7.306.523,45
15	RZ Meidling, Kundstrat. 37, 1120 Wien, für Eigene Einrichtung 100 %	15.793.618,00				0,00		2.184.741,00	13.608.877,00
16	ehem. RZ Stollhof, Kielingerstr. 87, 3400 Klosterneuburg, für Vermietung 100 %	1.197.812,75				0,00		23.666,00	1.174.146,75
17	RZ Weißer Hof, Hölgasse 350, 3400 Klosterneuburg, für Eigene Einrichtung 100 %	8.242.424,51				0,00		81.024,00	8.161.400,51
18	Sicherheitstechnische Prüfstelle (STP) im WBP, Industriezentrum NO-Süd, 2355 Wr. Neudorf, für Verwaltung 100 %	1.869.754,00		Nachaktivierung STP WBP Wr. Neudorf		10.062,11		76.920,11	1.802.896,00
19	UNI GRATZ/TK/PVVH, Görlingerstr. 24, 8021 Graz, für Eigene Einrichtung 100 %	14.866.562,26				0,00		2.134.019,00	12.732.543,26
20	Verwaltungsstelle Landesstelle Graz, Görlingerstr. 26, 8021 Graz	4.863.329,24				0,00		218.107,00	4.645.222,24
	S U M M E (Übertrag)	146.333.806,81		5.302.172,53		14.294.574,73		137.341.404,61	

¹⁾ Mit %-Angabe, z.B. für Verwaltung
 für Ambulatorien
 für Vermietung

Einzelhachweisung zur Post
"Immobilien"

Lfd. Nr. z.	Art, Ort und Verwendungszweck 1)	Buchwert am Ende des Vorjahres	Zu- oder Abgang			Abschreibung	Bilanzwert am Ende des Berichtsjahres
			Grund	Euro	Cent		
	Übertrag	146.333.806,81				5.302.172,53	14.294.574,73
21	UKH Kalwang und PWH, Kalwang 1, 8775 Kalwang, für Eigene Einrichtung 100 %	2.984.604,72	Aktivierung Fassade Vollwärmeschutz			412.104,88	337.530,88
22	UKH Klagenfurt, Waldmannsdoferstr. 35, 9021 Klagenfurt, für Eigene Einrichtung 100 %	2.610.217,18				0,00	166.569,00
23	UKH Klagenfurt NEU, Feschngasse 11, 9020 Klagenfurt, für Eigene Einrichtung 100 %	945.000,00	Anteilige Anschaffungsnebenkosten Grundstückskauf			66.529,30	0,00
24	Außenstelle u. PWH Klagenfurt, Eckengasse 17, 9020 Klagenfurt, für Verwaltung 100 %	11.550,00				0,00	1.011.529,30
25	Außenstelle Klagenfurt, Waldmannsdofer Str. 42, 9020 Klagenfurt, für Verwaltung 90 %	5.615.387,36				0,00	215.912,00
26	FWH Salzburg Borromäumstr. 7 u. 9, 5020 Salzburg, für Eigene Einrichtung 10,00 %, für Finanzierung 10,00 % UKH und Landesstelle Salzburg, Dr. Franz Rehrlip 5, 5010 Salzburg, für Eigene Einrichtung 76,90 % für Verwaltung 23,10 %	15.661.314,97				0,00	1.381.695,00
27	FWH Salzburg Borromäumstr. 7 u. 9, 5020 Salzburg, für Eigene Einrichtung 71,00 %, für Vermietung 29,00 %	1.403.861,34				0,00	33.902,00
28	Außenstelle Domini, ^{für Verwaltung, 100 %} Eisengasse 12, 6850 Dornbirn,	598.034,88				0,00	15.823,00
29	RZ Häring und PWH, Rehaweg 1, 6323 Bad Häring,	35.547.721,63	Aktivierung Photovoltaikanlage			140.168,42	4.909.677,42
30	RK Tobelbad und PWH, Dr. Georg Neubauer Str. 6, 8144, für Eigene Einrichtung 100 %	5.217.182,91	Aktivierung Überdachung E-Tankstelle			24.120,00	444.648,00
	S U M M E (Übertrag)	216.928.681,80				5.945.095,13	21.802.158,03
							201.071.618,90

¹⁾ Mit %-Angabe, z.B. für Verwaltung 70 %
 für Ambulatorien 20 %
 für Vermietung 10 %

Einzelhachweisung zur Post "Immobilien"

für Verwaltung 70 %
 für Ambulatoren 20 %
 für Vermietung 10 %

Nr. 1 - Dachverband der Sozialversicherungsträger
Gültig für Berichtszeiträume nach dem 31. Dezember 2019

"Mobilien"

M o b i l i e n		Anfangsstand	Zugänge bzw. Veränderungen	Abschreibungen beim Versicherungsträger	Endstand
				Euro Cent	
Verwaltungsdienststellen	Einrichtungen und Geräte	1.217.460,18	309.805,40	-231.875,16	1.295.390,42
Eigene Einrichtungen		7.515.271,44	1.193.932,98	-1.479.060,00	7.230.144,42
Verwaltungsdienststellen	Maschinen und Apparate	4.293.408,00	3.874.605,23	-2.747.451,23	5.420.562,00
Eigene Einrichtungen		19.104.206,89	12.108.660,49	-8.766.298,96	22.446.568,42
Verwaltungsdienststellen	Fahrzeuge	384,00	38.686,78	-9.367,78	29.703,00
Eigene Einrichtungen		162.454,00	12.977,70	-81.076,70	94.355,00
Gesamtsumme:		32.293.184,51	17.538.668,58	-13.315.129,83	36.516.723,26

Einzelnachweisung zur Post **"Wertpapiere"**

Nr. 3 - Dachverband der Sozialversicherungsträger
Gültig für Berichtszeiträume nach dem 31. Dezember 2014

Versicherungsträger: AUVA

Zum Vordruck SB

Berichtsjahr 2024

2.5

Einzelnachweisung zur Post

"Sonstiges Anlagevermögen"

Zeile	Bezeichnung	Euro	Cent
1	RM, Trauma- u. Rehabilitationszentrum Wien (TRZW)	98.795.147,51	
2	RT, Klimatisierung Physiotherapie, med. Trakt	193.512,28	
3	UB, Projekt Bridges	61.665,50	
4	UB, TZW Container- bzw. Modullösung	3.608.911,58	
5	UK, Kooperation AUVA-KABEG	1.159.118,37	
6	UL, Photovoltaikanlage am Flachdach UKH	600,00	
7	UM, div. Zu- u. Umbauten am TZW Standort Meidling	9.007.991,52	
8	Krankenhausinformatik Modular - KIM	9.425.232,85	
9	Beteiligung AUVB	14.381.475,36	
10	Beteiligung HausB	217.847,80	
11			
12			
13			
14			
15			
16			
17			
18			
19			
20	S U M M E	136.851.502,77	

Nr. 4 - Dachverband der Sozialversicherungsträger
Gültig für Berichtszeiträume nach dem 31. Dezember 2019

Einzelnachweisung zur Post
"Ersatzforderungen"

Zeile	Bezeichnung ¹⁾	Euro	Cent
1	Forderungen für Pflege- und Behandlungsgebühren -		
2	Heilbehandlung in eigenen Anstalten:		
3			
4	Traumazentrum Wien - Standort Lorenz Böhler	1.339.456,63	
5	Traumazentrum Wien - Standort Meidling	3.044.793,01	
6	Unfallkrankenhaus Steiermark - Standort Graz	1.191.484,30	
7	Unfallkrankenhaus Steiermark - Standort Kalwang	236.973,82	
8	Unfallkrankenhaus Klagenfurt	1.381.506,50	
9	Unfallkrankenhaus Linz	1.228.688,68	
10	Unfallkrankenhaus Salzburg	2.680.796,62	
11	Rehabilitationsklinik Tobelbad	2.138.616,20	
12	Rehabilitationszentrum Häring	2.538.301,43	
13	Rehabilitationszentrum Meidling	985.697,82	
14	Rehabilitationszentrum Weißer Hof	2.534.622,10	
15	Jahrespauschalverrechnung	14.465.551,16	
16			
17	Forderungen für Leistungen an ausländische Kostenträger	1.024.212,46	
18	(Sozialversicherungsabkommen)		
19			
20	Forderungen für zu Unrecht erbrachte Leistungen	518.471,43	
21			
22	Forderungen für Drittschuldnererklärungen	6.165,00	
23			
24	Forderungen für Regresse	236.929,94	
25			
26			
27			
28			
29			
30	S U M M E	35.552.267,10	

1) Gleichartige Forderungen können summarisch unter Angabe der Anzahl der Schuldner in einer Post zusammengefasst werden.

Versicherungsträger: AUVA

Zum Vordruck SB

Berichtsjahr 2024

2.9

Einelnachweisung zur Post

"Sonstige Forderungen"

Zeile	Bezeichnung	Euro	Cent
1	Leistungen an Rentenempfänger	6.904.863,22	
2	Forderung aus der Personalverrechnung	1.988.726,04	
3	Vorschüsse an Bedienstete und Pensionisten	407.624,94	
4	Verrechnungsguthaben aus Lieferungen und Leistungen	22.172.008,55	
5	Verrechnungsguthaben aus Liegenschaftsverwaltung	27.821,94	
6	Ausstehende Zinsen bei Geldinstituten	314.409,02	
7	Forderungen GSBG-Beihilfen	19.821.831,89	
8	Verrechnungsguthaben aus dem Heeresentschädigungsgesetz / Heeresversorgungsgesetz	142.228,47	
9			
10			
11			
12			
13			
14			
15			
16			
17			
18			
19			
20			
21			
22			
23			
24			
25			
26			
27			
28			
29			
30	S U M M E	51.779.514,07	

Nr. 6 - Dachverband der Sozialversicherungsträger
Gültig für Berichtszeiträume nach dem 31. Dezember 2019

Einzelnachweisung zur Post
"Aktive Rechnungsabgrenzung"

Nr.	B e z e i c h n u n g	Euro	Cent
1	Wartungen, Instandhaltungen u.ä.	2.752,89	8,01
2	Abonnements	167,05	1,55
3	Mitgliedsbeiträge	59,20	0,96
4	Gehälter	18.068,72	6,59
5	Kursgebühren, Mitarbeiter-Schulungen, Seminare, u.ä.	161,30	5,96
6	Stelleninserate	213,20	8,75
7	Öffi-Ticket für Mitarbeiter (Jobticket, Top Ticket)	62,65	6,77
8	Sonstiges (Gebühren, Prämien, Mieten, usw.)	341,59	8,09
9			
10			
11			
12	SUMME	21.826,64	6,68

Einzelnachweisung zur Post
"Allgemeine Rücklage"

Zeile	So I I	Euro Cent	H a b e n	Euro Cent
1	Mehraufwand des Berichtsjahres	63.139.539,06	Stand am Ende des Vorjahres	998.745.330,40
2	Abgänge aus Vermögensübertragungen ¹⁾		Mehrertrag des Berichtsjahres	
3	Ungedeckte Allgemeine Rücklage am Ende des Vorjahres		Zugänge aus Vermögensübertragungen ¹⁾	
4				
5	Stand am Ende des Berichtsjahres	935.605.791,34	ungedeckte Allgemeine Rücklage am Ende des Berichtsjahres	
6	S U M M E	998.745.330,40		S U M M E 998.745.330,40

1) Der Grund der Vermögensübertragungen ist in Fußnote anzugeben.

Einzelnachweisung zur Post
"Leistungssicherungsrücklage"

Zeile	S o l l	Euro	Cent	H a b e n	Euro	Cent
1	Auflösung der Leistungssicherungsrücklage			Stand am Ende des Vorjahres	115.501.920,94	
2	Abgänge aus Vermögensübertragungen ¹⁾			Dotierung der Leistungssicherungsrücklage	8.465.046,08	
3				Zugänge aus Vermögensübertragungen ¹⁾		
4						
5	Stand am Ende des Berichtsjahres	123.966.967,02				
6	SUMME	123.966.967,02			SUMME	123.966.967,02

1) Der Grund der Vermögensübertragungen ist in Fußnote anzugeben.

Sollbetrag der Leistungssicherungsrücklage am Ende des Berichtsjahres

Sollbetrag der Leistungssicherungsrücklage am Ende des Vorjahres

Sollbetrag der Dotierung im Berichtsjahr

123.966.967,02	€
115.501.920,94	€
8.465.046,08	€

Einzelnachweisung zur Post
"Besondere Rücklagen"
a) Unterstützungsfonds

Nr.	S o l l	Euro	Cent	H a b e n	Euro	Cent
1	an Rentenempfänger - Versehite	2.442,18		Stand am Ende des Vorjahres	19.360.215,43	
2	an Rentenempfänger - Hinterbliebene	5.000,00		Zuweisung gemäß § 84 Abs. 2 ASVG	0,00	
3	an sonstige Versehite	1.300,00		Zuschlag z. UV-Beitrag ³⁾ (§ 84 Abs. 4 ASVG)	0,00	
4	an sonstige Hinterbliebene	29.700,00		Sonstige Gutschriften	0,00	
5	an Berufsfürsorgefälle	188,60				
6						
7	Stand am Ende des Berichtsjahres	19.321.584,65				
8	S U M M E	19.360.215,43		S U M M E	19.360.215,43	

1) Sollte der Raum nicht ausreichen, Detaillierung auf der Rückseite.

2) entfallen

3) Nur für die Versicherungsanstalt öffentlich Bediensteter, Eisenbahnen und Bergbau

Einzelnachweisung zur Post
"Unberichtigte Versicherungsleistungen"

Gliederung nach den Hauptgruppen der Erfolgsrechnung

Z e i l e	B e z e i c h n u n g	E u r o C e n t
1	Versehrtenrenten	4.662.818,91
2	Versehrtengeld	4.489,61
3	Witwen- und Witwerrenten	168.082,44
4	Waisenrenten	76.259,72
5	Eltern- u. Geschwisterrenten	0,00
6	Rentenabfertigungen und -abfindungen	0,00
7	Witwen- und Witwerbeihilfen	13.328,07
8	Bestattungskostenbeitrag	9.578,58
9	Zuschüsse für Entgeltfortzahlung	28.753.905,67
10	Unfallheilbehandlung	598.145,87
11	Körperersatzstücke	1.660.409,25
12	Rehabilitation	1.620.312,48
13	Unfallverhütung	4.145.969,16
14	Fahrtspesen und Transportkosten	250.937,91
15	Vertrauensärztlicher Dienst	348.831,14
16	Sonstige Sachleistungen	512.191,66
17		
18		
19		
20		
21		
22		
23		
24		
25		
26		
27		
28		
29		
30	S U M M E	42.825.260,47

Versicherungsträger: AUVA

Zum Vordruck SB

Berichtsjahr 2024

2.17

Einzelnachweisung zur Post
"Sonstige Verbindlichkeiten"

Zeile	Bezeichnung	Euro	Cent
1	Verbindlichkeiten aus der Personalverrechnung	5.332.960,15	
2	Einbehaltene Gewerkschaftsbeiträge und Betriebsratsumlage und Beiträge zum Wohlfahrtsfonds u.ä.	73.116,11	
3	Steuerabfuhr an Finanzämter und Gemeinden	9.794.264,86	
4	Sozialversicherungsbeitragsabfuhr an ÖGK	13.563.118,67	
5	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie ähnliche Verrechnungsverbindlichkeiten	56.401.937,24	
6	Haftungseinbehalte aus Lieferungen und Leistungen	249.054,09	
7	Verwahrung und Depots	1.157.589,61	
8	Verbindlichkeiten aus dem Heeresentschädigungsgesetz / Heeresversorgungsgesetz	36.092,84	
9			
10			
11			
12			
13			
14			
15			
16			
17			
18			
19			
20			
21			
22			
23			
24	S U M M E	86.608.133,57	

Nr. 14 - Dachverband der Sozialversicherungsträger
Gültig für Berichtszeiträume nach dem 31. Dezember 2019

Versicherungsträger: AUVA

Zum Vordruck SB

Berichtsjahr 2024

2.18

Einzelnachweisung zur Post

"Passive Rechnungsabgrenzung"

Zelle	Bezeichnung	Euro	Cent
1	Gästegarconniere (Benützung, Heizkosten, Stromkosten u ä)	1.446,47	
2	Kulanzgutschrift Telefonbucheintragung	382,98	
3	Miete	55.627,18	
4	Parkticket	56,50	
5	Schulungsbeiträge	13.660,00	
6	Sonstiges	1.090,70	
7			
8			
9			
10			
11	SUMME	72.263,83	

Nr. 15 - Dachverband der Sozialversicherungsträger
Gültig für Berichtszeiträume nach dem 31. Dezember 2019



Selbstverwaltung

Zusammensetzung der Gremien zum Stichtag 31.12.2024:

Mit dem Sozialversicherungs-Änderungsgesetz wurde in § 420 Abs. 6 Z 5 ASVG der Nachweis einer Ausbildung zur Befähigung der Amtsausübung für Versicherungsvertreter:innen normiert.

Von der Ausbildungsverpflichtung nicht betroffen sind die Mitglieder mit beratender Stimme (Seniorenvertreter:innen bzw. Behindertenvertreter:innen), wobei eine freiwillige Teilnahme selbstverständlich möglich ist.

Verwaltungsrat

Name	Vorname	Titel	Funktion	Kurie
Fichtinger	Hermann	KommR	Verwaltungsrat	DG
Loibner	Sylvia	KommR Mag.a	Verwaltungsrätin	DG
Keuschnigg	Matthias	Mag. BA	Verwaltungsrat	DG
Komarek	Gerhard	KommR	Verwaltungsrat	DG
Rasportnig	Gerd	Dr.	Verwaltungsrat	DG
Watz	Mario	Obmann Dipl.-Ing.	Obmann	DG
Dürtscher	Karl		Verwaltungsrat	DN
Guglberger	Michaela		Verwaltungsrätin	DN
Hiden	Anton		Verwaltungsrat	DN
Mohl	Michael		Verwaltungsrat	DN
Pörtl	Friedrich	KR	Verwaltungsrat	DN
Reischl	Ingrid	Obmann Stv. in Mag.a	Obmann Stv.in	DN



Hauptversammlung

Name	Vorname	Titel	Funktion	Ku- rie
Engelbrechtmüller	Peter	KommR	Vorsitzender LAW	DG
Fichtinger	Hermann	KommR	Verwaltungsrat	DG
Gollner	Thomas		Vorsitzender HV	DG
Loibner	Sylvia	KommR Mag.a	Verwaltungsrätin	DG
Kastner	Hubert		Vorsitzender LAS	DG
Keuschnigg	Matthias	Mag. BA	Verwaltungsrat	DG
Komarek	Gerhard	KommR	Verwaltungsrat	DG
Kargl	Stephanie	Mag.a		DG
Prugger	Erhard	Dr.	Vorsitzender LAL	DG
Radinger	Sarah	MA		DG
Raspopnig	Gerd	Dr.	Verwaltungsrat	DG
Reinbold	Friedrich	KommR		DG
Rosner- Scheibengraf	Pia-Maria	Mag.a		DG
Schwinger	Hannes	Ing. DI(FH) MBA, EUR ING		DG
Stangl	Günther	KommR	Vorsitzender LAG	DG
Watz	Mario	Obmann Dipl.- Ing.	Obmann	DG
Birbamer	Wolfgang	KR	Vorsitzender Stv. LAW	DN
Dürtscher	Karl		Verwaltungsrat	DN
Fletzer	Vivian	Dipl. SA, M.S.M.		DN
Guglberger	Michaela	KR	Verwaltungsrätin	DN
Hemmer	Andreas		Vorsitzender Stv. LAG	DN
Hiden	Anton		Verwaltungsrat	DN
Hippold*	Manfred		Vorsitzender Stv. LAL	DN
Bernhardt	Tanja			DN

Lumetsberger	Franz	KR	Vorsitzender Stv. HV	DN
Mohl	Michael		Verwaltungsrat	DN
Mrzena-Merdinger	Jasmin Elisabeth	BA		DN
Oberlechner	Michael	MA		DN
Pohnitzer	Martin	KR Mag. MBA		DN
Pöltl	Friedrich	KR	Verwaltungsrat	DN
Reischl	Ingrid	Obmann Stv. in Mag.a	Obmann Stv.in	DN
Schober	Manuela		Vorsitzende Stv.in LAS	DN
Feizlmayr	Johann	LO-Stv.	Seniorenvertreter	
Hoppenberger	Anneliese		Seniorenvertreterin	
Lackner	Manfred		Seniorenvertreter	
Groschan	Franz		Behindertenvertreter	
Kravanja	Rudolf		Behindertenvertreter	
Voget	Klaus	Dr.	Behindertenvertreter	

*Hippold Manfred Enthebung am 30.06.2024(Nachfolger Brich Andreas Angelobung am 21.01.2025)

Landesstellenausschuss Graz

Name	Vorname	Titel	Funktion	Kurie
Holzinger	Christiane	Mag.a	LAG Mitglied	DG
Schedifka	Philipp	Mag.	LAG Mitglied	DG
Stangl	Günther	KommR	Vorsitzender LAG	DG
Hemmer	Andreas		Vorsitzender Stv. LAG	DN
Kahr	Sabine	Mag.a	LAG Mitglied	DN
Rottensteiner	Otto		LAG Mitglied	DN



Landesstellenausschuss Linz

Name	Vorname	Titel	Funktion	Kurie
Prugger	Erhard	Dr.	Vorsitzender LAL	DG
Riffert	Petra		LAL Mitglied	DG
Stepski-Doliwa	Ulrich	Dr.	LAL Mitglied	DG
Burger	Christian		LAL Mitglied	DN
Hippold*	Manfred		Vorsitzender Stv. LAL	DN
Gallistl	Günther		LAL Mitglied	DN

*Hippold Manfred Enthebung am 30.06.2024(Nachfolger Brich Andreas Angelobung am 21.01.2025)

Landesstellenausschuss Salzburg

Name	Vorname	Titel	Funktion	Kurie
Kastner	Hubert		Vorsitzender LAS	DG
Michl-Schwertl	Ursula	Dr.in	LAS Mitglied	DG
Springinsfeld	Hans-Peter		LAS Mitglied	DG
Ebner	Heinz	KR	LAS Mitglied	DN
Hofbauer	Clemens		LAS Mitglied	DN
Schober	Manuela		Vorsitzende Stv.in LAS	DN

Landesstellenausschuss Wien

Name	Vorname	Titel	Funktion	Kurie
Engelbrechtmüller	Peter	KommR	Vorsitzender LAW	DG
Nechansky	Franz		LAW Mitglied	DG
Seemann	Walter	Bmstr. Ing. akad. PM Bau EUR ING MSc	LAW Mitglied	DG
Birbamer	Wolfgang	KR	Vorsitzender Stv. LAW	DN
Kinslechner	Erwin Andreas		LAW Mitglied	DN
Steer	Harald	DI (FH) MSc MBA	LAW Mitglied	DN

An den Sitzungen des Verwaltungsrates, der Hauptversammlung sowie des Landesstellenausschusses ist die Betriebsratsvertretung mit zwei Vertreter:innen mit beratender Stimme teilnahmeberechtigt gewesen.



Wichtige Adressen

Dienststellen der AUVA (Stand 31. Dezember 2024)

Hauptstelle Wien

Vienna Twin Towers,
Wienerbergstraße 11, 1100 Wien

Leitender Angestellter:

Generaldirektor Mag. Alexander Bernart

Stellvertreter des leitenden Angestellten:

Generaldirektor-Stellvertreter
Univ. Doz. Dr. Thomas Mück

Stellvertreter des leitenden Angestellten:

Generaldirektor-Stellvertreter Mag. (FH)
Roland Pichler

Leitender Arzt:

Ärztlicher Direktor Dr. Roland P. Frank, Msc

Stellvertreter des leitenden Arztes:

Ärztliche Direktor-Stellvertreterin
Dr. Irene Tambornino

Zentralbetriebsrat:

Claudia Schadauer

Betriebsrätin Angestellte:

Karin Tinhofer

Betriebsrat Arbeiter:

Thomas Hirsch

Landesstelle Graz

Göstinger Straße 26, 8020 Graz

Leitender Angestellter:

Direktor DI Dr. Hannes Weißenbacher

Leitender Arzt:

Dr. Heinz Neugebauer

Betriebsrat Angestellte und Arbeiter:

Markus Lippitsch

Außenstelle Klagenfurt

Waidmannsdorfer Straße 42,
9020 Klagenfurt am Wörthersee

Betriebsrat:

Ing. Franz Kopr

Landesstelle Linz

Garnisonstraße 5, 4010 Linz

Leitende Angestellte:

Direktorin Mag.a Maria Lesterl

Leitende Ärztin:

Dr.in Doris Elvira Jakubek, MSc

Betriebsrat:

Mag. Roland Nöstlinger

Landesstelle Salzburg

Dr.-Franz-Rehrl-Platz 5,
5010 Salzburg

Leitender Angestellter:

Direktor Dr. Herbert Koutny

Leitender Arzt:

Dr. Hannes Sollereder

Betriebsrat:

Rupert Schweitl

Außenstelle Innsbruck

Ing.-Etzel-Straße 17, 6020 Innsbruck

Außenstelle Dornbirn

Eisengasse 12, 6850 Dornbirn

Landesstelle Wien

Vienna Twin Towers, Wienerbergstraße 11, 1100 Wien

Leitender Angestellter:

Direktor Mag. Reinhard Minixhofer bis
30.06.2025 und seit 01.07.2024 Angela
Hodits

Leitender Arzt:

Dr. Eschberger Dieter von 01.01.2024 bis
30.06.2024 und seit 01.07.2024
Dr. Biersteker-Pavelka Michaela

**Betriebsrat Angestellte:**

Harald Platteter

Außenstelle Oberwart

Hauptplatz 11, 7400 Oberwart

Außenstelle St. Pölten

Kremser Landstraße 8, 3100 St. Pölten

Unfallkrankenhaus Steiermark

Ärztliche Direktion:

Prim. Prof. Dr. Christian Kammerlander

Pflegedirektion:

DGKP Michael Pichler, MSc

Verwaltungsdirektion:

KH-Manager Andreas Passl, MAS MBA

Spitalsmanagement:

Mag.a Simone Teichert, MBA

Standortleitung Graz Göstinger Straße 24, 8020 Graz

**Abteilungsvorstand für Orthopädie
und Traumatologie:**

Prim. Dr. Michael Plecko

**Abteilung Anästhesiologie und
Intensivmedizin:**

Dr. Josef Heydar-Fadai

Standortleitung Pflege:

DGKP Sieglinde Fuhrmann, MSc

**Verwaltungsleitung/Standortleitung
Verwaltung:**

Akad. KH-Manager Andreas Passl, MAS
MBA

Betriebsrätin Angestellte und Arbeiter:

Corinna Adelsberger

Standortleitung Kalwang

**Rudolf-von-Gutmann-Straße 1,
8775 Kalwang****Abteilungsvorstand für Orthopädie und
Traumatologie:**

Prim. Prof. Dr. Christian Kammerlander

**Abteilung Anästhesiologie und
Intensivmedizin:**

Prim. Dr. Maurer Gernot von 01.01. bis
31.12.2024 und von 01.04.2024 bis
31.12.2024 überlappend Prim. Dr. Desaic
und Dr. Fritsch Markus

Standortleitung Pflege:

DGKP Peter Biela, MSc

Verwaltungsleitung:

Kreiner Helmut zusätzlich ab 01.07.2024
Wolf Magdalena MSc, MBA

Standortleitung Verwaltung:

Dipl. KBW Akad. KH-Manager Helmut Kreiner

Betriebsrätin:

Mag.^a Sandra Neges-Steinbeck

Unfallkrankenhaus Klagenfurt

**Waidmannsdorfer Straße 35,
9020 Klagenfurt am Wörthersee****Ärztliche Leitung:**

Prim. Priv. Doz. Dr. Vinzenz Smekal

**Abteilung Anästhesiologie und
Intensivmedizin:**

Prim. Dr. Christian Wolrab-Leitgeb

Pflegedienstleitung:

DGKP Roswitha Guggenberger, MSc

Verwaltungsleitung und Standortleitung:

Mag. Wolfgang Reicht, MA

Unfallkrankenhäuser der AUVA (Stand 31. Dezember 2024)

Spitalsmanagement:
Mag.a Simone Teichert, MBA
Betriebsrätin Angestellte:
Beate Kitz
Betriebsrätin Arbeiter:
Christof Motschiunig

Unfallkrankenhaus Linz Garnisonstraße 7, 4010 Linz

Ärztliche Leitung:
Prim. Priv.-Doz. Dr. Georg Mattiassich, MSc
MBA
Institut für Anästhesie:
Prim. Dr. Christian Wolrab
Pflegedienstleitung:
Akad. PDL Michael Leitner, MBA
Verwaltungsleitung:
Dr. Herbert Koutny
Betriebsrätin Angestellte:
Sandra Weirauch
Betriebsrätin Arbeiter:
Gerlinde Altreiter

Unfallkrankenhaus Salzburg

**Dr.-Franz-Rehrl-Platz 5,
5010 Salzburg**

**Ärztliche Leitung und Leitung Abteilung
für Anästhesie und Intensivmedizin:**
Prim. Univ. Prof. Dr. Wolfgang Voelckel
Leitung Unfallchirurgie und Orthopädie:
interm. Dr. Markus Garber
Pflegedienstleitung:
Bettina Neusüß
Verwaltungsleitung:
Dir. Dr. Herbert Koutny

Betriebsrat Angestellte:
Hans-Peter Kreuzer
Betriebsrat Arbeiter:
Erich Kurz

Traumazentrum Wien

Ärztliche Leitung:
Prim. Univ. Prof. Dr. Christian Fialka, MBA
Pflegedienstleitung:
DGKP Petra Wolfgang, MSc
Verwaltungsleitung:
Mag.a Iyabode Voglsperger, Dipl. KH-BW, Akad. HCM

Standort Meidling

Kundratstraße 37, 1120 Wien
**Abteilungsvorstand für Orthopädie und
Traumatologie:**
Prim. Univ. Prof. Dr. Christian Fialka, MBA
**Abteilung Anästhesiologie und
Intensivmedizin:**
Prim. Univ. Prof. Dr. Roman Ullrich

Institut Radiologie:
Prim. Dr. Thomas Brüll
Standortleitung Pflege:
Wolfgang Petra, MSc
Verwaltungsleitung:
Mag. Iyabode Voglsperger, Dipl. KH-BW,
Akad. HCM
Betriebsrat Angestellte:
Robert Rois
Betriebsrat Arbeiter:
Niki Gissenwehrer



Standort Brigittenau

**Donaueschingenstraße 13, 1200
Wien**

**Abteilungsvorstand für Orthopädie und
Traumatologie:**

Prim. Priv. Doz. Dr. Thomas Hausner

**Abteilung Anästhesiologie und
Intensivmedizin:**

Prim. Univ. Prof. Dr. Roman Ullrich

Institut Radiologie:

Prim. Dr. Thomas Brüll

Standortleitung Pflege:

DGKP Sabine Haider, MSc

Standortleitung Verwaltung:

Ing. Anton Novak

Betriebsrat Angestellte:

Bernhard Jahn

Betriebsrat Arbeiter:

Dietmar Mörtl

Rehabilitationszentren der AUVA

(Stand 31. Dezember 2024)

Rehabilitationszentrum Häring

Rehaweg 1, 6323 Bad Häring

Ärztlicher Leiter:

Prim. Dr. Wolfgang Marth

Pflegedienstleitung:

DGKP Josef Steiner, MSc

Verwaltungsdirektor:

Dir. Dr. Herbert Koutny

Betriebsrat:

DSA Andrea Larcher

Verwaltungsleiter:

Johann Walzer, MSc

Betriebsrat Angestellte:

Klaus Kronsteiner

Betriebsrätin Arbeiter:

Svetlana Hochmeister

Rehabilitationszentrum Meidling

Köglergasse 2a, 1120 Wien

Ärztliche Leiterin:

Prim. Dr. Karin Gstaltner

Pflegedienstleitung:

DGKP Thomas Neuhold, MSc

Verwaltungsleiter:

Johannes Wald

Betriebsrat:

Florian Zweckmayr

Rehabilitationsklinik Tobelbad

Dr.-Georg-Neubauer-Straße 6,
8144 Tobelbad bei Graz

Ärztlicher Leiter:

Prim. Dr. Werner Lenhard

Abteilung für Unfallverletzte:

Prim. Dr. Werner Lenhard

Abteilung für Berufskrankheiten und Arbeitsmedizin:

Prim. Dr. Johanna Stückler

Pflegedienstleitung:

DGKP Michael Pichler, MSc

Verwaltungsleiter:

Ing. Gerald Schlemmer, MAS

Spitalsmanagement:

Mag.a Simone Teichert, MBA

Betriebsrat:

Karlheinz Strutz

Rehabilitationszentrum Weißer Hof

Holzgasse 350, 3400 Klosterneuburg

Ärztlicher Leiter:

Prim. Dr. Roland P. Frank, MSc

Pflegedienstleitung:

DGKP Thomas Neuhold, MSc



Vertragliche Einrichtungen zur Nachbehandlung

Althofen, Kärnten

Kur- und Rehabilitationszentrum Althofen

Moorbad Harbach, NÖ

Moorheilbad Harbach

Bad Hévíz, Ungarn

Kurkrankenhaus 1A

Opatija, Kroatien

Thalassotherapeutisches Institut

Rovinj, Kroatien

Orthopädisches Krankenhaus

Abkürzungen

ASchG	ArbeitnehmerInnenschutzgesetz	OGH	Oberster Gerichtshof
ASVG	Allgemeines Sozialversicherungsgesetz	OLG	Oberlandesgericht
AU	Arbeitsunfall	ÖGK	Österreichische Gesundheitskasse
AUVA	Allgemeine Unfallversicherungsanstalt	ÖSBS	Österreichische Staub-(Silikose-) Bekämpfungsstelle
BAK	Bundesarbeitskammer	PFK	Präventionsfachkraft
BK	Berufskrankheit	PSA	Persönliche Schutzausrüstung
BPGG	Bundespfllegegeldgesetz	PWH	Personalwohnhaus
DG	Dienstgeberin / Dienstgeber	RK	Rehabilitationsklinik
DN	Dienstnehmerin / Dienstnehmer	RZ	Rehabilitationszentrum
FO	Fachkundiges Organ	SFK	Sicherheitsfachkraft
GUV	Landesstelle Graz, Unfallverhütungsdienst	SGM	Sicherheits- und Gesundheitsmanagementsystem
HSI	Hauptstelle, AUVA sicher	SUV	Landesstelle Salzburg, Unfallverhütungsdienst
HUB	Hauptstelle, Abteilung für Unfallverhütung und Berufskrankheitenbekämpfung	SVP	Sicherheitsvertrauensperson
IBST	Intensivbehandlungsstation	TZW	Traumazentrum Wien
KFV	Kuratorium für Verkehrssicherheit	UHB	Unfallheilbehandlung
KH	Krankenhaus	UKH	Unfallkrankenhaus
LS	Landesstelle	UVD	Unfallverhütungsdienst
LUV	Landesstelle Linz, Unfallverhütungsdienst	WKO	Wirtschaftskammer Österreich
		WUV	Landesstelle Wien, Unfallverhütungsdienst

Impressum

Medieninhaber und Hersteller

Allgemeine Unfallversicherungsanstalt
Vienna Twin Towers, Wienerbergstraße 11, 1100 Wien

Redaktion

AUVA-Kommunikation in Zusammenarbeit mit den zuständigen Fachbereichen

Layout

AUVA-Kommunikation
Herstellungsamt Wien

Fotonachweise

AUVA-Kommunikation